Jahresprogramm 2027

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk



Jetzt anmelden

Fort- und Weiterbildungen

Pflegeausbildung

Altenpflegehilfeausbildung

Servicehelfer*innenausbildung

WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die einzige Konstante des Jahres 2027 bleibt der Wandel, insbesondere innerhalb des Arbeitsfelds der Pflege. Die regulatorischen und strukturellen Anforderungen steigen kontinuierlich – gleichermaßen erwachsen daraus jedoch Chancen, sofern wir ihnen mit fundierter Qualifikation begegnen.

Das Pflegeneuordnungsgesetz initiiert tiefgreifende Veränderungen. Um Sie bei der rechtssicheren Implementierung optimal zu begleiten, konzipieren wir für das Jahr 2027 fortlaufend themenspezifische Seminare. Da das Gesetz zur Drucklegung noch nicht final verabschiedet ist, werden wir Ihnen die Informationsflyer zeitgerecht zukommen lassen und online bereitstellen.

Unser Anspruch als Bildungszentrum ist es, ein Fundament für einen zukunftsorientierten Personalmix für Ihre Institutionen anzubieten. In diesem Kontext blicken wir auf eine wesentliche Neuerung: Parallel zum Berufsabschluss als Servicehelfer*in im Sozial- und Gesundheitswesen wird künftig integriert der Hauptschulabschluss erworben, was einen barrierearmen Pfad für den Einstieg in Pflegeberufe ebnet.

Über unser Portfolio hinaus entwickeln wir gerne maßgeschneiderte Inhouse-Bildungsangebote für die strategischen Ziele Ihrer Einrichtung. Wir laden Sie herzlich ein, diesen Weg gemeinsam mit uns zu gestalten, und freuen uns auf den Dialog mit Ihnen.

Mit der Gründung unserer Führungsakademie Wohlfahrtswerk im vergangenen Herbst haben wir einen wichtigen Schritt getan: Wir stärken Führungskräfte darin, auch in anspruchsvollen Situationen tragfähige Entscheidungen zu treffen.

Web: www.fuehrungsakademie-wohlfahrtswerk.de
LinkedIn: Führungsakademie Wohlfahrtswerk



Ute Schienmann
Gesamtleitung Bildungszentrum Wohlfahrtswerk

Unser Team

1. Leitung



Gesamtleitung Bildungszentrum
Ute Schienmann
Tel. 0711/61926-810
ute.schienmann@wohlfahrtswerk.de

2. Fort- und Weiterbildung



Bildungsreferentin
Petra Sassen
Tel. 0711/61926-811
petra.sassen@wohlfahrtswerk.de



Bildungsreferentin
Beate Scherer
Tel. 0711/61926-821
beate.scherer@wohlfahrtswerk.de



Bildungsreferentin
Cornelia Schöning
Tel. 0711/61926-812
cornelia.schoening@wohlfahrtswerk.de



Bildungsreferent
Marcus Sieber
Tel. 0711/61926-814
marcus.sieber@wohlfahrtswerk.de



Bildungsreferentin
Saskia Fleischer
Tel. 0711/61926-811
saskia.fleischer@wohlfahrtswerk.de

3. Verwaltung



Verwaltungsleitung
Sven Unkauf
Tel. 0711/61926-820
sven.unkauf@wohlfahrtswerk.de



Verwaltung und Organisation
Christel Olleck
Tel. 0711/61926-821
christel.olleck@wohlfahrtswerk.de

Unser Team



Verwaltung und Organisation
Ina Konz
Tel. 0711/61926-821
ina.konz@wohlfahrtswerk.de



Verwaltung und Organisation
Susanne Hägele
Tel. 0711/61926-822
susanne.haegele@wohlfahrtswerk.de

4. Berufsfachschule für Sozialpflege



Leitung schulische Ausbildung
Ruth Dankbar
Tel. 0711/61926-840
ruth.dankbar@wohlfahrtswerk.de



Pädagogische Mitarbeiterin
Shila Heilke
Tel. 0711/61926-841
shila.heilke@wohlfahrtswerk.de



Pädagogische Mitarbeiterin
Gesine Kull
Tel. 0711/61926-841
gesine.kull@wohlfahrtswerk.de

5. Berufsfachschule für Pflege und Altenpflegehilfe



Leitung schulische Ausbildung
Leonie Baumann
Tel. 0711/61926-830
leonie.baumann@wohlfahrtswerk.de



Stellvertretende Leitung schulische Ausbildung
Jannick Schmid
Tel. 0711/61926-831
jannick.schmid@wohlfahrtswerk.de



Medizinpädagoge
Maurice Burgbacher
Tel. 0711/61926-830
maurice.burgbacher@wohlfahrtswerk.de

Unser Team



Pflegepädagogin
Johanna Hüttner
Tel. 0711/61926-831
johanna.huettner@wohlfahrtswerk.de



Pflegepädagogin
Evelyn Kreusel
Tel. 0711/61926-831
evelyn.kreusel@wohlfahrtswerk.de



Pflegepädagogin
Sonja Trinkner
Tel. 0711/61926-834
sonja.trinkner@wohlfahrtswerk.de



Bildungsreferentin (Altenpflegehilfe)
Ute Bogatzki
Tel. 0711/61926-848
ute.bogatzki@wohlfahrtswerk.de



Bildungsreferentin
Birgit Schumm
Tel: 0711/61926-831
birgit.schumm@wohlfahrtswerk.de



Projektmanagerin IbpA
Sarah Omana
Tel. 0711/61926-831
sarah.omana@wohlfahrtswerk.de

Catering

Ein verführerischer Duft nach frisch gebrühtem Kaffee und Selbstgebackenem zieht morgens durch die Gänge des Bildungszentrums – hier ist Claudia Palumbo, unsere gute Seele des Caterings, aktiv.

Mit ihren italienischen Wurzeln bereitet sie mediterran angehauchte, selbstgekochte Speisen aus der italienischen, schwäbischen und auch modernen leichten Küche zu. Ein besonderes Schmankerl sind die saisonal und frisch zubereiteten Suppen, welche einem den Leib und auch die Seele wärmen.

Mit viel Liebe zum Detail angerichtet, denn das Auge isst schließlich mit, präsentiert sich unser Buffet bei Tagesveranstaltungen mit Butterbrezeln, frischem Obst, Kuchen und Cookies aus eigener Herstellung und lecker-fruchtigen Desserts. In den Sommermonaten verwöhnen wir unsere Gäste mit selbst zubereitetem Eiskaffee.

Planen Sie eine Veranstaltung in unseren Räumen? Dann sprechen Sie uns an! Unser Catering-Team hat für Ihre Wünsche stets ein offenes Ohr und immer eine gute Idee für die Umsetzung parat, so dass Ihre Sitzung auch kulinarisch ein Erfolg wird.

Kontakt Catering: 0711 61926-821



Inhaltsverzeichnis

1. Weiterbildungen & Qualifizierungen

	1.1	Staatlich anerkannte Fachkraft für Gerontopsychiatrie	24
	1.2	Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/ PDL nach § 71 SGB XI	26
	1.3	Praxisanleiter*in in der Pflege	28
	1.4	Qualifizierung von zusätzlichen Betreuungskräften	30
	1.5	Hygienebeauftragte in Pflegeeinrichtungen nach VHD	32
	1.6	Behandlungspflege für Pflegehilfskräfte (amb. + stat.)	34
	1.7	QN 2 – Qualifizierung für die Pflege	36
	1.8	QM-Beauftragte in Einrichtungen der Altenhilfe	38

2. Management & Führung

	2.1	In Führung gehen	42
NEU Online	2.2	Infos zur Pflegereform – PNOG	43
	2.3	Das Fachgespräch in Begutachtung und Qualitätsprüfung	44
	2.4	Richtiger Pflegegrad – professionelle Vorbereitung	45
	2.5	Kompetenzbasierte Ablauflaufplanung und Dienstplan	46
	2.6	Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen	47
	2.7	Führen von diversen Teams	48
	2.8	Nie wieder sprachlos – Rhetorik für Frauen	49
	2.9	Expertenstandards Update 2027	55
	2.10	Die Suche nach den Besten – gezielt & professionell	51
	2.11	Fresh up Führung	52

3. Praxisanleitung & Personalentwicklung

	3.1	Auszubildende aus anderen Einsatzbereichen begleiten	56
NEU	3.2	Den Nachtdienst lern- und gesundheitsfördernd gestalten	56
	3.3	PAL: Anspruch und Realität in der Pflege – Widersprüchlichkeiten im Ausbildungskontext	56
NEU	3.4	Nutzung von KI in der Praxisanleitung	56
	3.5	Palliative Pflege anleiten	56
	3.6	Anleitungsmomente erkennen und nutzen	57
NEU	3.7	Neurologische Erkrankungen	57
NEU	3.8	Praxisanleitung für Pflegestudierende	57
NEU	3.9	Ärger als positive Kraft nutzen	57
	3.10	Selbstorganisation bei Auszubildenden anbahnen	57
NEU	3.11	Ethische Reflexion und Verhalten fördern	58
	3.12	PAL: Simulationslernen gestalten	58
	3.13	PAL: Auszubildende motivieren	58
	3.14	PAL: Gruppenanleitungen gestalten	58
	3.15	PAL: Kinaesthetics für Praxisanleitende	58
	3.16	PAL: Gemeinsam und erfolgreich in die Pflegeausbildung starten	59
NEU	3.17	NEU in Stgt.: PAL: Kollegiale Beratung und Begleitung	59
	3.18	Basale Stimulation in der Praxisanleitung	59
	3.19	Fallbesprechung: Kompetenzorientiert anleiten	59
	3.20	PAL: Vertiefungseinsatz – fit for Fachkraft	59
	3.21	Gleichgültigkeit – Berufskrankheit der Pflege?	60
Online	3.22	Umgang mit herausforderndem Verhalten von Azubis	60
	3.23	Generalistische Ausbildung – andere Anleitung?	60

Inhaltsverzeichnis

	3.24	Praxisanleitung mit Herz & Hirn – klar, interaktiv, kreativ	60
	3.25	PAL: Den eigenen Anleitungsstil finden	60
NEU	3.26	Neu für PALs: Eine positive Fehlerkultur entwickeln	61
	3.27	PAL: Generation Z	61
NEU	3.28	Kinaesthetics für Praxisanleitende – Follwow Up	61
	3.29	Praxisanleitung evidenzbasiert gestalten	61
Online+ Präsenz	3.30	Vorbehaltsaufgaben und berufliche Verantwortung	61
	3.31	Das Enneagramm in der Praxisanleitung nutzen	62
	3.32	PAL in der neuen Pflegeassistenzausbildung	62
	3.33	PAL: Motivationspsychologie praktisch	62
	3.34	Interkulturelle Begegnungen in der Praxisanleitung	62
	3.35	Expertenstandards in der Praxisanleitung	62
	3.36	Das Skills Lab: Der dritte Lernort in der Pflegeausbildung	63

4. Pflegepraxis & Pflegetheorie

NEU	4.1	Pflege bei Demenz mit Kompetenz und Haltung	66
	4.2	Eine gute Lage finden	67
	4.3	Sterbebegleitung – Was tun oder lassen?	68
	4.4	Gewaltprävention in der Pflege	69
NEU	4.5	Kinaesthetic Grundkurs	70
	4.6	Professionalität im Umgang mit Sterben und Tod	71
	4.7	Palliative Pflege: Symptomkontrolle	72
	4.8	Kinaesthetics für Einsteiger*innen in der Pflege	73

Gerontopsychiatrische Reihe

4.9	„Messie-Syndrom": Pflegerische Herausforderung	74
4.10	Umgang mit Wahn und Psychosen	75
4.11	Wenn die Lebensfreude abhanden kommt	76
4.12	Herausforderndes Verhalten: Ausdruck von Bedürfnissen?	77
4.13	Humanitude®	78

Wundexperte

4.14	Wundmanagement	80
4.15	Dekubitusmanagement	80
4.16	Ulcus Cruris	80
4.17	Diabetisches Fußsyndrom (DFS)	80
4.18	Update Wundmanagement	82
4.19	Praktische Begleitung am Sterbebett	83
4.20	Basisseminar Validation	84
4.21	Update Validation	86
4.22	Konflikte mit Angehörigen deeskalieren	87
4.23	Menschen mit Demenz und Trauma	88
4.24	SIS® bei psychiatrischen Krankheitsbildern	89
4.25	Palliative Wundversorgung	90
4.26	Pflege für Einsteiger	91
4.27	Begleitung Sterbender aus anderen Kulturen	92
4.28	Lebensraum Bett	93
4.29	Pflegekonzepte bei Apoplex	94
4.30	Konflikte am Lebensende – Suizidwunsch in der Pflege	95
4.31	Sterbebegleitung bei psychischen Erkrankungen	96

Inhaltsverzeichnis

	4.32	Update Hygiene	97
NEU	4.33	Pflegedokumentation professionalisieren	98
	4.34	Gleichgültigkeit – Berufskrankheit der Pflege?	99
NEU	4.35	Angst und Unsicherheit im Umgang mit Autoritäten	100
NEU	4.36	Mit Abschied gut umgehen	101
	4.37	Stress lass nach! In der Pflege???	102
NEU	4.38	Hygge at work - Mehr Wohlbefinden im Pflegealltag	103
NEU	4.39	Komplementäre Behandlung von Schlafstörungen	104
NEU	4.40	Expertenstandard Haut – Aromapflege nutzen	105
NEU	4.41	Aromapflege bei Schmerzzuständen	106
	4.42	Professionelle Kommunikation in Sterbesituationen	107
NEU	4.43	Aggressionsmanagement in der Pflege	108
NEU	4.44	Gewalt in der Pflege – Einführung in Deeskalation	109
NEU	4.45	Ethikberatung praktisch umsetzen	110
NEU	4.46	Komplexe palliative Situationen professionell bewältigen	111
online	4.47	Fordernde Angehörigengespräche	112
NEU	4.48	Wundhygiene-Update für Hygienebeauftragte in der Pflege	113

5. Alltagsgestaltung & Betreuung

	5.1	Validation für Einsteiger in Pflege und Betreuung	116
	5.2	1,2,3 – Zahlenallerlei	117
NEU	5.3	Aktivierung von Senioren mit „Six Bricks“	118
	5.4	Qigong – auch im Sitzen	119
online	5.5	10-Minuten-Aktivierung	120
NEU	5.6	Die heilende Kraft der Berührung im Alltag	121
NEU	5.7	Die heilende Kraft der Berührung bei Demenz	122
	5.8	Menschen mit schwerer Demenz und Bewegungseinschränkungen	123
	5.9	Demenz und die Kriegsgeneration	124
	5.10	Umgang mit Sterbewünschen	125
	5.11	Keep on Rolling – Beweglich bis ins hohe Alter	126
	5.12	Alte Menschen mit Seheinschränkungen begleiten	127
	5.13	Humor in Betreuung und Pflege	128
	5.14	Duft und Berührung für Menschen mit Demenz	129
	5.15	Grundwissen Demenz für Hauswirtschaft und Service	130
	5.16	Aktivierungsangebote für Männer und auch Frauen	131
	5.17	Erinnerungsimpulse für Menschen mit Demenz	132
	5.18	Durch Kraft- und Balanceübungen Stürzen vorbeugen	133
	5.19	Vorlesen, Begegnungen und Gespräche	134
online	5.20	Wenn die Worte fehlen … Mimikresonanz®	135
	5.21	Kommunikationstipps für den Betreuungsalltag	136
	5.22	Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen	137
	5.23	BUNT ist, was wir tun	138
	5.24	Wellness für Haut und Seele	140
	5.25	Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen?	141
	5.26	Bewegung küsst Gedächtnis	142
	5.27	Finger fit – die Hand macht mit!	143
	5.28	Mobilität erhalten durch Kraft- und Balancetraining	144
	5.29	Manchmal ist weniger mehr … auch in der Betreuung?	145
	5.30	Das Miteinander in Gruppen gestalten	146
	5.31	Märchenhafte Betreuungsangebote	147
	5.32	Waldbaden im Seniorenheim	148

Inhaltsverzeichnis

5.33	Das 50er Jahre Buffet	149
5.34	Spielerlebnisse für Senioren und Menschen mit Demenz	150
5.35	Wellness in der Alltagsbegleitung	151
5.36	Aromapflegerische Begleitung bei Angst und Unruhe	152
5.37	Gedächtnistraining mit Musik	153
5.38	Biografiearbeit: Die Mosaiksteine des Lebens	154
5.39	Sitzgymnastik	155
5.40	XXL-Adventskalender	156
5.41	Ein Koffer voll Beschäftigungsideen (amb. + stat.)	157
5.42	Was tut mir gut? Genießen im Alter	158
5.43	Bildnerisches Gestalten mit Senioren mit und ohne Demenz	160
5.44	Brücken bauen in die Welt von Menschen mit Demenz	161
5.45	La Dolce Vita – Urlaubsstimmung in der Betreuung	162
5.46	Nachhaltig, schnell, einfach – die kleine Küche für den Alltag	163
5.47	Sterbebegleitung für Betreuungskräfte	164
5.48	Kinaethetisches Wissen in der Betreuung anwenden	165
5.49	Deeskalation bei Menschen mit Demenz	166
5.50	Wertschätzend und angemessen kommunizieren	167
5.51	Musikbiografie in der Betreuung	168
5.52	Betreuung mit Musik in palliativen Situationen	169
5.53	Angebote für Menschen mit Sehbehinderung	170
5.54	Sensible Kommunikation in schwierigen Situationen	171
5.55	Duft trifft Herz	172
5.56	Lecker kochen in der Betreuung	173
5.57	Die Sprache von Sterbenden verstehen	174
NEU 5.58	Einzug ins Pflegeheim – Die ersten Wochen	175
NEU 5.59	Bewegung mit Musik	176
NEU 5.60	Religiöse Begleitung in der letzten Phase	177
NEU 5.61	Dokumentation in der sozialen Betreuung	178
NEU 5.62	Möglichkeiten und Grenzen von Aktivierung	179
NEU 5.63	Angehörige fallen auf, wenn sie stören oder nicht da sind	180
5.64	Im Betreuungsalltag entspannt und gelassen bleiben	181
5.65	Betrachten - befühlen - besingen - bewegen	182
5.66	Musik und Tanz ein Leben lang	183

6. Kommunikation & Gesundheitsförderung

6.1	Bewegung macht glücklich – in jedem Alter	186
6.2	Durchatmen Luft holen	187
6.3	Positives Mindset – Schlüssel zu innerer Kraft	188
6.4	Resilienz – sich biegsam halten ohne zu brechen	189

7. Schulungsort Hechingen

7.1	Zwischen Nähe und Distanz in der Betreuung	192
7.2	Konfliktsituationen professionell meistern	193
7.3	Qigong im Sitzen	194
7.4	Keep on Rolling – Beweglich bis ins hohe Alter	195
7.5	Bewegung macht glücklich – in jedem Alter	196

Inhaltsverzeichnis

NEU	7.6	Wertschätzende Kommunikation mit Menschen mit Demenz	197
NEU	7.7	Tanzen im Sitzen mit Schlagerhits	198
NEU	7.8	Aktivierung von Senioren mit „SixBricks“	199
NEU	7.9	In vollen Zügen genießen	200
NEU	7.10	Pflege bei Demenz mit Kompetenz und Haltung	201

8. Inhouse-Schulungen 202

9. Vermietung 204

10. Betriebliche Gesundheitsförderung 206

11. Ausbildung Pflegefachfrau/-mann 208

12. Ausbildung Altenpflegehelfer*in 211

13. Ausbildung Servicehelfer*in 212

14. Weitere Informationen

14.1	Bildungszeitgesetz	216
14.2	Jahresübersicht	218
14.3	Teilnahmebedingungen	238
14.4	Widerrufsbelehrung	244
14.5	Datenschutzerklärung	246
14.6	Anfahrt	248



FÜHRUNGSAKADEMIE
Wohlfahrtswerk

Mehr Infos

Weil gute Führung den Unterschied macht.

Vielfältige Seminare

- Strategie und Führung
- Kommunikation
- Finanzen und Controlling
- Personalwesen
- Recht und Politik

Führungsakademie Wohlfahrtswerk
Falkertstraße 29 · 70176 Stuttgart
Tel. 0711 / 619 26-821
info-fuehrungsakademie@wohlfahrtswerk.de
www.fuehrungsakademie-wohlfahrtswerk.de



1. Weiterbildungen & Qualifizierungen

1.1 Staatlich anerkannte Fachkraft für Gerontopsychiatrie

Kurs
226

Termin
Beginn: 25.10.2027
Ende: 06.03.2029

Stundenumfang
400 UE,
320 Std. Praktikum
+ Abschluss-
kolloquium

Kursgebühr
3.150,00 €

Anmeldeschluss
jeweils 4 Wochen
vor Beginn der
Weiterbildung

Leitung
Marcus Sieber
Fachkraft für Geronto-
psychiatrie, Fachwirt
Organisation &
Führung (Sozialwesen),
B.Sc. Angewandte
Pflegewissenschaft

Thema
Die Anzahl pflege- und betreuungsbedürftiger Menschen in unserer Gesellschaft steigt aufgrund der wachsenden Lebenserwartung beständig an. Neben der allgemeinen Multimorbidität sind gerontopsychiatrische Erkrankungen prägend für diese Zielgruppe. Gleichzeitig sehen wir uns mit sich permanent verändernden strukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen konfrontiert. Die Praxis in Altenpflegeeinrichtungen zeigt, wie wichtig es in dieser anspruchsvollen Situation ist, auf durchdachte Konzepte und gut qualifiziertes Personal zurückgreifen zu können. Neben dem hohen Maß an Flexibilität und Professionalität, das von den Mitarbeitenden erwartet wird, ist eine kontinuierliche fachliche Fort- und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden notwendig, um die Pflege und Betreuung auf dem aktuellsten fachlichen Stand zu garantieren. Diese Weiterentwicklung für Pflegefachkräfte zur staatlich anerkannten Fachkraft für Gerontopsychiatrie legt den Grundstein, um diese künftig innerhalb der Einrichtung als Motor für Innovation und zur konzeptionellen Weiterentwicklung einer fachgerechten Pflege und Betreuung von Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen einsetzen zu können.

Zielgruppe
Fachkräfte der Altenpflege, Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflege mit mindestens 1-jähriger Berufserfahrung in ambulanten, teilstationären und stationären Betreuungssystemen von Menschen mit Pflege- und Hilfebedarf

Inhalte
- Spezielle Grundlagen der gerontopsychiatrischen Pflege
- Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder
- Umgang mit Psychopharmaka
- Personenzentrierter Ansatz in der gerontopsychiatrischen Pflege
- Pflegerische und therapeutische Konzepte
- Soziologie und Psychologie
- Interaktion und Kommunikation (z. B. Angehörigenarbeit, Krisen- und Konfliktmanagement)
- Rechtliche Grundlagen (z. B. Betreuungs-, Haftungsrecht)
- Person und Beruf von Pflegenden in der Gerontopsychiatrie (Ethik, Strategien der Stressbewältigung)
- Neue Wohn- und Betreuungsformen
- Deeskalation
- Gerontopsychiatrische Fallgespräche
- Grundkurs Basale Stimulation
- Validation Basic Kurs

Abschluss: Staatliche Anerkennung
Durch die Teilnahme am Kurs, die Erbringung der Leistungsnachweise, das Absolvieren des Praktikums sowie erfolgreicher Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmenden, die Altenpfleger*in, Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpfleger*in oder Heilerziehungspfleger*in sind, die staatliche Anerkennung zur Fachkraft für Gerontopsychiatrie.

Blockzeiten
25.10.2027–27.10.2027
15.11.2027–17.11.2027
13.12.2027–15.12.2027
17.01.2028–19.01.2028
14.02.2028–16.02.2028
13.03.2028–15.03.2028
10.04.2028–12.04.2028
08.05.2028–10.05.2028
19.06.2028–21.06.2028
17.07.2028–19.07.2028
11.09.2028–13.09.2028
09.10.2028–11.10.2028
06.11.2028–08.11.2028
04.12.2028–06.12.2028
08.01.2029–10.01.2029
05.02.2029–07.02.2029
05.03.2029–06.03.2029

1.2 Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/ PDL nach § 71 SGB XI

Kurse
554 (08.03.27–10.03.28)
555 (27.09.27–15.09.28)
556 (08.11.27–17.11.28)

Stundenumfang
jew. 480 UE Präsenz,
16 Std. Hospitation

Kursgebühr
jeweils 4.150,00 €

Leitung
Petra Sassen
Dipl.-Betriebswirtin

Blockzeiten 551
08.03.27–12.03.27
19.04.27–23.04.27
10.05.27–14.05.27
21.06.27–25.06.27
19.07.27–23.07.27
20.09.27–24.09.27
11.10.27–15.10.27
15.11.27–19.11.27
06.12.27–10.12.27
10.01.28–14.01.28
07.02.28–11.02.28
06.03.28–10.03.28

Thema
Die Arbeit der nach § 71 SGB XI qualifizierten verantwortlichen Pflegefachkräfte in den ambulanten, teilstationären oder stationären Pflegeeinrichtungen ist von großer Bedeutung für die Atmosphäre, die Arbeitszufriedenheit und die Qualität von Pflege und Betreuung.

Im Hinblick auf die gesetzlichen, berufspolitischen und gesellschaftlichen Notwendigkeiten ist eine Persönlichkeit erforderlich, die neben pflegefachlicher und kommunikativer Kompetenz vor allem Managementkompetenz in den Berufsalltag einbringt. Die Erfahrungen der Teilnehmenden der Weiterbildung fließen in den Unterricht ein, werden reflektiert und durch neues Wissen erweitert.

Der Abschluss der Weiterbildung zusammen mit einer zweijährigen Erfahrung als Pflegefachkraft erfüllt die Voraussetzungen um als verantwortliche Pflegefachkraft nach § 71 SGB XI anerkannt zu werden.

Zielgruppe
Fachkräfte der Altenpflege, Gesundheits- und (Kinder) Krankenpflege sowie Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner mit mind. zweijähriger Berufserfahrung

Inhalte

Managementkompetenz
- Personalführung
- Betriebsorganisation
- Rechtsgrundlagen
- veränderte Rahmenbedingungen in der Pflege (PeBeM; Vorbehaltsaufgaben ...)
- Projektmanagement
- Dienst– und Einsatzplanung

Psychosoziale und kommunikative Kompetenzen
- Kommunikationsmodelle und zeitgemäße Korrespondenz
- Kritik- und Konfliktgespräche
- Motivation von Mitarbeitenden
- Rhetorik und Moderation
- Entwicklung der Führungspersönlichkeit

Aktualisierung der pflegefachlichen Kompetenzen
- Pflegeorganisation/Pflegeberatung
- Diversitymanagement
- Qualitätsmanagement
- Pflegedokumentation nach dem Strukturmodell

Die Weiterbildung schließt mit einem Zertifikat ab. Voraussetzungen hierfür sind folgende Leistungsnachweise:
- Erstellung und Präsentation einer Projektarbeit
- Zwei fachbezogene Ausarbeitungen
- Schriftliche Klausur

Blockzeiten 555
27.09.27–01.10.27
25.10.27–29.10.27
22.11.27–26.11.27
13.12.27–17.12.27
17.01.28–21.01.28
14.02.28–18.02.28
13.03.28–17.03.28
03.04.28–07.04.28
08.05.28–12.05.28
19.06.28–23.06.28
10.07.28–14.07.28
11.09.28–15.09.28

Blockzeiten 556
08.11.27–12.11.27
29.11.27–03.12.27
24.01.28–28.01.28
21.02.28–25.02.28
20.03.28–24.03.28
25.04.28–28.04.28
15.05.28–19.05.28
26.06.28–30.06.28
17.07.28–21.07.28
18.09.28–22.09.28
16.10.28–20.10.28
13.11.28–17.11.28

1.3 Praxisanleiter*in in der Pflege
Berufspädagogische Weiterbildung

Kurs
838 (08.03.27–13.10.27)
839 (15.11.27–04.05.28)

Stundenumfang
jeweils 300 UE

Kursgebühr
2.380,00 €

Leitung
Cornelia Schöning
Dipl.-Sozialpädagogin
Gerontologin (FH)

Thema
Mit dem Pflegeberufegesetz gewinnen der Lernort Praxis und die Praxisanleitung eine zunehmende Bedeutung für die Ausbildung zum/zur Pflegefachmann/frau, Altenpfleger*in und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*in.

Praxisanleiter*innen sind berufspädagogisch weitergebildete Pflegefachkräfte, welche die Auszubildenden in der Pflege am Lernort Praxis zielgerichtet bei der Erreichung der geforderten Kompetenzen unterstützen und deren individuellen Lernprozess begleiten.

Die qualitätsvolle Weiterbildung zur Praxisanleitung ist eine zentrale Investition der Einrichtung in die Zukunft. Sie gewährleistet eine gute Ausbildung und stellt einen wichtigen Faktor zum Gewinn und der Sicherung von Pflegefachkräften für die Einrichtung dar.

Auszubildende sind die Pflegefachkräfte von morgen.

Zielgruppe
Fachkräfte der Altenpflege, Gesundheits- und (Kinder) Krankenpflege mit mindestens einjähriger Berufserfahrung.

Inhalte

Berufs- und Pflegepädagogik
- Berufs- und pflegepädagogische Grundlagen
- Lerntheorien und Techniken
- Praxisintegrierende und unterstützende Lernformen
- Lernpsychologie
- Kommunikation und Rhetorik

Berufliches Selbstverständnis
- Rolle als Praxisanleiter*in
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse

Praktische Ausbildung planen und gestalten
- Bewerbungsverfahren und Auswahl
- Lernortkooperationen
- Anleitungssituationen planen, gestalten und durchführen
- Kompetenzorientiert beurteilen und bewerten
- Qualitätssicherung und Entwicklung der praktischen Ausbildung

Leistungsnachweis
- Bewerteter Projekttag Praxisanleitung mit Auszubildenden der Pflegeschulen
- Erstellung und Präsentation einer Projektarbeit

Blockzeiten 838
08.03.–12.03.2027
05.04.–09.04.2027
26.04.–30.04.2027
31.05.–04.06.2027
28.06.–02.07.2027
13.09.–17.09.2027
04.10.–08.10.2027
11.10.–13.10.2027

Blockzeiten 839
15.11.–19.11.2027
13.12.–17.12.2027
10.01.–14.01.2028
31.01.–04.02.2028
21.02.–25.02.2028
27.03.–31.03.2028
24.04.–28.04.2028
02.05.–04.05.2028

1.4 Qualifizierung von zusätzlichen Betreuungskräften nach § 53b SGB XI

Kurse
9037
9038

Termine
Kurs 9037
Beginn: 01.03.2027
Ende: 16.07.2027

Kurs 9038
Beginn: 27.09.2027
Ende: 22.12.2027

Stundenumfang
jeweils 160 UE,
5 Tage Orientierungspraktikum
und 2 Wochen
Betreuungspraktikum

Kursgebühr
jeweils 1.680,00 €

Thema
In den Richtlinien des GKV-Spitzenverband zum § 53b SGB XI werden die Qualifikation und die Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften in stationären Pflegeeinrichtungen (Betreuungskräfte-RL) geregelt. Seit in Kraft treten der MuG ambulant zum 1. Februar 2024, gelten entsprechende Regelungen auch für pflegerische Betreuungsmaßnahmen im ambulanten Bereich.

Zusätzliche Betreuungskräfte in stationären Einrichtungen sollen die Pflegebedürftigen betreuen und aktivieren. Als Betreuungs- und Aktivierungsmaßnahmen kommen Maßnahmen und Tätigkeiten in Betracht, die das Wohlbefinden, den physischen Zustand oder die psychische Stimmung der betreuten Menschen positiv beeinflussen können.
Gemäß § 36 SGB XI umfassen ambulante pflegerische Betreuungsmaßnahmen Unterstützung z. B. :

1. bei der Bewältigung psychosozialer Problemlagen und Gefährdungen,
2. bei der Orientierung, Tagesstrukturierung, Kommunikation, Aufrechterhaltung sozialer Kontakte und Beschäftigungen im Alltag sowie
3. bei Maßnahmen zur kognitiven Aktivierung

Dies kann bei Alltagsaktivitäten wie Kochen, Backen, Spazieren gehen, Einkaufen, Begleitung zu sozialen Aktivitäten, Spielen, Singen oder bei Bewegungsübungen und vielem mehr stattfinden.

Zielgruppe
Interessierte Personen, die gerne ältere Menschen betreuen und unterstützen wollen und noch über keine entsprechende Qualifikation in der Altenhilfe verfügen.

Inhalte

- Kommunikation und die Zusammenarbeit mit den an der Pflege Beteiligten
- Kommunikationstechniken bei Menschen mit demenziellen Veränderungen
- Personenzentrierter Umgang mit demenziell veränderten Menschen nach Tom Kitwood
- Umgang mit Konflikten
- Einführung in alterstypische Krankheitsbilder (Diabetes, Schlaganfall, Herzinsuffizienz)
- Handeln in Notfällen, Erste-Hilfe-Kurs
- Hygieneanforderungen
- Rechtliche Grundlagen und Verantwortlichkeit
- Grundlagen der Dokumentation, rechtliche Aspekte und Dokumentationspflichten
- Grundlagen der Ernährung im Alter
- Gruppen- und Einzelbetreuung
- Bewegungsangebote anleiten und begleiten
- Beschäftigungsangebote kennen lernen (10 Minuten-Aktivierung, Biografie- und Erinnerungsarbeit)
- Alltagsgestaltung im ambulanten Bereich
- Unterstützung bei Mobilität (z. B. Umgang mit Rollstuhl, Rollator)

Blockzeiten 9037
01.03.–05.03.2027
26.04.–30.04.2027
14.06.–18.06.2027
12.07.–16.07.2027

Blockzeiten 9038
27.09.–01.10.2027
18.10.–22.10.2027
22.11.–26.11.2027
16.12.–22.12.2027

Leitung
Cornelia Schöning
Dipl.-Sozialpädagogin
Gerontologin (FH)

1.5 Hygienebeauftragte*r in Pflegeeinrichtungen nach VHD*

Kurs
51693

Termin
21.06.-25.06.2027
jeweils 09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
40 UE

Kursgebühr
940,00 €

Thema

Die Relevanz eines fachlich korrekten Hygienemanagements wurde uns in Pandemiezeiten deutlich gezeigt. Doch auch Norovirus, Clostridioides difficile, MRSA, MRGN, Krätze und Co. macht Altenhilfeeinrichtungen zu schaffen. Pflegeeinrichtungen müssen einen ausreichenden Schutz der Kund*innen bzw. Bewohner*innen vor Infektionen gewährleisten. Sie sorgen dafür, dass Mitarbeitende relevante Hygienevorschriften kennen und sachgerecht umsetzen.

Hygienebeauftragte sind die Schnittstelle zwischen den Pflegeteams und der übergeordneten Hygienefachkraft. Sie gewährleisten abteilungs- bzw. bereichsbezogen die Weitergabe von hygienerelevanten Informationen und sind erste Ansprechpartner*innen für das Ausbruchsmanagement und deren organisatorischer Bewältigung.

Ziel

Die Teilnehmenden erlangen einen kompakten Überblick über die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen und können als Multiplikatoren wirken.

Zielgruppe

Staatlich anerkannte Pflegefachkräfte mit mehrjähriger Berufserfahrung und dreijährig ausgebildete Hauswirtschaftsfachkräfte

* VHD Vereinigung der Hygienefachkräfte der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Inhalte

- Relevante Hygienerichtlinien und -gesetze
- Organisation der Hygiene in Pflegeeinrichtungen
- Mikrobiologische Grundlagen
- Aktuelles Keimspektrum und Prävention (MRSA, SARS-CoV-2, MRGN, VRE, Norovirus, Clostridioides difficile etc.), sowie Parasitäre Erkrankungen
- Desinfektionspläne und Hygienestandards
- Mikrobiologische Kontrollen
- Ausbruchsmanagement bei speziellen Infektionen
- Durchführung von Hygienebegehungen und Hygieneschulungen
- Organisation von und Teilnahme an Hygienekommissionssitzungen
- Lebensmittelhygiene
- Abschlussklausur

Dozierende (ext.)
Dorothea Schmidt
Staatlich anerkannte Hygienefachkraft

Dr. med. Mark Wylenzek
Facharzt für Labormedizin, Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

Petra Sassen
Dipl. Betriebswirtin

1.6 Behandlungspflege für Pflegehilfskräfte (amb. + stat.)

Kurs
51632

Termin
Beginn: 08.07.2027
Ende: 16.07.2027

Stundenumfang
28 UE

Kursgebühr
630,00 €

Thema
LG1 und entsprechende Leistungen im stationären Bereich professionell und rechtssicher erbringen

Nach dem Rahmenvertrag § 132 SGB V (ambulant) und der Handreichung zur Umsetzung der Landespersonalverordnung Baden-Württemberg (stationär) ist es zur Sicherung der pflegerischen Versorgung möglich, Pflegehilfskräfte ohne formale Qualifikation einfache Behandlungspflege mit geringem Gefährdungsrisiko durchführen zu lassen. Der Träger der Einrichtung bzw. die verantwortliche Pflegefachperson hat hierbei die Organisationsverantwortung. Mit der Qualifizierung erwerben die Teilnehmenden die zentralen theoretischen Kenntnisse und üben simulativ die Durchführung der Behandlungspflege.

Die Teilnehmenden beschreiben und reflektieren die rechtlichen Voraussetzungen und ihre Verantwortung bei der Durchführung der behandlungspflegerischen Maßnahmen. Sie erläutern theoretische Kenntnisse und üben die praktische Durchführung der Behandlungspflege.

Die Teilnehmenden beschreiben potenzielle Risiken, Gefahren und Komplikationen im Rahmen von Behandlungspflege und erläutern angemessene Folgehandlungen.

Sie dokumentieren sach- und fachgerecht und geben Informationen zeitgerecht an die verantwortlichen Pflegefachpersonen weiter.

Tag 1 (8UE): Rechtliche Grundlagen zur Behandlungspflege, Hygienegrundlagen, Auflegen von Wärme und Kälteträgern, Blutdruck- und Pulskontrolle

Tag 2 (8UE): Grundlagen zum Krankheitsbild Diabetes mellitus, Grundlagen zur Blutzuckerkontrolle und Insulininjektion über Pen, subkutane Injektionen

Tag 3 (8UE): Grundlagen des Arzneimittelgesetzes und der Arzneimittellehre, Medikamentenverabreichung und Lagerung

Tag 4 (4UE): Grundlagen zur Veneninsuffizienz und Kompressionstherapie, An- und Ausziehen von medizinischen Kompressionstrümpfen (MKS), Wiederholung und Abschluss.

Zielgruppe
Pflegehilfskräfte
Weiterbildung für Pflegehelfer*innen in der Behandlungspflege (i.V.m §§ 132, 132a SGB V)

Dozentin (ext.)
Rita Kiemel
Altenpflegerin,
Pflegepädagogin,
Pflegewissenschaftlerin (MA)

Unterrichtszeiten
08.07.2027
09.07.2027
15.07.2027
jew. 9.00–16.15 Uhr

16.07.2027
9.00–12.15 Uhr

1.7 QN 2 – Qualifizierung für die Pflege

Kurs
51647

Beginn: 22.11.2027
Ende: 24.03.2028

Termine Theorie-Blöcke
22.11.–26.11.2027
13.12.–17.12.2027
17.01.–21.01.2028
14.02.–18.02.2028
20.03.–24.03.2028

Im Bildungszentrum:
192 UE
+ Theorie-Praxis-Transfer: 8 UE

Stundenumfang gesamt
200 UE

Kursgebühr
2.150,00 €

Thema
Unsere QN2-Qualifizierung richtet sich an Pflegehelfer*innen in der stationären Langzeitpflege ohne formale Ausbildung. Als Teil des Teams tragen diese dazu bei, die Versorgung und Betreuung von Menschen in Pflegeeinrichtungen zu gewährleisten und somit deren Lebensqualität zu verbessern.

Die Weiterbildung befasst sich mit wichtigen Themen der professionellen Pflege und Betreuung. Theoretisches Wissen und praktische Fertigkeiten, z. B. zur Unterstützung bei der Körperpflege und bei der Nahrungsaufnahme, werden zielgruppenorientiert vermittelt. Der menschliche Aspekt des Alterns wird reflektiert sowie Kommunikationsstrategien und der Umgang mit Menschen mit Demenz erlernt.

Die Teilnehmenden erhalten Anregungen, die aktive Mitwirkung der Bewohner*innen im Alltag zu fördern. Das Thema Sterben und Tod findet Raum, um einfühlsam zu handeln und Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten. Um im Pflegeberuf langfristig gesund zu bleiben, werden verschiedene Möglichkeiten der Selbstfürsorge aufgezeigt.

Inhalte

- Körperpflege
- Prophylaxen
- Hygiene
- Grundlagen der Ernährung
- Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme
- Bewegungsförderung
- Sicherheit fördern
- Rückenschonendes Arbeiten
- Handeln in Notfällen
- Erste Hilfe
- Der Mensch im Alter
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Konzepte im Umgang mit Menschen mit Demenz
- Anregung zur Mitwirkung im Alltag
- Milieugestaltung / Alltagsrituale
- Umgang mit Sterben und Tod

Zielgruppe
Pflegehelfer*innen in der stationären Langzeitpflege ohne formale Ausbildung

Abschluss
Zertifikat

Anmeldeschluss
4 Wochen vor Kursbeginn

Leitung
Ute Schienmann
Gerontologin, Systemische Prozessbegleitung (SE), Mediatorin (SE)

1.8 QM-Beauftragte in Einrichtungen der Altenhilfe

Kurs
51675

Beginn: 21.06.27
Ende: 22.10.27

Stundenumfang
88 UE

Unterrichtszeiten
21.06.–25.06.2027
22.07.–23.07.2027
23.09.–24.09.2027
21.10.–22.10.2027

Kursgebühr
1.980,00 €

Thema
Die Begriffe Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung und Qualitätssiegel haben sich im Pflegebereich längst etabliert. Doch was steckt tatsächlich dahinter? Werden die Qualitätsmanagementsysteme wirklich gelebt oder für den Aktenschrank produziert? Der Erfolg und die Lebendigkeit des Qualitätsmanagements hängen in entscheidender Weise von der Motivation und Qualifikation der Mitarbeitenden ab.

Deshalb lernen Sie in diesem Kurs einerseits die theoretischen Hintergründe kennen, die Sie dazu befähigen, die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems in eine Pflegeeinrichtung zu begleiten beziehungsweise ein bereits vorhandenes zu pflegen.

Ein besonderes Hauptaugenmerk dieses Kurses liegt zudem in der Führung von Mitarbeitenden. Sie lernen verschiedene Methoden aus dem Coaching und der Personalentwicklung kennen, die Ihnen konkret helfen, Ihre Mitarbeiter*innen dazu zu motivieren, das Qualitätsmanagement mit Leben zu füllen. Sie lernen Maßnahmen der Qualitätssicherung kennen, die individuell auf den Pflegebereich angepasst sind, gleichzeitig üben Sie deren konkrete Anwendung. In einer Projektaufgabe können Sie Ihr erlerntes Wissen direkt in einem geschützten Rahmen in die Praxis umsetzen.

Inhalte

- Verschiedene Qualitätsmanagementsysteme
- Aufgaben von Qualitätsmanagementbeauftragten
- Rechtliche Grundlagen
- Spezielle Maßnahmen der internen Qualitätssicherung in der Pflege
- Interne Audits/Erfassung der Ergebnisqualität
- Anforderungen an Pflegedokumentationssysteme
- Führung und Förderung der Entwicklung von Auszubildenden
- Selbstpräsentation
- Moderationstechniken
- Kollegiale Beratung
- Erstellung Projektarbeit

Anmeldeschluss
4 Wochen vor Kursbeginn

Leitung
Ute Schienmann
Gerontologin, Systemische Prozessbegleitung (SE), Mediatorin (SE)

Dozierende (ext.)
Gregor Vogelmann
Geschäftsführer IQD, Pflegesachverständiger IQD

Christoph Wagner
Gesundheitspädagoge B.A., Pflegesachverständiger IQD

2. Management & Führung



2.1 In Führung gehen

Kurs
51551

Termin
08.10. und 03.12.2027,
14.01. und 10.02.2028
jeweils
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
gesamt 32 UE

Kursgebühr
1.050,00 €

Referent
Friedemann Schweizer
Personalleiter,
Wertorientierter
systemischer Coach

Thema
Der Schritt vom Kollegen zur Führungskraft hält viele Fallstricke bereit. Sowohl die Erwartungen der früheren Kollegen als auch die der Vorgesetzten und Ansprechpartner ändern sich, nicht zuletzt auch die Erwartungen an sich selbst. Der Arbeitsalltag muss auf neue Weise gestaltet werden. Häufig müssen Entscheidungen direkt getroffen werden, es bleibt wenig Zeit für eine umfassende Betrachtung der unterschiedlichen Perspektiven. Ideen können nicht in Ruhe entwickelt werden. Eine Vielzahl von neuen Themen ist zu bewerkstelligen, Veränderungen stehen an und der damit einhergehende Zeitdruck bringt Belastung, mit der Sie als Führungskräfte oft alleine klarkommen müssen. Gruppensupervision für Führungskräfte bietet einen geschützten Rahmen, in dem Sie sich mit anderen Führungskräften auf Augenhöhe austauschen können. Sie profitieren von den Erfahrungen anderer Gruppenmitglieder, erhalten Unterstützung/Coaching bei Ihren eigenen Anliegen und entwickeln gemeinsam neue Techniken.

Inhalte

- Wie entwickle ich meine neue Rolle weiter?
- Gemeinsamer Erfolg ist wichtig?!
- Wie gestalte ich Mitarbeitergespräche?
- Wie gehe ich mit schwierigen Mitarbeitern um?
- Wie schaffe ich eine Work-Life-Balance?
- Gruppensupervision

Zielgruppe
Führungskräfte in ihrer ersten Führungsrolle

Online-Kurs

NEU

Infos zur Pflegereform – PNOG 2.2

Kurs
51695
Termin
03.03.2027
10.00–14.00 Uhr

Stundenumfang
5 UE

Kursgebühr
110,00 €

Dozentin (ext.)
Sabine Hindrichs
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Gerontopsychiatrische Fachkraft, Verfahrenspflegerin/Pflegegutachterin, PDL, Betriebswirtin, Qualitäts-Auditorin, Fachbuchautorin

Thema
Heute noch unbekannt, morgen von großer Bedeutung: An diesem Tag wird aus Expert*innensicht das Pflegeneuordnungsgesetz (PNOG) vorgestellt und seine Bedeutung für die Praxis der ambulanten und stationären Langzeitpflege beleuchtet.

Welche aktuellen gesetzlichen Vorgaben sind zu beachten? Welche konkreten Auswirkungen ergeben sich für die Versorgung, die Einrichtungen und die dort tätigen Pflegefachpersonen? Und vor allem: Was braucht es, damit die neuen Anforderungen in der Praxis gelingend umgesetzt werden können?

Im Mittelpunkt stehen die wesentlichen Inhalte des PNOG, die daraus entstehenden Veränderungen für die Langzeitpflege sowie mögliche Lösungsansätze für die praktische Umsetzung. Dabei geht es nicht nur um die rechtlichen Rahmenbedingungen, sondern insbesondere um die Frage, wie sich diese im Pflegealltag sinnvoll und nachhaltig gestalten lassen.

Expertinnenwissen, praxisnahe Einblicke und konkrete Handlungsperspektiven geben Orientierung und zeigen auf, worauf es bei der Umsetzung ankommt.

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte

2.3 Das Fachgespräch in Begutachtung und Qualitätsprüfung

Kurs
51698

Termin
07.06.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozentin (ext.)
Sabine Hindrichs
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Gerontopsychiatrische Fachkraft, Verfahrenspflegerin/Pflegegutachterin, PDL, Betriebswirtin, Qualitäts-Auditorin, Fachbuchautorin

Thema
Die fachliche Kommunikation ist eine der Kernaufgaben von Pflegefachpersonen QN4, die sich in den vergangenen Jahren zumeist nicht an dem aktuellen pflegefachlichen Erfahrungswissen orientiert hat, sondern an institutionellen und gesetzlichen Bestimmungen und Rahmenbedingungen. Das alltagspraktische pflegefachliche Erfahrungswissen bei der pflegerischen Versorgung von pflegebedürftigen Personen selbstbewusst und fachlich im Rahmen eines Fachgespräches darzustellen, darum geht es in diesem Praxisworkshop. Der Fokus liegt hierbei auf der pflegefachlichen Darstellung der IST-Situation und die sich daraus ergebenden fachlichen Anforderungen für eine möglichst optimale Versorgung im Sinne einer selbstbestimmten Lebensführung des Betroffenen.

Inhalt
Das Fachgespräch im Rahmen ...
- des Aufnahmeprozesses
- der Integrationsphase
- des Pflegeprozesses
- der Pflegebegutachtung
- der praktischen Fallarbeit
- der interdisziplinären Zusammenarbeit
- der Schulung und Beratung
- der Qualitätsprüfung und Heimbegehung
- von Interkulturalität und Demenz

Zielgruppe
Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachfachpersonen sowie Qualitätsmanagement

Management & Führung

Richtiger Pflegegrad – professionelle Vorbereitung 2.4

Kurs
51659

Termin
10.12.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozent (ext.)
Ulrich Rommel
Pflegeexperte

Thema
Der passende Pflegegrad ist die Grundlage dafür, dass pflegebedürftige Personen bedarfsgerecht die pflegerische Versorgung erhalten, die sie benötigen.

Der Pflegebedürftigkeitsbegriff ist mit seinen Themenmodulen das Bindeglied zu den fünf Rahmenelementen der Langzeitpflege. Daher sind die inhaltlich-pflegerischen Kenntnisse zu den Themenmodulen eine Grundvoraussetzung zum einen bei der Einschätzung der Pflegebedürftigkeit und zum anderen bei der sich daraus ergebenden professionalen pflegerischen Versorgung.

Die im Pflegeprozess festgelegten Maßnahmen werden Mitarbeitenden unterschiedlicher Qualifikationsniveaus zugeordnet und bilden mit dem richtigen Pflegegradmanagement die Grundlage für die zukünftige Personalbemessung in der Langzeitpflege.

Inhaltliche Schwerpunkte
Begutachtung der Pflegebedürftigkeit mit dem Fokus auf die pflegefachliche Einschätzung.

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte, Qualitätsmanagementbeauftragte

2.5 Kompetenzbasierte Ablaufplanung und Dienstplan

Kurs
51658

Termin
22.07.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozent (ext.)
Ulrich Rommel
Pflegeexperte

Thema
Seit dem 01.01.2025 haben Einrichtungen in Baden-Württemberg mit dem neuen Rahmenvertrag nach § 75 SGB XI die Möglichkeit, Personalschlüssel entsprechend dem neuen Personalbemessungsverfahren (PeBeM) zu vereinbaren.
Die Langzeitpflege verfügt erstmals über ein in sich geschlossenes, kongruentes und aufeinander aufbauendes empirisch-wissenschaftlich begründetes Handlungssystem. Dieses umfasst:

- Den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff
- Das Begutachtungsinstrument (BI) zur Einschätzung des Grades der Selbständigkeit
- Das Strukturmodell mit dem vierphasigen Pflegeprozess
- Die Einführung des PeBeM nach § 113c SGB XI

Das Seminar zeigt die Grundlagen auf, wie Sie ausgehend vom PeBeM in Ihrer Einrichtung die kompetenzbasierte Dienst- und Ablaufplanung umsetzen können. Es bietet ein Update zum aktuellen Stand auf Landesebene, Anforderungen an Einrichtungen in der Langzeitpflege, Erfahrungsaustausch sowie Umsetzungsideen für die tägliche Praxis.

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte, Mitarbeitende des Qualitätsmanagements

Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen 2.6

Kurs
51512

Termin
12.10. und 13.10.2027
jew.
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
16 UE

Kursgebühr
320,00 €

Dozent (ext.)
Ulf Herrmann
Diplom-Psychologe

Thema
„Ich dachte, das hätten wir schon längst geklärt – warum sollen wir schon wieder darüber reden?", „Ich habe jetzt leider keine Zeit, um mit Ihnen darüber zu reden." Dies sind Aussagen, die häufig getroffen werden, um einem schwierigen Gespräch aus dem Weg zu gehen. Schwierige Gespräche und auch Beschwerden gehören jedoch zum Berufsalltag und daher ist es wichtig, ihnen kompetent begegnen zu können.

Im beruflichen Alltag gibt es zahlreiche Gesprächssituationen, die sich konfliktreich gestalten: Da eskaliert das Teamgespräch, ein Mitarbeitendengespräch steht an, Angehörige haben andere Erwartungen oder treten mit Forderungen auf, es kommen Beschwerden und vieles mehr. So verschieden die Situationen sind, so vielfältig ist auch die Art, darauf zu reagieren. In der Regel treffen uns diese Situationen unvorbereitet und man fühlt sich überrannt, hilflos, persönlich angegriffen oder unfair behandelt. Andererseits gibt es Gespräche, von denen man bereits ahnt, dass sie einen herausfordern werden.

In diesem Seminar lernen Sie, die Gespräche konstruktiv und lösungsorientiert zu führen.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege, Betreuung und Verwaltung

2.7 Führen von diversen Teams

Kurs
51575

Termin
20.10.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozent (ext.)
Alexander Decker-Weimer
Gesundheits- und Sozialmanagement B.A.,
Pflegefachmann

Thema
In Pflegeeinrichtungen treffen heute Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, Wertvorstellungen, Altersgruppen und Berufsbiografien aufeinander. Führungskräfte stehen vor der Herausforderung, diese Vielfalt aktiv zu gestalten – und gleichzeitig für ein funktionierendes, stabiles Teamklima zu sorgen.

Diversität ist dabei nicht nur eine Realität im Gesundheitswesen, sondern auch ein wichtiger Erfolgsfaktor. Unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen im Team können neue Sichtweisen eröffnen, die Zusammenarbeit verbessern und die Versorgung der Kunden bereichern. Gleichzeitig erfordert der Umgang mit Vielfalt ein hohes Maß an Kommunikationskompetenz, Reflexionsbereitschaft und Führungsstärke.

Durch Diversifizierung wird ein anderes Denken gefördert. Sie ermöglicht die bewusste Loslösung von festgefahrenen Denkmustern und Stereotypen – zwei entscheidende Elemente, die das Potenzial diverser Teams besonders deutlich machen. Führungskräfte, die diese Prozesse aktiv unterstützen, fördern nicht nur ein respektvolles Miteinander, sondern steigern auch Motivation, Innovation und Teamleistung.

Zielgruppe
Führungskräfte und alle, die es werden wollen aus den Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens

Nie wieder sprachlos – Rhetorik für Frauen 2.8

Kurs
51526

Termin
02.06.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,- €

Dozentin (ext.)
Tina Recknagel
Wirtschaftspädagogin,
Coach,
Schauspielerin

Thema
Wer kennt das nicht: Da wollte ich doch dem Vorwurf etwas entgegnen, aber … ich war leider nicht schlagfertig genug. Oft fällt es uns schwer, die richtigen Worte im richtigen Moment zu finden. Nachher, ja nachher, da hätte ich auch etwas sagen können. Wer gerne spontaner, freier – einfach anders reagieren würde, der kann in diesem Seminar Einblicke in die Welt von „schlagkräftigen" Antworten, Reaktionen und Verhalten bekommen. Anhand verschiedener Übungen, Techniken und Methoden wird den Teilnehmer*innen ein Spektrum an Handlungsmöglichkeiten vermittelt, die sie auch im alltäglichen Leben leicht umsetzen können. Dabei geht es nicht immer Schlag auf Schlag zu, manchmal reicht es schon aus, ein dezentes Zeichen zu setzen, das die Fronten klärt – hier kommen uns die verschiedenen Möglichkeiten der Rhetorik zugute.

Inhalte
- Schlagfertigkeit: Talent oder Technik?
- Rhetorik: Artikulierst Du schon oder denkst Du noch?
- Sicheres Auftreten: Einwände spielerisch und mit Witz begegnen.
- Körperhaltung: Körpersprache gezielt einsetzen
- Rollenarbeit: Umgang mit Manipulationstechniken und angespannten Gesprächssituationen

Zielgruppe
Frauen in Leitungs- und Führungspositionen (WBL und stv. WBL, PDL und stv. PDL, QM-Beauftragte)

2.9 Expertenstandards Update 2027

Kurs
51657

Termin
15.10.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozent (ext.)
Ulrich Rommel
Pflegeexperte

Thema
Durch die Entwicklung der nationalen Expertenstandards wurde die Qualitätsentwicklung und die Professionalisierung der Pflege in den letzten 20 Jahren maßgeblich beeinflusst. Mit den Expertenstandards definiert die Berufsgruppe der Pflege selbständig, was professionelle Pflege und eine gute Pflegequalität ausmachen. Wie dieses aktualisierte Fachwissen in den Pflegealltag integriert und umgesetzt wird, damit befasst sich dieses Seminar. Der Weg vom Expertenstandard zum einrichtungsspezifischen Umsetzungsstandard wird aufgezeigt und daraus ein Ablaufdiagramm erstellt. Die einzelnen Expertenstandards werden in Bezug auf den vier-phasigen Pflegeprozess mit ihren jeweiligen Schwerpunkten betrachtet.

Ziel dieses Praxisworkshops ist es, aktualisiertes pflegefachliches Wissen sowie gesetzliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu vermitteln, wie sie durch die Vorbehaltsaufgaben nach §4 PflBG vorgegeben sind. Sie erhalten Arbeitshilfe für die praktische Anwendung in Ihrer Einrichtung.

Zielgruppe
Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachpersonen

Die Suche nach den Besten – gezielt & professionell 2.10

Kurs
51553

Termin
01.07.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
230,00 €

Referent
Friedemann Schweizer
Personalleiter,
Wertorientierter
systemischer Coach

Thema
Der Fachkräftemangel stellt Führungskräfte in der Pflege- und Gesundheitsbranche vor besondere Herausforderungen – gerade beim Gewinnen neuer Mitarbeitender ist ein professionell geführtes Bewerbungsgespräch ein entscheidender Erfolgsfaktor. In diesem praxisorientierten Seminar lernen Sie, Bewerbungsgespräche strukturiert und effektiv zu führen. Sie reflektieren die verschiedenen Phasen des Auswahlprozesses, erhalten einen Leitfaden und entwickeln ein Gespür dafür, wie Sie Bewerber*innen sowohl wertschätzend als auch zielführend begegnen können. Ein besonderer Fokus liegt auf den spezifischen Anforderungen der Pflegebranche: Wie erkennt man fachliche und persönliche Passung zuverlässig? Und wie lassen sich Entscheidungen transparent und objektiv treffen? Ein praxiserprobter Bewertungsbogen unterstützt Sie dabei, Bewerber*innen anhand klarer Kriterien einzuschätzen – und so fundierte Entscheidungen im Sinne Ihres Teams zu treffen. Friedemann Schweizer verfügt über langjährige Erfahrung als Personalleiter und Coach im Gesundheitswesen. Er kennt die Herausforderungen der Branche aus erster Hand und unterstützt Sie mit seinem Fachwissen und konkreten Handlungsempfehlungen. Sein Ziel: Ein Bewerbungsprozess, der beiden Seiten gerecht wird – professionell, menschlich und auf Augenhöhe.

Zielgruppe
Führungskräfte aus Pflege, Hauswirtschaft und Haustechnik

2.11 Fresh up Führung

Kurs
51552

Termin
15.04. + 16.04.2027
13.05. + 14.05.2027
jew. 09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
32 UE

Kursgebühr
1.050,00 €

Referent
Friedemann Schweizer
Personalleiter,
Wertorientierter
systemischer Coach

Thema

Führen mit Haltung und Werten – bereit für den nächsten Schritt? Für Führungskräfte, die Erfolg suchen und weiterkommen möchten!

Führung in der Pflege ist anspruchsvoll – Sie tragen Verantwortung, gestalten Veränderung und geben Orientierung. Dieses Seminar richtet sich an erfahrene Leitungskräfte, die ihre Rolle mit frischem Blick reflektieren, neue Impulse erhalten und ihre Wirksamkeit stärken wollen.
In drei intensiven Tagen arbeiten wir an klarer Kommunikation, gelingender Zusammenarbeit und einem souveränen Umgang mit Konflikten. Wir stärken Ihre Resilienz, eröffnen neue Perspektiven und schaffen Raum für Ihre Entwicklung.

Plus

Zwei zusätzliche halbtägige Vertiefungstermine unterstützen den Praxistransfer und fördern den kollegialen Austausch.

Inhalte

- Wie Sie Erwartungen und Ziele positionieren
- Konfliktmanagement und Lösungstechniken
- Mediation als Konfliktlösungstechnik
- 10 Punkte für gute Zusammenarbeit

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte



3. Praxisanleitung & Personalentwicklung



3.1
Kurs 51594
Termin 17.03.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
Auszubildende aus anderen Einsatzbereichen begleiten
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

3.2
Kurs 51591
Termin 07.04.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema NEU
Den Nachtdienst lern- und gesundheitsfödernd gestalten
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

3.3
Kurs 51584
Termin 14.04.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
PAL: Anspruch und Realität in der Pflege – Widersprüchlichkeiten im Ausbildungskontext
Dozent (ext.) Stefan Kuntze

3.4
Kurs 51590
Termin 21.04.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema NEU
Nutzung von KI in der Praxisanleitung
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

3.5
Kurs 51621
Termin 26.04.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
Praxisanleitung: Palliative Pflege anleiten
Dozentin (ext.) Danuta Schaal

Thema
Anleitungsmomente erkennen und nutzen
Dozent (ext.) Kristian Keller-Grahl

Thema NEU
Praxisanleitung: Neurologische Erkrankungen
Dozentin (ext.) Petra Conte-Sansi

Thema NEU
Praxisanleitung für Pflegestudierende
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

Thema NEU
Ärger als positive Kraft nutzen
Dozent (ext.) Ulf Tödter

Thema
Selbstorganisation bei Auszubildenden anbahnen
Dozent (ext.) Marcel Frey

3.6
Kurs 51514
Termin 29.04.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

3.7
Kurs 51646
Termin 07.05.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

3.8
Kurs 51593
Termin 12.05.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

3.9
Kurs 51561
Termin 01.+02.06.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 16 UE
Kursgebühr 380,00 €

3.10
Kurs 51672
Termin 08.06.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

3.11
Kurs 51592
Termin 16.06.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema NEU
Ethische Reflexion und Verhalten fördern
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

3.12
Kurs 51581
Termin 30.06.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
Praxisanleitung: Simulationslernen gestalten
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

3.13
Kurs 51605
Termin 07.07.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
Praxisanleitung: Auszubildende motivieren
Dozentin (ext.) Kirsten Roth

3.14
Kurs 51582
Termin 14.07.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
PAL: Gruppenanleitungen gestalten
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

3.15
Kurs 51508
Termin 22.07.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
PAL: Kinaesthetics für Praxisanleitende
Dozentin (ext.) Christa Cichon

Thema
PAL: Gemeinsam und erfolgreich in die Pflegeausbildung starten
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

3.16
Kurs 51577
Termin 28.07.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
PAL: Kollegiale Beratung und Begleitung
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

3.17
Kurs 51583
Termin 22.09.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
Basale Stimulation in der Praxisanleitung
Dozentin (ext.) Petra Conte-Sansi

3.18
Kurs 51511
Termin 24.09.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
Fallbesprechung: Kompetenzorientiert anleiten
Dozentin (ext.) Kristian Keller-Grahl

3.19
Kurs 51515
Termin 01.10.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
PAL: Vertiefungseinsatz – fit for Fachkraft
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

3.20
Kurs 51578
Termin 06.10.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

3.21
Kurs 51588
Termin 15.10.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
Gleichgültigkeit - Berufskrankheit der Pflege?
Dozent (ext.) Stefan Kuntze

3.22
Kurs 51639
Termin 19.+20.10.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 16 UE
Kursgebühr 320,00 €

Thema Online
Umgang mit herausforderndem Verhalten von Azubis
Dozentin (ext.) Karen Mahlau

3.23
Kurs 51579
Termin 20.10.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
Generalistische Ausbildung – andere Anleitung?
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

3.24
Kurs 51560
Termin 21.10.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
Praxisanleitung mit Herz & Hirn – klar, interaktiv, kreativ
Dozentin (ext.) Vera Thumsch

3.25
Kurs 51673
Termin 26.10.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
Praxisanleitung: Den eigenen Anleitungsstil finden
Dozentin (ext.) Marcel Frey

Thema NEU
Für PALs: Eine positive Fehlerkultur entwickeln
Dozentin (ext.) Dr. Christa Fischer

3.26
Kurs 51619
Termin 10.11.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
Praxisanleitung: Generation Z
Dozent (ext.) Marcel Frey

3.27
Kurs 51674
Termin 12.11.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema NEU
Kinaesthetics für Praxisanleitende - Follow Up
Dozentin (ext.) Christa Cichon

3.28
Kurs 51679
Termin 16.11.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
Praxisanleitung evidenzbasiert gestalten
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

3.29
Kurs 51580
Termin 24.11.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema Präsenz Online
Vorbehaltsaufgaben und berufliche Verantwortung
Dozentin (ext.) Sabine Hindrichs

3.30
Kurs 51697
Termin 25.11.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

3.31
Kurs 51568
Termin 30.11.+01.12.27
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 16 UE
Kursgebühr 360,00 €

Thema
Das Enneagramm in der Praxisanleitung nutzen
Dozent (ext.) Ulf Tödter

3.32
Kurs 51403
Termin 08.12.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema NEU
PAL in der neuen Pflegeassistenzausbildung
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

3.33
Kurs 51585
Termin 10.12.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
PAL: Motivationspsychologie praktisch
Dozent (ext.) Stefan Kuntze

3.34
Kurs 51573
Termin 14.12.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
Interkulturelle Begegnungen in der Praxisanleitung
Dozent (ext.) Alexander Decker-Weimer

3.35
Kurs 51696
Termin 15.12.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema Online
Expertenstandards in der Praxisanleitung
Dozentin (ext.) Sabine Hindrichs

3.36
Kurs 51643
Termin 17.12.2027
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
Das Skills Lab: Der dritte Lernort in der Pflegeausbildung
Referentin Evelyn Kreusel



4. Pflegepraxis & Pflegetheorie

NEU

4.1 Pflege bei Demenz mit Kompetenz und Haltung

Kurs
51699

Termin
08.07.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Referent
Marcus Sieber
Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Fachwirt Organisation & Führung (Sozialwesen),
B. Sc. Angewandte Pflegewissenschaft

Zielgruppe
Mitarbeitende der Pflege

Thema

Menschen mit Demenz professionell zu begleiten, braucht mehr als Fachwissen über Krankheitsbilder und pflegerische Maßnahmen. Genauso wichtig sind Haltung, ein gutes Gespür für die aktuelle Situation und die Fähigkeit, auch dann bedürfnisorientiert zu handeln, wenn es im Pflegealltag herausfordernd wird.

In diesem Seminar geht es darum, fachpflegerische Kompetenz weiterzuentwickeln und den Blick für das Wesentliche zu schärfen: Was braucht der Mensch gerade? Welche Handlungsspielräume habe ich? Und wie können auch komplexe Situationen professionell, sicher und beziehungsorientiert gestaltet werden? Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, Pflegesituationen und Fallverläufe strukturiert zu betrachten, zu evaluieren und daraus Erkenntnisse für zukünftige pflegerische Entscheidungen und Handlungsoptionen abzuleiten. Dabei geht es nicht nur darum, was getan wird, sondern auch darum, wie und mit welcher Haltung Pflege gestaltet wird. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Zusammenarbeit mit An- und Zugehörigen. Dabei werden ihre besonderen Belastungen, Bedürfnisse und Erwartungen im Zusammenhang mit der Demenzerkrankung in den Blick genommen. Zugleich geht es um Möglichkeiten, die Zusammenarbeit professionell, strukturiert und für alle Beteiligten hilfreich zu gestalten.

Das Seminar bietet Raum für Austausch, neue Impulse und die Reflexion des eigenen beruflichen Handelns.

Eine gute Lage finden 4.2

Kurs
51506

Termin
12.10.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
165,00 €

Dozentin (ext.)
Christa Cichon
Trainerin Kinaesthetics, Pflegefachkraft

Thema

Wer kennt das nicht? Man liegt unbequem im Bett und wacht am nächsten Morgen wie gerädert auf. Der Volksmund sagt: „Wie man sich bettet, so liegt man." Ist man auf Hilfe von Anderen angewiesen, kann es noch schwieriger sein, die passende Ruheposition aufzuspüren. Doch es lohnt sich für pflegebedürftige Menschen, eine gute Lage zu finden: sie verhilft zu Erholung und Wohlbefinden, sie beugt gleichzeitig vielen Folgeerkrankungen vor und ist Ausgangspunkt für nachfolgende (Pflege-)Aktivitäten.

Es ist ein bedeutender Vorteil für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, wenn Pflegekräfte ein Repertoire von traditionell und individuell angepassten Möglichkeiten zur Unterstützung einer guten Lage kennen und anwenden.

Inhalte

- angepasste Auswahl verschiedener Lagerungspositionen
- durchdachter Einsatz von Hilfsmitteln
- Elemente von Bewegungs- und Lagerungskonzepten (z. B. LiN, Bobath, ...)
- Auffrischung der Haltungs- und Bewegungsphysiologie
- praktische Übungen

Zielgruppe

Pflegekräfte aus der stationären und ambulanten Pflege

4.3 Sterbebegleitung – Was tun oder lassen?

Kurs
51567

Termin
29.09.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Stefanie Suhr-Meyer
Palliative Care Fachkraft, Hospiz- und Trauerbegleiterin

Thema
Sterbende Bewohner*innen brauchen eine besondere Fürsorge.

Es gilt, den Sterbeprozess zu erkennen. Daraus ergibt sich ein individualisiertes Handlungsfeld, in dem auf Prophylaxen und Behandlungen verzichtet wird. Dies stellt uns vor ethische und kommunikative Herausforderungen. Liebevolles Unterlassen und Therapiezieländerung erfordern eine palliative Haltung und auch Fachwissen.

Das Bedürfnis des Sterbenden entspricht oft nicht dem Bedürfnis der An- und Zugehörigen. Sterbende brauchen unsere Fürsorge und wir sind deren Fürsprecher. Kommunikation muss empathisch und trotzdem fachlich erfolgen. Hausärzten gegenüber gilt es, für gute Schmerztherapie einzustehen und ein Absetzen nicht mehr notwendiger Maßnahmen zu erwirken.

In diesem Spannungsfeld wollen wir uns dem Thema annähern.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Gewaltprävention in der Pflege 4.4

Kurs
51557

Termin
27.10.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin (ext.)
Margarete Stöcker
Diplom-Pflegewirtin (FH), Mimikresonanz®-Trainerin/Beraterin, Mimikresonanz®-Expert, Profiler DCM Basic User (Uni Badford)

Thema
Was genau ist Gewalt in der Pflege? Wann beginnt sie und wer übt sie aus? Gewalt zeigt sich im Pflegealltag in vielfältigen Formen: physisch, psychisch oder strukturell.

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht das Thema Gewalt durch Pflege- und Betreuungskräfte gegenüber Bewohner*innen. Diese kann jedoch oft nicht isoliert betrachtet werden: Gewalt von Bewohner*innen gegenüber Personal wird oft als „herausforderndes Verhalten" bezeichnet. Beides sind Formen von Gewalt und können sich gegenseitig beeinflussen. Es ist zu berücksichtigen, dass „herausforderndes Verhalten" seitens der Bewohner*innen im Rahmen einer Erkrankung auftreten kann, während gewaltfreies und -präventives Handeln von Seiten des Personals im Rahmen der Professionalität erwartet werden kann.

Doch was genau bedeutet Gewalt, und wie kann man ihr durch einen präventiven Umgang mit den Pflegebedürftigen vorbeugen?

Hierbei werden interne und externe Risikofaktoren betrachtet.

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte, Betreuungskräfte

NEU

4.5 Kinaesthetic Grundkurs

Kurs
51509

Termin
21.09., 22.09.
+ 14.10.2027
jew. 09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
24 UE

Kursgebühr
480,00 €

Dozentin (ext.)
Christa Cichon
Trainerin Kinaesthetics,
Pflegefachkraft

Thema
Die Selbsterfahrung in der Wahrnehmung der eigenen Bewegung ist die Grundlage des Handlungskonzepts MH Kinaesthetics. Die eigene, bewusste Bewegung ist hierbei Voraussetzung für die Unterstützung eines in seiner Beweglichkeit eingeschränkten Menschen.

In unserem Grundkurs lernen Sie wichtige Konzepte der Kinaesthetik kennen, die eine schonende körperliche Interaktion in der Pflege ermöglichen. Der Aufbau eigener funktionaler Bewegungsabläufe mindert das Risiko berufsbedingter Überlastungsschäden und stellt gleichzeitig eine Möglichkeit dar, Menschen in ihrer Gesundheitsentwicklung zu unterstützen.

In der dreitägigen Veranstaltung werden den Teilnehmenden zunächst grundlegende Techniken der Kinaesthetik durch Selbsterfahrung vermittelt. In der Praxisphase wird anhand konkreter Aufgabenstellungen das neu erworbene Wissen in den Alltag integriert. Beim letzten Treffen werden die gewonnen Erkenntnisse ausgewertet und reflektiert.

Zielgruppe
Pflegefachkräfte, Praxisanleitende

4.6 Professionalität im Umgang mit Sterben und Tod

Kurs
51570

Termin
30.11.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozent (ext.)
Jochen Behret
Dipl.-Pflegepädagoge (FH)

Thema
Um Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten benötigt es die Auseinandersetzung mit der Thematik Leben, Sterben und Tod und mit der eigenen Vergänglichkeit. Dies kann mit entsprechenden Interventionen bzw. Besonderheiten der Kommunikation eine professioneller Sterbebegleitung erleichtern. Häufig ist das Thema Tod und Sterben Alltag in der Versorgung im Pflegeheim und Klinik. Pflegekräfte haben vielleicht auch viel damit erlebt. In diesem Seminar sollen Vorerfahrungen aufgegriffen und Kraft und Impulse für die pflegerische Versorgung gewonnen werden.

Inhalte
- Persönlicher Umgang mit meinem Leben, Erfahrungen mit Tod und Trauer
- Auseinandersetzung mit dem eigenen Tod
- Krisenspirale nach Schuchardt als Verständnismodell
- Kommunikation mit Sterbenden und deren Angehörigen
- Begleitung von Sterbenden: Was tun, wenn man nichts mehr tun kann?
- Trauer – Trauerbegleitung
- Copingstrategien – wie als professionell Pflegende mit der Belastung im Rahmen der Sterbebegleitung umgehen lernen
- Erfahrungsaustausch

Zielgruppe
Pflegefachkräfte

4.7 Palliative Pflege: Symptomkontrolle

Kurs
51640

Termin
20.10.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00

Dozentin (ext.)
Elisabeth Maschewski
Krankenschwester, Palliative Care Fachkraft, Moderatorin Palliative Praxis

Thema
Palliativ Care ist ein umfassendes Betreuungskonzept zur Begleitung Schwerstkranker, Sterbender und deren An- und Zugehörigen. Palliative Pflege und Begleitung beginnt dann, wenn Heilung nicht mehr möglich ist. Zielsetzung ist das Erlangen von Lebensqualität durch symptomarme oder symptomfreie Zeit.

Welche Möglichkeiten gibt es, palliativpflegerisch diesen belastenden Symptomen wie Schmerz, Angst und Unruhe, Übelkeit und Erbrechen, Atemnot und Obstipation zu begegnen? Sie werden an diesem Seminartag pflegerische Interventionen kennenlernen, um Menschen in ihrer letzten Lebensphase hilfreich unterstützen zu können.

Inhalte

- Palliative Symptomkontrolle
- Angst
- Atemnot
- Übelkeit und Erbrechen
- Obstipation
- Ernährung
- Wie kann die Lebensqualität der Betroffenen in diesen Lebens- und Sterbesituationen verbessert werden?

Zielgruppe
Pflegefachkräfte

Kinaesthetics für Einsteiger*innen in der Pflege 4.8

Kurs
51505

Termin
13.10.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin (ext.)
Christa Cichon
Trainerin Kinaesthetics, Pflegefachkraft

Thema
Alte Menschen können wegen Pflegebedürftigkeit viele Alltagsaktivitäten nicht mehr alleine durchführen.

Pflegende können durch kinaesthetisches Arbeiten die Bewegung der Betroffenen, z. B. sich im Bett und aus dem Bett heraus bewegen, vom Liegen zum Sitzen kommen, unterstützen, anstatt die Bewegung zu übernehmen.

In diesem Seminar lernen Sie wichtige Konzepte der Kinaesthetics kennen, die eine schonende Interaktion in der Pflege ermöglichen.

Der Aufbau eigener funktionaler Bewegungsabläufe mindert das Risiko berufsbedingter Überlastungsschäden und stellt gleichzeitig eine Möglichkeit dar, Menschen in ihrer Gesundheitsentwicklung zu unterstützen.

Zielgruppe
Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung, ambulant und stationär

4.9 Messie-Syndrom: eine pflegerische Herausforderung

Kurs
51694

Termin
13.10.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
165,00 €

Dozent (ext.)
Prof. Dr. Dr. Dipl.-Psych. Rolf D. Hirsch
Facharzt für Nervenheilkunde, Geriatrie, Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse

Thema
– Gerontopsychiatrische Reihe –
Pathologisches Horten, umgangssprachlich „Messie-Syndrom" genannt, ist ein eigenständiges schweres psychisches Krankheitsbild. Es hat vielfältige psychosoziale Ursachen. Entscheidend im Kontakt mit betroffenen Personen ist ein wertschätzender und respektvoller pflegerischer Umgang. Grenzen, Hygiene- und Sicherheitsaspekte sind allerdings zu beachten. Das übermäßige Ansammeln von Gegenständen und das Unvermögen, diese auszusortieren, sind symptomatisch. Entscheidend sind deeskalierende kleine und realistische Pflegeziele mit der betroffenen Person zu erarbeiten und durchzuführen. Es gilt erst Beziehung und Vertrauen aufzubauen und nicht gegen den Willen der betroffenen Person zu entsorgen.

In diesem Seminar lernen Sie das Krankheitsbild und dessen Ursachen kennen. Schwerpunkt sind verschiedene Fallbeispiele, anhand derer Lösungen erarbeitet und diskutiert werden.

Inhalte

- Krankheitsbild und Ursachen
- Pflegerische Begleitung und Kommunikation
- Fallbespiele

Zielgruppe
Pflegefachkräfte

Umgang mit Wahn und Psychosen 4.10

Kurs
51654

Termin
15.09.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
165,00 €

Dozent (ext.)
Prof. Dr. Dr. Dipl.-Psych. Rolf D. Hirsch
Facharzt für Nervenheilkunde, Geriatrie, Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse

Thema
– Gerontopsychiatrische Reihe –
Wie gehe ich damit in der Pflege um?

Zahlreiche Ursachen können eine Psychose und/oder einen Wahn auslösen. Daher ist eine sorgfältige mehrschichtige Diagnostik erforderlich. Zum Verstehen sind die Biographie des alten Menschen und seine derzeitige Umwelt erforderlich, um eine Pflegeplanung durchführen zu können. Oft stehen hinter diesen psychischen Störungen existentielle und als lebensbedrohlich erlebte Ängste, die alle Lebensqualitäten beeinflussen.

Neben einer sorgfältigen und individuell ausgerichteten Behandlung bedarf es eines professionellen Umgangs in der Akutsituation. Wie begegnet man einem akut wahnhaften alten Menschen? Was muss man berücksichtigen? Welches Konzept ist hilfreich?

Im Fokus des Seminars sollen Beispiele aus dem pflegerischen Alltag stehen und wie ihnen professionell begegnet werden kann.

Zielgruppe
Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

4.11 Wenn die Lebensfreude abhanden kommt

Kurs
51614

Termin
29.10.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
165,00 €

Dozentin (ext.)
Martina Wittmann
Krankenschwester,
Supervision,
Pflegeberatung im
Pflegedienst, Körper-
und Gestaltarbeit

Thema
– Gerontopsychiatrische Reihe –

Die Gerontopsychiatrie geht davon aus, dass es eine eigentliche Altersdepression nicht gibt, vielmehr kommen im Alter alle Arten von depressiven Symptomen vor. Deshalb spricht man häufiger von Depressionen im Alter. Risikofaktoren, die eine Entwicklung von Depression im Alter begünstigen, steigen. Dazu gehört der ganz normale Alterungsprozess, der für manche schwer annehmbar ist. Hinzu kommen häufig die Zunahme chronischer Erkrankungen und soziale Veränderungen, z. B. durch Verlust von nahen Personen, aber auch von Mobilität. Ein Gefühl von Nutz- und Wertlosigkeit stellt sich ein.Die Symptome einer Depression betreffen die körperliche und emotionale Ebene. Sie führen zu einem veränderten Verhalten und Denken. Bei älteren Menschen verleiten gerade diese Veränderungen dazu, dass vorschnell die Diagnose Demenz mit ins Spiel kommt. Es wird zu wenig zwischen Depression und Demenz differenziert.

Inhalte

- Altersdepression – Depression im Alter
- Ursachen und Symptome einer Depression
- Formen der Depression
- Unterscheidung Depression – Demenz
- Umgang mit alten Menschen mit Depression

Zielgruppe
Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

Herausforderndes Verhalten: Ausdruck von Bedürfnissen? 4.12

Kurs
51688

Termin
12.05.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
165,00 €

Dozent (ext.)
Prof. Dr. Dr. Dipl.-
Psych. Rolf D. Hirsch
Facharzt für
Nervenheilkunde,
Geriatrie,
Psychotherapeutische
Medizin,
Psychoanalyse

Thema
– Gerontopsychiatrische Reihe –

Ältere Menschen erhalten eine Vielzahl von Medikamenten, häufig auch Psychopharmaka aufgrund von herausfordernden Verhaltensweisen. Der professionelle Einsatz von nicht-medikamentösen Interventionen ist Aufgabe von Pflege und Betreuung und sollte der medikamentösen Therapie stets vorgezogen werden. Im Krankheitsverlauf können Menschen mit Demenz Bedürfnisse oft nicht adäquat zum Ausdruck bringen oder zeigen diese durch ungewöhnliche Verhaltensweisen. Damit professionell und empathisch umzugehen, kann eine Herausforderung sein.

In diesem Seminar lernen Sie Methoden für einen verbesserten Umgang mit diesen Verhaltensweisen im Sinne der verstehenden Diagnostik kennen. Ergänzend zu Fallbesprechungen ist die bereits bewährte Methode der Serial Trial Intervention für ein bedarfs- und bedürfnisorientiertes Vorgehen sehr gut geeignet und kann dadurch des Wohlbefindens der Bewohner*innen verbessern.

Zielgruppe
Fachkräfte für Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus der Pflege

4.13 Humanitude®

Kurs
51572

Termin
15.06.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
165,00 €

Dozent (ext.)
Alexander Decker-Weimer
Gesundheits- und Sozialmanagement BoA.
Pflegefachmann

Thema
– Gerontopsychiatrische Reihe –
Humanitude ® Konzept für sensiblen und professionellen Umgang mit Menschen mit Demenz

Das Pflegekonzept „Humanitude® " beruht auf der Erkenntnis, dass ein Mensch die Beziehung zu anderen Menschen braucht, um sich als Mensch zu erfahren. Einer Pflegeabhängigkeit im Alter gehen oft Beziehungsverluste oder Beziehungsstörungen bzw. Vereinsamung voraus. Im Vordergrund des Konzepts Humanitude® steht die Qualität menschlicher Beziehungen, durch die Art jemanden anzusehen, zu berühren oder mit ihm zu sprechen. Die Resultate dieser Methodik sind beeindruckend, sie reichen von einer bis zu 95 %igen Verringerung krankhafter Unruhe bei Menschen mit Demenz, über den friedlichen Ablauf kritischer Pflegeakte (Waschen, Essen, Anziehen), bis zur starken Verringerung von Bewegungslosigkeit, Verhütung von Bettlägerigkeit und der Aufrechterhaltung einer nonverbalen Kommunikation.

Wesentliche Elemente dieser Konzeption sind:

- Blickkontakt herstellen
- Ansprache
- Berührung
- den Menschen aufrichten

Zielgruppe
Pflegefachkräfte, Gerontopsychiatrische Fachkräfte, Pflegehelfer*innen



4.14–4.17 Wundexperte – Wundmanagement

Kurs
51516 – Wundmanagement
Termin
08.04.2027
09.00–14.30 Uhr

Kurs
51517 – Dekubitusmanagement
Termin
13.05.2027
09.00–14.30 Uhr

Kurs
51518 – Ulcus Cruris
Termin
15.07.2027
09.00–14.30 Uhr

Kurs
51519– Diabetisches Fußsyndrom

Termin
05.10.2027
09.00–14.30 Uhr

Thema
Die Versorgung von chronischen Wunden ist eine zentrale Aufgabe der Pflege. Hierzu gibt es umfangreiche Forschung und zahlreiche Veröffentlichungen. Davon sind viele Aspekte der Wundversorgung zumeist bekannt, aber nur ein Teil hiervon hat Eingang in die tägliche Praxis gefunden.

Im Rahmen der aufgeführten Seminare werden den Teilnehmenden spezifische Kenntnisse bezüglich der Wundheilung, Wundheilungsstörungen, Wundversorgung, Prophylaxen sowie entsprechende Therapien vermittelt.

Die Fortbildung besteht aus 4 Modulen und schließt mit einem Zertifikat zum/zur Wundexpert*in ab.

Die Veranstaltungen können auch einzeln gebucht werden, in diesem Fall gibt es eine Teilnahmebestätigung.

Zielgruppe
Pflegefachkräfte

Kurs 51516: Allgemeines Wundmanagement, 08.04.2027
Wundphasen, Heilungsstadien sowie die hierzu angeratenen Wundauflagen, Wunddokumentation

Kurs 51517: Dekubitusmanagement, 13.05.2027
Nationaler Expertenstandard Dekubitusprophylaxe nach DNQP (Auszüge), Systematische Risikoeinschätzung, Differentialdiagnostik (Abgrenzung zu inkontinenzassoziierte Dermatitis, Intertrigo), Klassifizierungen, Ursachen, Bewegungs- und Maßnahmenplan, Auswahl und Bewertung druckverteilender und druckentlastender Maßnahmen

Kurs 51518: Ulcus Cruris, 15.07.2027
Unterscheidungsmerkmale Ulcus cruris venosum, arteriosum, mixtum, das Venensystem, Indikation für eine Kompressionstherapie, Kompressionsklassen, verschiedene Bindensysteme sowie praktische Übungen, ABI Test Methode

Kurs 51519: Diabetisches Fuß Syndrom, 05.10.2027
Geeignete Hilfsmittel, Schuh und Einlagenversorgung in Kooperation mit einem orthopädischen Schuhmacher, Risikofaktoren, Diagnostik, Therapie, Prophylaxe, spezielle Untersuchungen, Charcot Fuß, Zusammenarbeit mit Fußambulanzen

Stundenumfang
jeweils 6 UE

Kursgebühr
jeweils 160,00 €
pro Termin

Dozentin (ext.)
Anja Kuntz
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Wundexpertin ICW e.V., Algesiologische Fachassistentin

4.18 Update Wundmanagement

Kurs
51520

Termin
07.12.2027
09.00–14.30 Uhr

Stundenumfang
6 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin (ext.)
Anja Kuntz
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Wundexpertin ICW e.V., Pflegetherapeutin Wunde ICW e.V., Algesiologische Fachassistentin

Thema
„Was läuft hier falsch?" – Fehler in der Wundversorgung vermeiden

Schlecht heilende Wunden über einen längeren Zeitraum bedeuten eine Einschränkung des persönlichen Wohlbefindens und sind Anlass stetiger Sorge um die eigene Gesundheit. Besonders infizierte Wunden können starke Schmerzen verursachen. Bei der Behandlung von chronischen Wunden sind ein breites Wissen und auch praktische Erfahrung notwendig. Immer wieder beobachten wir, dass eine Wunde nicht abheilt. Haben wir etwas übersehen? Ist die Wundauflage die Richtige? Welche Einflüsse verhindern die Abheilung? Das Ziel dieses Updates ist, Fehler in der Wundversorgung zu erkennen, zu beheben und in Zukunft zu vermeiden.

Inhalte

- Fehlerquellen in der Diagnostik
- Fehlerquellen in der Wundreinigung
- Fehlerquellen bei der Anamnese
- Fehlerquellen bei der Kompressionstherapie
- Richtige Auswahl von Wundauflagen
- Obsolete Produkte
- Fallbeispiele

Zielgruppe
Pflegefachkräfte

Praktische Begleitung am Sterbebett 4.19

Kurs
51622

Termin
04.06.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin (ext.)
Danuta Schaal
Gesundheits- und Krankenpflegerin, DKG-Praxisanleiterin, DGP-Palliative Care

Thema
Menschen können oft erst wirklich loslassen – und sterben – wenn „alles erledigt" ist.

Sich gut auf das Sterben vorbereiten, das Leben vollenden, Abschied nehmen. Doch was bedeutet gutes Sterben? Als Begleitende möchten wir zu einem guten Sterben beitragen und die letzte Lebensphase für die sterbende Person so angenehm wie möglich gestalten, einfühlsam und hilfreich begleiten. Diese Fähigkeit haben wir alle in uns.

Es geht darum, mit Achtsamkeit, Bewusstheit und Selbstreflexion Ressourcen und verborgenes Wissen zu erkennen und freizulegen. Pflegende und Angehörige stehen oft vor großen Herausforderungen, wenn die sterbende Person ihre Wünsche und den Willen nicht geäußert hat.

An diesem Tag geht es um Ihre eigenen Erfahrungen, Impulse und sachorientierte Fragen. Der Prozess des Abschiednehmens und die eigene Betroffenheit am Sterbebett sollen im Mittelpunkt stehen und genügend Raum erhalten.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege und ambulanter und stationärer Betreuung, ehrenamtlich Engagierte

4.20 Basisseminar Validation

Kurs
51546

Termine
16.03. und 17.03.2027
jew. 09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
16 UE

Kursgebühr
340,00 €

Referentin
Beate Scherer
Lehrerin für Pflegeberufe,
Teacher of Validation

Thema

Vielen Menschen in der Altenpflege sind der Name Naomi Feil und der Begriff Validation geläufig. Der genaue Ansatz der Methode und die Einsatzmöglichkeiten im täglichen Umgang mit Menschen mit Demenz bleiben oft vage. Validation ist vor allem eine Haltung, eine innere Einstellung gegenüber Bewohner*innen die sich auf deren Wohlbefinden auswirkt.

Wenn Menschen mit Demenz verstanden werden mit ihren Bedürfnissen und Anliegen, wird herausforderndem Verhalten vorgebeugt und der Erhalt der Persönlichkeit unterstützt. Auch ein Fortschreiten der Demenz kann durch Validation verzögert werden. Negatives Verhalten wie Rufen, Schlagen, Schreien, Klopfen nehmen ab und somit kann Stress reduziert oder vermieden werden.

In dieser zweitägigen Veranstaltung lernen die Teilnehmenden die Theorie der Validation durch Fallbeispiele, Filmmaterial und Kommunikationsübungen kennen. Die Dozentin geht immer wieder auf Fallbeispiele ein und stellt somit den Bezug zur Praxis sicher.

Inhalte

- Kennenlernen der Methode Validation
- Übungen zur Kommunikation mit Menschen mit Demenz
- Entspannungstechniken
- Reflexion
- Fallbeispiele aus der Praxis
- Filmmaterial

Zielgruppe

Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte, ambulant und stationär

Frau Scherer arbeitet seit 1997 mit Validation nach Naomi Feil. Sie erhielt 2000 den Innovationspreis für die erfolgreiche Einführung der Validation in Einrichtungen. Seit 1999 leitet Frau Scherer wöchentlich Validationsgruppen.

Hinweis

In der Zeit zwischen den Fortbildungstagen erproben die Teilnehmenden neue Verhaltensweisen und neue Kommunikationsmöglichkeiten mit Menschen mit Demenz.

Die Kursteilnehmenden erhalten zum Abschluss ein Zertifikat.

4.21 Update Validation

Kurs
51547

Termin
07.12.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Referentin
Beate Scherer
Lehrerin für Pflegeberufe,
Teacher of Validation

Thema
„Lass' mich in Ruhe, ich habe mich schon gewaschen!"... Mit erhobener Faust unterstreicht die 92-jährige Frau Lang ihr Anliegen.

Was mache ich in einer solchen Situation? Wie kann ich hier Validation anwenden? Wo stehe ich und was brauche ich?

In diesem Seminar werden die im Basisseminar erworbenen Validationstechniken vertieft. Der Schwerpunkt liegt im Training bisher gewonnener Fähigkeiten. Anhand von Fallbeispielen werden Alltagssituationen besprochen und Verhaltensalternativen erprobt.

Thematisiert wird auch der Umgang mit herausforderndem Verhalten im Pflege- und Betreuungsalltag. Gemeinsam werden Strategien entwickelt, wie ein validierender Umgang gelingen kann, wenn es Streitigkeiten unter den Bewohner*innen gibt.

Zielgruppe
Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung, die ein 2-tägiges Basisseminar absolviert haben

Konflikte mit Angehörigen deeskalieren 4.22

Thema
In der täglichen Arbeit mit Bewohner*innen und Patient*innen nehmen Konflikte mit Angehörigen spürbar zu – sei es am Telefon, per Mail oder direkt vor Ort. Pflegekräfte und Führungspersonal geraten dabei oft an ihre Grenzen.

Wie gelingt es, auch in angespannten Situationen deeskalierend zu wirken? Welche kommunikativen Strategien helfen wirklich weiter?

In diesem Seminar erhalten Sie fundiertes Wissen zur Deeskalation im Umgang mit Angehörigen. Dabei wird Theorie mit praxisnahen Übungen verbunden, um das Gelernte direkt umzusetzen. Ziel ist es, Sicherheit im Handeln zu gewinnen – auch in herausfordernden Situationen.

Die Inhalte richten sich speziell an Pflegefach- und Führungskräfte, die ihre Kommunikation im Spannungsfeld Angehöriger gezielt stärken möchten. So schützen Sie nicht nur sich selbst, sondern auch die Beziehung zu Bewohner*innen und Patient*innen sowie deren persönlichem Umfeld.

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte

Kurs
51606

Termin
19.10.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozentin (ext.)
Susann Seidl
Master of Science

4.23 Menschen mit Demenz und Trauma

Kurs
51613

Termin
21.07.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
165,00 €

Dozentin (ext.)
Martina Wittmann
Krankenschwester
Supervision + Pflegeberatung im Pflegedienst, integrative Körper- und Gestaltarbeit

Thema
Das 20. Jahrhundert war von zwei Weltkriegen gekennzeichnet. Ältere Menschen haben die entsetzlichen Auswirkungen dieser Zeiten miterlebt. Die Not und Grausamkeit der Kriegsjahre wie auch der Vor- und Nachkriegszeiten brachten Hunger, Ängste, Flucht und Vertreibung. In den Jahren des Wiederaufbaus und danach wurde über diese Erlebnisse kaum gesprochen, sondern konnte von den meisten Menschen verdrängt werden.

Im hohen Alter versagen diese Verdrängungsmechanismen zunehmend, so dass diese traumatischen Erlebnisse wieder ins Bewusstsein drängen und neu durchlebt werden – es findet eine Retraumatisierung statt. Wir wollen uns diese psychischen Vorgänge genauer anschauen und uns an Fallbeispielen gemeinsam überlegen, wie wir den Betroffenen und ihren Angehörigen helfen können, angemessen mit dieser psychischen Belastung umzugehen.

Inhalte

- Retraumatisierung erkennen und wahrnehmen
- Beispiele aus der Praxis analysieren
- Angemessene Unterstützung für Betroffene und Angehörige

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

SIS® bei psychiatrischen Krankheitsbildern 4.24

Kurs
51556

Termin
18.06.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozent*in (ext.)
Margarete Stöcker
Diplom-Pflegewirtin (FH), Gesundheitspsychologie M.Sc., Mimikresonanz®-Trainerin/Beraterin, Mimikresonanz®-Expert, Profiler DCM Basic User (Uni Bradford)

Thema
Strukturmodell (SIS®-Maßnahmenplan) bei psychiatrischen Krankheitsbildern.

Als Pflegefachpersonen in der stationären Langzeitpflege pflegen Sie nicht nur „typische" ältere Bewohner*innen. Neben den ohnehin wachsenden Herausforderungen verändert sich auch die Bewohnerschaft. Dazu zählen zunehmend jüngere pflegebedürftige Menschen, Bewohner*innen mit Migrationshintergrund und Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen.

In diesem Seminar stehen psychiatrische Krankheitsbilder im Vordergrund, z. B. Schizophrenie, Depression und Abhängigkeitserkrankungen. Welche Krankheitsbilder behandelt werden, wird im Seminar gemeinsam entschieden. Die Dozentin wird sich an den Bedürfnissen der Teilnehmenden orientieren.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Dokumentation. Wie führen Sie das SIS® Gespräch und welche Maßnahmen sind zu planen?

Bringen Sie bitte zum Seminar praktische Beispiele aus Ihrer täglichen Arbeit mit.

Zielgruppe
Pflegefachpersonen, Fachkräfte für Gerontopsychiatrie

4.25 Palliative Wundversorgung

Kurs
51521

Termin
16.11.2027
09.00–14.30 Uhr

Stundenumfang
6 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin (ext.)
Anja Kuntz
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Pflegetherapeutin, Wundexpertin (ICW), Algesiologische Fachassistentin

Thema
„Palliativmedizin ist die aktive, ganzheitliche Behandlung von Patienten mit einer nicht heilbaren, progredienten und weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung. Sie strebt die Besserung körperlicher Krankheitsbeschwerden ebenso wie psychischer, sozialer und spiritueller Probleme an."

Die Versorgung von Wunden in der Palliativsituation stellt für alle Beteiligten eine besondere Herausforderung dar. Vor allem exulzerierende, blutende Wunden, oder solche, die mit einer starken Geruchsbildung einhergehen, haben eine besondere Bedeutung. Oft ist schon die Verbandfixierung und kosmetisch annehmbare Verbandtechnik eine Herausforderung. Um die Patienten und deren Angehörige in dieser extrem belastenden Situation zu unterstützen, ist sehr viel Einfühlungsvermögen, Geduld und Ruhe notwendig.

In diesem Seminar werden Möglichkeiten der situationsbedingt optimalen Versorgung von Menschen mit palliativen Wunden vermittelt werden.

Zielgruppe
Pflegefachkräfte

Pflege für Einsteiger 4.26

Kurs
51648

Termin
12.04.–14.04.2027
jew. 09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
24 UE

Kursgebühr
470,00 €

Referentin
Leonie Baumann
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Pflegepädagogin B.A., Gerontologin M.Sc.

Thema
Die Durchführung der Körperpflege ist ein wichtiges Element der Arbeit in vielen Bereichen der Altenhilfe. Diese wird häufig auch von Mitarbeitenden durchgeführt, die keine entsprechende Ausbildung haben. Diese Mitarbeitenden erhalten mit diesem Seminar eine Einführung in pflegerisches Handeln.

Aspekte wie Ressourcen fördern, wertschätzend kommunizieren, für Sicherheit sorgen sind hierbei von großer Bedeutung, um das Wohlbefinden und das Selbstwertgefühl der Bewohner*innen zu unterstützen. Oft ist jedoch eine komplette Übernahme der Ganzkörperwaschung, der Mund- und Hautpflege nicht notwendig, sondern die Anleitung oder teilweise Unterstützung der Bewohner*in viel sinnvoller.

In diesem Seminar wird Wichtiges und Wertvolles für die tägliche Arbeit praxisnah vermittelt, um eine korrekte Durchführung der Grundpflege nach hygienischen Richtlinien zu gewährleisten. Selbstpflege, besonders rückenschonendes Arbeiten, werden bei alle Pflegehandlungen berücksichtigt.

Zielgruppe
Pflegehelfer*innen und Praktikant*innen

4.27 Begleitung Sterbender aus anderen Kulturen

Kurs
51633

Termin
16.04.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin (ext.)
Stefanie Suhr-Meyer
Palliative Care Fachkraft,
Hospiz- und Trauerbegleiterin

Thema
Im Umgang mit älteren und sterbenden Menschen ist es wichtig, für einen respektvollen Umgang, die kulturellen und religiösen Prägungen dieser Menschen zu kennen und angemessen mit ihnen umzugehen.

Es bedarf des Wissens und der Kenntnisse von Ritualen, Regeln, Bedürfnissen und Grenzen.

Wir möchten uns unter anderem mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Vorstellungen und Traditionen im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer auseinandersetzen und dabei beispielhaft muslimische und christlich-orthodoxe Glaubenstraditionen sowie andere kulturelle Prägungen in den Blick nehmen.

Ebenso geht es um das Verständnis der Angehörigen sterbender Menschen aus uns mehr oder weniger fremden Kulturen und deren Erwartungen.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen

Lebensraum Bett 4.28

Kurs
51574

Termin
15.12.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
165,00 €

Dozent (ext.)
Alexander Decker-Weimer
Gesundheits- und Sozialmanagement BoA,
Pflegefachmann

Thema
Bettlägerigkeit verändert das Leben von Pflegebedürftigen. Dabei macht es oft keinen Unterschied, ob es sich um multimorbide und an Demenz erkrankte Menschen handelt, oder temporär eingeschränkte Bewohner*innen. Wie können wir verstehen und nachempfinden, was Bettlägerigkeit für die Betroffenen und ihr soziales Umfeld bedeutet?

Für gesunde Menschen ist das Bett ein Ort der Erholung und Entspannung und des Schlafes. Für Pflegende, Ärzt*innen und Therapeut*innen ist das Bett eine Arbeitsfläche. Für den Pflegebedürftigen ist das Bett der verbliebene Lebensraum für die ihm verbleibende Lebenszeit. Der bettlägerige Mensch hat nur noch rund 1,9 Quadratmeter „Wohnfläche" für seine Lebenszeit, hier spielt sich alles ab: Wohnen, Essen, Waschen, „zur-Toilette-gehen" – das Bett wird zum allumfassenden Lebensraum.

Welche Möglichkeiten stehen uns zur Verfügung, um den Pflegebedürftigen Lebensqualität und Lebendigkeit zu ermöglichen, sie in dieser Situation zu unterstützen, ihre Fähigkeiten zu erhalten und zu fördern?

Zielgruppe
Pflegefachkräfte, Pflegehelfer*innen, Betreuungskräfte

4.29 Pflegekonzepte bei Apoplex

Kurs
51510

Termin
22.10.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
165,00 €

Dozentin (ext.)
Petra Conte-Sansi
Krankenschwester,
Diplom-Pflegepädagogin,
Liz. Praxisbegleiterin für Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich®

Thema
Etwa 270.000 Menschen erleiden in Deutschland jährlich einen Schlaganfall. Ein Apoplex bedeutet für die meisten Menschen erst einmal eine einschneidende Lebenskrise zu erleben. Die Folgen eines Schlaganfalls sind häufig erheblich und die Chance, einen Reinsult zu erleiden, hoch. Dies zeigt, wie wichtig es ist, auf Risikofaktoren zu achten und bei ersten Anzeichen schnell medizinische Hilfe zu suchen.

Pflegende nehmen in der Pflege und Therapie von Pflegeempfängern mit Apoplex eine entscheidende Rolle ein. Durch die Anwendung von Konzepten wie Basale Stimulation und dem Bobath-Konzept kann rehabilitativ unterstützt werden. Hierbei nimmt auch die Anleitung und Schulung von Angehörigen einen wichtigen Stellenwert ein.

Das Seminar bietet Raum für den Austausch über das Erleben von Pflegeempfängern mit Apoplex in unterschiedlichen Settings. Das Zusammenwirken im multiprofessionellen Team in der Akut- und Langzeitpflege ist entscheidend für eine optimale Pflegequalität.

Zielgruppe
Pflegefachkräfte

Konflikte am Lebensende – Suizidwunsch in der Pflege 4.30

Kurs
51617

Termin
14.10.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Referent
Maurice Burgbacher
Medizinpädagoge,
Medizinethiker,
Ethikberater im Gesundheitswesen (AEM)

Thema
Die Diskussion um assistierten Suizid stellt Fachkräfte in der stationären & ambulanten Langzeitpflege vor erhebliche Herausforderungen. Zwischen dem verfassungsrechtlich geschützten Recht auf selbstbestimmtes Sterben und der pflegerischen Fürsorgepflicht, zwischen institutionellen Haltungen und individueller Gewissensverantwortung entstehen ethische Spannungsfelder, die in der Praxis häufig mit Unsicherheit und emotionaler Belastung verbunden sind.

Die Fortbildung richtet sich an Pflegefachpersonen, die sich fundiert mit der Frage auseinandersetzen möchten, wie professionell, ethisch reflektiert und rechtlich informiert auf Suizidwünsche von Bewohner*innen reagiert werden kann. Auch Praxisanleitende und Pflegefachkräfte mit Leitungsverantwortung werden angesprochen – insbesondere im Hinblick auf die Begleitung ethischer Entscheidungsprozesse, die Förderung beruflicher Haltung sowie die Mitgestaltung institutioneller Positionierungen. Konkrete Fallbeispiele stärken die ethische Urteilskraft und Handlungssicherheit – sowohl in der direkten Pflege als auch in anleitender oder leitender Funktion.

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte, Praxisanleitende

4.31 Sterbebegleitung bei psychischen Erkrankungen

Kurs
51564

Termin
29.06.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin (ext.)
Stefanie Suhr-Meyer
Palliative Care Fachkraft,
Hospiz- und Trauerbegleiterin

Thema

Im fortgeschrittenen Stadium einer Demenz ziehen sich viele Betroffene meist in ihre eigene Welt zurück. Gerade in dieser Lebensphase benötigen sie einfühlsame Zuwendung und eine professionelle Begleitung. An- und Zugehörige stehen oftmals vor großen Herausforderungen, die Zeit des Abschiednehmens und den Aufenthalt am Sterbebett angemessen zu gestalten.

Bei Menschen mit psychischen Erkrankungen ist der Sterbeprozess oftmals von intensiven Gefühlen wie Angst und Unsicherheit begleitet. Häufig zeigen sich motorische Unruhe und belastende Gedanken, die das Verhalten maßgeblich beeinflussen. Medikamente können bedingt unterstützend wirken, doch entscheidend ist vor allem das Vermitteln von Stabilität, Ruhe und Sicherheit für die Betroffenen.

Im Rahmen praxisnaher Fallbeispiele sowie durch die anschauliche Darstellung unterschiedlicher Krankheitsbilder und typische Reaktionen erfahren Sie in dieser Fortbildung, wie eine wertschätzende und individuell angepasste Sterbebegleitung von Menschen mit psychischen Erkrankungen gelingen kann

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Update Hygiene 4.32

Kurs
51701

Termin
18.11.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozenten (ext.)
Dr. med. Mark Wylenzek
Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

Dorothea Schmidt
Staatlich anerkannte Hygienefachkraft

Thema

Die Arbeit von hygienebeauftragten Pflegefachkräften bedeutet oft einen Spagat zwischen der pflegerischen Tätigkeit und der Verantwortung als beauftragte Hygienefachperson. Da bleibt wenig Zeit, um sich in Eigenregie auf dem Laufenden zu halten.

Das Ziel soll sein, entsprechend den KRINKO-Empfehlungen die Hygiene stets entsprechend dem aktuellen Stand der Wissenschaft in den Einrichtungen umzusetzen.

An diesem Tag erhalten bereits qualifizierte Hygienebeauftragte eine gezielte Auffrischung relevanter Grundlagen, aktuelle Informationen zu neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Inhalte

- Erstellung von Hygieneplänen, Arbeitsanweisungen und Desinfektionsplänen
- Planung und Durchführung von Hygieneschulungen
- Information zur Entwicklung des aktuellen Erregerspektrums – fast vergessene Krankheitserreger
- Hygienemaßnahmen bei infektiösen Erkrankungen

Zielgruppe

Pflegefachkräfte mit bereits vorausgegangener Fort- bzw. Weiterbildung zur/zum „Hygienebeauftragte/n in der Pflege“

NEU

4.33 Pflegedokumentation professionalisieren

Kurs
51670

Termin
26.04.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozent (ext.)
Ingo Bartsch
Palliativkraft und Auditor

Thema
Dokumentation in der Pflege – gefühlt kann man das nie richtig machen! „Das kannst du doch so nicht schreiben" oder „warum hast du denn das nicht dokumentiert?!?" Wer hat diese Sätze noch nicht gehört?

Dabei gibt es gar nicht so viele rechtliche Vorgaben, die verpflichtend umzusetzen sind. Zudem ist es in manchen Fällen das Beste, gar nichts zu dokumentieren, z. B. wenn der Dienst ohne besondere Ereignisse verlief. Dafür gibt es wieder Situationen, in denen eine ausführliche Dokumentation unbedingt erforderlich ist, z. B. nach einem Sturzereignis.

Zudem sprechen wir über Risikoerkennung in der Pflege und welche Maßnahmen zu ergreifen sind, um diesen zu begegnen. Wie sieht die Dokumentation und die Planung der prophylaktischen Maßnahmen dazu aus?

Dieses Seminar soll Ihnen Handlungssicherheit vermitteln und durch Kenntnis der rechtlichen Vorgaben Klarheit schaffen.

Zielgruppe
Pflegefachkräfte

4.34 Gleichgültigkeit – Berufskrankheit der Pflege?

Kurs
51588

Termin
15.10.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozent (ext.)
Stefan Kuntze
Pflegepädagoge, Supervisor, Krankenpfleger, Heilpraktiker Psychotherapie, Erlebnispädagoge

Thema
Wenn die Seele auskühlt

Auszubildende und auch Praxisanleitende stehen vor der Herausforderung, ihre Gedanken, Gefühlslagen und Haltungen zielführend, positiv und konstruktiv auszurichten. Es gilt den Patient*innen, Bewohner*innen, Angehörigen, Auszubildenden und Kolleg*innen kompetent zu begegnen und die ständige Arbeitsbelastung auszuhalten.
Aber was ist, wenn mir das alles zu viel wird? Wenn meine Seele nicht mehr mitspielen will? Wenn sich die Gleichgültigkeit in mir immer mehr Raum verschafft?

In diesem Seminar erkennen und überprüfen wir eigene Überzeugungen und Verhaltensweisen, die zum Spannungsverhältnis zwischen Arbeit und Privatleben führen.

Inhalte

- Meine Wahrnehmung bestimmt mein Lebensgefühl
- Burn out, Cool Out und Cool In
- Umgang mit psychischen Belastungen am Arbeitsplatz
- Eigene Grenzen spüren und überprüfen
- Gleichgültigkeit begegnen
- Mein inneres Team kennenlernen und einbeziehen
- Aktivierung persönlicher Ressourcen

Zielgruppe
Pflegekräfte, Praxisanleitende und Interessierte

NEU

4.35 Angst und Unsicherheit im Umgang mit Autoritäten

Kurs
51620

Termin
09.06.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin (ext.)
Kirsten Roth
Sozialpädagogin (B.A.), Systemische Beraterin & Supervisorin, Weiterbildung in Traumatherapie, Fachkraft für Prävention & Intervention bei sexuellem Missbrauch

Thema
Mitarbeitende in der Pflege stehen im Berufsalltag häufig in komplexen hierarchischen Strukturen und sehen sich im Kontakt mit Vorgesetzten, Ärztinnen und Ärzten sowie anderen Autoritätspersonen besonderen Herausforderungen gegenüber. Gefühle von Unsicherheit, Angst oder Hemmung können dabei die Kommunikation und das eigene Handeln erheblich beeinflussen.

Diese Fortbildung bietet Raum, eigene Erfahrungen im Umgang mit Autoritäten zu reflektieren und neue Handlungssicherheit zu entwickeln. Ziel ist es, die persönliche Kommunikationskompetenz zu stärken, Selbstbewusstsein im beruflichen Kontext aufzubauen und einen konstruktiven Umgang mit, in dieser Hinsicht, herausfordernden Situationen zu fördern.

Inhalte
- Reflexion eigener Erfahrungen und Prägungen im Umgang mit Autoritäten
- Verständnis von Macht, Hierarchien und Rollen im Pflegealltag
- Erkennen von individuellen Stress- und Angstreaktionen
- Entwicklung von Strategien für einen sicheren und respektvollen Dialog

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

NEU

4.36 Mit Abschied gut umgehen

Kurs
51631

Termin
06.04.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin (ext.)
Stefanie Suhr-Meyer
Palliative Care Fachkraft, Hospiz- und Trauerbegleiterin

Thema
Die Begegnung mit Menschen in einer finalen Situation ist herausfordernd und erfordert Wissensgrundlagen und Handlungsfähigkeiten. Abschied, Sterben, Tod und Trauer wollen in ihren ganz eigenen Erscheinungsweisen verstanden werden und es braucht gutes Rüstzeug, damit wir angemessen und gut mit ihnen umgehen können.

Fragen aus der Praxis sowie anschauliche Übungen können uns helfen, uns tiefer einfühlen zu können. Ebenso wichtig ist es, dass wir uns unserer eigenen Erfahrungen mit Abschieden und Trauer bewusst werden, um über Klarheit und eine professionelle Grundhaltung zu verfügen.

In diesem Seminar wollen wir das Wissen und auch ein angemessenes Handeln miteinander erarbeiten.

Inhalte
- Finale Situation als Herausforderung annehmen
- Verstehen von unterschiedlichen Erscheinungsweisen zu Abschied, Sterben, Tod und Trauer
- Angemessener Umgang
- Grundlagenwissen

Zielgruppe
Mitarbeitende aus ambulanter und stationärer Pflege und Betreuung

4.37 Stress lass nach! In der Pflege???

Kurs
51569

Termin
11.11.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin (ext.)
Marina Zelic M.Sc. Psychologische Medizin/Komplementäre Medizin, Wirtschaftspsychologin

Thema
Der heutige Alltag ist geprägt von dem Druck, alles zu jonglieren und äußeren und inneren Erwartungen gerecht zu werden.

Insbesondere Menschen, die im Pflegebereich tätig sind, beklagen die große Verantwortung den Pflegebedürftigen gegenüber gepaart mit den oft als schwierig empfundenen Rahmenbedingungen. Verbunden mit privaten und familiären Belastungen führt dies zu einem anhaltendem Stresserleben.

Dieser Stress birgt ernsthafte Risiken für die körperliche und mentale Gesundheit, manifestiert sich in Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Adipositas, Diabetes, Depressionen und Angststörungen.

Warum wird oft gewartet, bis sich Krankheiten zeigen, anstatt präventiv zu handeln? Was, wenn man nicht machtlos ist? In diesem Seminar kann erlernt werden, Stress zu reduzieren, mit Herausforderungen umzugehen und die Grundlagen für ein gesünderes Leben zu schaffen

Zielgruppe
Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und der Betreuung

NEU

4.38 Hygge at work - Mehr Wohlbefinden im Pflegealltag

Kurs
51616

Termin
22.04.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozent (ext.)
Stefan Kuntze Pflegepädagoge, Supervisor, Krankenpfleger, Heilpraktiker Psychotherapie, Erlebnispädagoge

Thema
Kleine Inseln der Ruhe in einem anspruchsvollen Beruf

Der Pflegealltag ist geprägt von Zeitdruck, hoher Verantwortung und emotionalen Belastungen. Dauerstress wird schnell zur Normalität – mit Folgen für Gesundheit, Motivation und Teamklima.

Diese Fortbildung greift das dänische Konzept der Hygge auf und überträgt es realistisch auf den Pflegealltag. Im Fokus steht die Frage, wie Pflegekräfte trotz hoher Anforderungen bewusst kleine Inseln von Ruhe, Klarheit und Wertschätzung schaffen können – für sich selbst und im Team, ohne den Arbeitsalltag zu idealisieren oder zusätzliche Belastungen zu erzeugen.

Hygge wird dabei nicht als „Wohlfühlprogramm" verstanden, sondern als Haltung: den eigenen Handlungsspielraum erkennen, Grenzen ernst nehmen und vorhandene Ressourcen gezielt nutzen. Ziel ist es, mehr innere Stabilität, Entlastung und Orientierung im Arbeitsalltag zu gewinnen.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege ambulant und stationär sowie Alltagsbegleitung und Betreuung

NEU

4.39

Komplementäre Behandlung von Schlafstörungen

Kurs
51651

Termin
11.11.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Referentin
Ute Bogatzki
Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Heilpraktikerin, Schmerzexpertin, Schlafexpertin

Thema
Schlaf ist die beste Medizin – **Thomas Dekker**

Schlaf verändert sich im Alter. Neben physiologischen Veränderungen treten häufig schlafbezogene Erkrankungen und Störungen auf, die Gesundheit, Selbstständigkeit und Lebensqualität erheblich beeinträchtigen können. Fragmentierter Schlaf, Störungen des Schlaf-Wach-Rhythmus, Schlafapnoe sowie die Folgen einer medikamentösen Schlaftherapie stellen Pflegefachpersonen im Alltag vor besondere Herausforderungen.

Dieses Seminar vermittelt aktuelles Wissen über altersbedingte und pathologische Veränderungen des Schlafes. Im Mittelpunkt stehen die pflegerische Beobachtung, die Einschätzung möglicher Ursachen sowie evidenzbasierte Maßnahmen zur Förderung eines gesunden Schlafes. Ergänzend werden ausgewählte komplementäre Pflegemaßnahmen vorgestellt, die den pflegerischen Handlungsspielraum sinnvoll erweitern können.

Zielgruppe
Pflegefachpersonen

NEU

4.40

Expertenstandard Haut – Aromapflege nutzen

Kurs
51652

Termin
18.11.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
165,00 €

Referentin
Ute Bogatzki
Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Heilpraktikerin, Schmerzexpertin, Schlafexpertin

Thema
Hautintegrität im Alter – Expertenstandard praxisnah umsetzen

Mit zunehmendem Alter verändert sich die Haut grundlegend. Verminderte Elastizität, reduzierte Talg- und Schweißproduktion sowie eine eingeschränkte Regenerationsfähigkeit erhöhen das Risiko für Hautschäden, Infektionen und chronische Wunden. Pflegefachpersonen übernehmen eine zentrale Rolle bei der Einschätzung des Hautzustandes, der Prävention von Hautschäden und der Förderung der Hautintegrität.

Das Seminar vermittelt die Inhalte des Expertenstandards Förderung der Hautintegrität in der Pflege mit besonderem Fokus auf ältere Menschen. Neben physiologischen und pathologischen Veränderungen der Haut stehen pflegerische Interventionen sowie der fachgerechte Einsatz komplementärer Pflegemethoden, insbesondere der Aromapflege, im Mittelpunkt.

Zielgruppe
Pflegefachpersonen

NEU

4.41 Aromapflege bei Schmerzzuständen

Kurs
51653

Termin
25.11.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Referentin
Ute Bogatzki
Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Heilpraktikerin, Schmerzexpertin, Schlafexpertin

Thema
Schmerzen gehören zu den häufigsten Belastungen im Pflegealltag und beeinflussen Lebensqualität, Mobilität, Schlaf sowie Selbstständigkeit der Betroffenen. Pflegefachpersonen übernehmen eine zentrale Rolle bei der Schmerzerfassung und der Planung wirksamer Maßnahmen. Neben der medikamentösen Therapie gewinnen evidenzbasierte nichtmedikamentöse und komplementäre Pflegemaßnahmen zunehmend an Bedeutung.

Das Seminar vermittelt aktuelles Wissen zu akutem und chronischem Schmerz sowie zu pflegerischen Handlungsmöglichkeiten im Rahmen eines multimodalen Schmerzmanagements. Im Mittelpunkt stehen ausgewählte nichtmedikamentöse Verfahren und komplementäre Pflegemethoden, die sich praxisnah und sicher in den Pflegealltag integrieren lassen.

Die Teilnehmenden lernen verschiedene Maßnahmen kennen, reflektieren deren Einsatzmöglichkeiten und Grenzen und entwickeln Strategien für eine individuelle, personenzentrierte Schmerzbehandlung. Ziel ist es, das pflegerische Handlungsspektrum zu erweitern und die Lebensqualität schmerzbetroffener Menschen nachhaltig zu unterstützen.

Zielgruppe
Pflegefachpersonen

4.42 Professionelle Kommunikation in Sterbesituationen

Kurs
51623

Termin
07.10.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin (ext.)
Danuta Schaal
Gesundheits- und Krankenpflegerin, DKG-Praxisanleiterin, DGP-Palliative Care

Thema
In der Sterbebegleitung ist eine einfühlsame Kommunikation von großer Bedeutung. Pflegekräfte sind die Verbindung zwischen Patienten, Angehörigen und Ärzten. Sie informieren, begleiten und spenden Trost – was emotional sehr fordernd sein kann.

Daher ist auch der eigene Schutz so wichtig. Sie sollen viel Empathie mitbringen sowie nonverbale Signale wahrnehmen. Es gilt Gefühle wie Trauer, Wut oder Hilflosigkeit zu erkennen und sensibel darauf zu reagieren. Auch kulturelle und religiöse Unterschiede verdienen Beachtung. Zu typischen Situationen gehören Gespräche mit Angehörigen über die aktuelle Situation, Prognosen, den Zustand der Sterbenden, aufkommende Fragen und deren Klärung.

Wichtig ist, Ruhe und Klarheit zu bewahren – ohne falsche Hoffnungen zu wecken. Regelmäßige Reflexion, Pausen, Supervision und Austausch im Team helfen, die eigene Belastung zu verarbeiten. Eine gute Zusammenarbeit mit Ärzten, Seelsorgern und Hospizdiensten trägt zu einer gelingenden Begleitung Sterbender und ihrer An- und Zugehörigen bei. Eine umfassende Dokumentation sichert dabei die Informationsweitergabe.

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte

NEU

4.43 Aggressionsmanagement in der Pflege

Kurs
51571

Termin
28.07.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozent (ext.)
Jochen Behret
Dipl.-Pflegepädagoge (FH)

Thema
Pflegepersonen sehen sich in unterschiedlichen Gesundheitsbereichen aggressiven, herausfordernden Situationen von Bewohner*innen, Patient*innen bzw. Angehörigen ausgesetzt. Das Spektrum ist dabei sehr vielfältig: Von verbaler Gewalt in Form von Beleidigungen, Beschimpfungen über körperliche Gewalt in Form von Kratzen, Beißen oder Festhalten oder sexueller Belästigung. Durch vorbereitende Kurse kann das Selbstbewusstsein, in aggressiven Situationen handeln zu können, deutlich steigen.

Ziel ist es, die Entstehung aggressiver Situationen früh zu erkennen um eine Eskalation zu verhindern. Theoretische Ansätze helfen die Entstehung von aggressivem Verhalten besser zu verstehen. Mit einer an der Pflegepraxis ausgerichteten Aggressionstheorie nähern wir uns dem Thema und erlernen Techniken, wie man sich aus unterschiedlichen Situationen befreien kann, ohne dabei den Aggressor zu verletzen.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege und der Sozialen Betreuung

NEU

4.44 Gewalt in der Pflege – Einführung in Deeskalation

Kurs
51642

Termin
08.10.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
165,00 €

Dozent (ext.)
Stefan Kuntze
Pflegepädagoge, Supervisor, Krankenpfleger, Heilpraktiker Psychotherapie, Erlebnispädagoge

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Thema
Professioneller Umgang mit Aggression und Gewalt in der Pflege

Im Pflegealltag ist es wichtigschwierige Situationen frühzeitig zu erkennen, um Eskalationen möglichst vorzubeugen. In diesem Seminar lernen Sie, wie Gewalt empfunden wird, warum Überforderung bei Pflegebedürftigen und Pflegekräften entstehen kann und wie aus einer kleinen Aktion eine unerwartete Reaktion wird. Sie verstehen den Eskalationskreislauf, erkennen verschiedene Aggressionsarten und lernen die häufigsten Ursachen von Aggression und Gewalt kennen. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit den unterschiedlichen Formen der Gewalt. Mithilfe des Drama-Dreiecks lernen Sie, Konflikte besser zu verstehen und professionell zu lösen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf verbalen Deeskalationstechniken sowie aggressionsmildernden und präventiven Maßnahmen, die Ihnen helfen, kritische Situationen sicher und respektvoll zu entschärfen. Gleichzeitig reflektieren Sie Ihre eigenen aggressiven Verhaltenstendenzen, um auch in belastenden Momenten ruhig und professionell zu bleiben.

Abgerundet wird der Seminartag durch das Thema Nachsorge nach einem Übergriff. Sie erfahren, wie Betroffene unterstützt, Vorfälle professionell aufgearbeitet und zukünftige Eskalationen vermieden werden können.

NEU

4.45 Ethikberatung praktisch umsetzen

Kurs
51618

Termin
15.04.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
165,00 €

Referent
Maurice Burgbacher
Medizinpädagoge | Medizinethiker
Ethikberater im Gesundheitswesen (AEM)

Thema
Die Bewältigung alltäglicher moralischer Konflikte stellt Fachkräfte in der außerklinischen Langzeitpflege vor erhebliche Herausforderungen. Zwischen dem Recht auf Selbstbestimmung der Bewohner*innen und der pflegerischen Fürsorgepflicht entstehen ethische Spannungsfelder, die in der Praxis häufig mit Unsicherheit und moralischem Stress verbunden sind.

Diese Fortbildung richtet sich an Pflegefachpersonen, Praxisanleitende und Pflegefachkräfte mit Leitungsverantwortung, die ihre Kompetenzen im Umgang mit ethischen Fragestellungen stärken möchten. Ziel ist es, ethische Entscheidungssituationen im Pflegealltag sicherer zu erkennen, zu reflektieren und professionell zu bewältigen. Die Teilnehmenden entwickeln mehr Handlungssicherheit im Umgang mit ethischen Herausforderungen, stärken ihre ethische Urteilsfähigkeit und erhalten Orientierung für den konstruktiven Umgang mit moralischen Konflikten. Darüber hinaus werden Voraussetzungen geschaffen, um ethische Reflexion nachhaltig im Pflegealltag zu verankern und die Entwicklung niedrigschwelliger Beratungsstrukturen in Einrichtungen zu unterstützen.

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte, Praxisanleitende

NEU

4.46 Komplexe palliative Situationen professionell bewältigen

Kurs
51681

Termin
20.07.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
165,00 €

Dozentin (ext.)
Anke Aldinger
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Palliative Care Fachkraft, Pflegeberaterin

Thema
Versorgungsstrukturen palliativer Pflege stationär und ambulant.

Komplexe palliative Verläufe erfordern eine Begleitung, die sich flexibel an den individuellen Bedürfnissen des Menschen orientiert. Doch welche Versorgungsform ist in der jeweiligen Situation die passende?

Dieses Tagesseminar vermittelt Ihnen einen praxisnahen Überblick über das Spektrum der Palliativversorgung. Sie lernen die Zuständigkeit, Funktionen und Aufgaben der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) kennen und wie deren Dienste mit der Pflege im stationären und ambulanten Langzeitpflegebereich verknüpft werden können. Zudem erfahren Sie, welche weiteren palliativen Dienste es gibt, wie z. B. Tageshospize, Palliativstationen und stationäre Hospize. Wann und unter welchen Voraussetzungen können die jeweiligen Angebote in Anspruch genommen werden? Wie werden diese organisiert? Pflegende können in diesem Seminar mehr Sicherheit bei der Auswahl einer geeigneten Versorgungsform gewinnen, um Menschen in ihrer letzten Lebensphase professionell zu begleiten mit dem Ziel, Lebensqualität bis zuletzt zu erhalten.

Zielgruppe
Pflegefach- und -führungskräfte

Online-Kurs

4.47 Fordernde Angehörigengespräche

Kurs
51638

Termin
17.06.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin (ext.)
Karen Mahlau
Diplom-Psychologin,
Trainerin,
Coach und Mediatorin

Thema
Verbale Deeskalation in emotionalen Situationen

In der Pflege ist man immer wieder mit Angehörigen konfrontiert, deren Sorge um ihre Lieben auch mal in Ärger umschlägt. Besonders fordernd sind derartige Situationen dann, wenn starke Emotionen einem ruhigen Gespräch im Weg und Vorwürfe im Raum stehen, scheinbar unerfüllbare Wünsche von Seiten der Angehörigen formuliert werden und es auf den ersten Blick keine einfachen Lösungen gibt.

Um in solchen Momenten einer drohenden Eskalation entgegenzuwirken, braucht es neben einer gesunden Distanz und Selbstkontrolle vor allem eines – ein ausgeprägtes rhetorisches Geschick.

In diesem Seminar werden wir den Hauptfokus daher auf die Sprache richten. Sie werden das Handwerkszeug der verbalen Deeskalation kennenlernen und erfahren, wie sich durch bewusste Kommunikation die Weichen in die richtige Richtung stellen lassen.

Zielgruppe
Pflegekräfte mit direktem Angehörigenkontakt

NEU

4.48 Wundhygiene-Update für Hygienebeauftragte in der Pflege

Kurs
51700

Termin
22.07.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
170,00 €

Dozentin (ext.)
Anja Kuntz
Krankenschwester,
Pflegetherapeutin,
Wunde ICW e.V.,
Wundexpertin
ICW e.V.,
Algesiologische
Fachassistentin,
Primavera®
Aromaexpertin

Thema
Hygienebeauftragte tragen wesentlich dazu bei, Infektionsrisiken im Pflegealltag zu erkennen und Mitarbeitende bei der Umsetzung hygienischer Standards zu unterstützen. Aufbauend auf der Qualifizierung „Hygienebeauftragte in Pflegeeinrichtungen nach VHD" greift diese Fortbildung aktuelle und vertiefende Fragestellungen rund um die Wundversorgung auf.

Im Mittelpunkt stehen typische Infektionsquellen und Infektionsketten beim Verbandwechsel sowie geeignete Maßnahmen zu deren Unterbrechung. Die Teilnehmenden aktualisieren ihre Kenntnisse zum hygienisch sicheren Verbandwechsel sowie zur Wundbeobachtung und –dokumentation und setzen sich mit dem Spektrum typischer Problemkeime sowie den Besonderheiten bei hiervon betroffenen Patient:innen auseinander. Weitere Schwerpunkte sind die fachgerechte Abnahme mikrobiologischen Untersuchungsmaterials, das frühzeitige Erkennen von Wundinfektionen und ein situationsgerechtes Infektionsmanagement. Die Fortbildung verbindet aktuelles Hygienewissen mit konkreten Fragestellungen aus der Wundversorgung und unterstützt Hygienebeauftragte dabei, ihre Handlungssicherheit im beruflichen Alltag weiter auszubauen.

Zielgruppe
Pflegefachkräfte, die den Kurs zur Hygienebeauftragten in Pflegeeinrichtungen nach VHD absolviert haben



5. Alltagsgestaltung & Betreuung

5.1 Validation für Einsteiger in Pflege und Betreuung

Kurs
51549

Termin
17.11.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Referentin
Beate Scherer
Lehrerin für Pflegeberufe, Teacher of Validation

Thema
„Was machst Du an meinem Schrank, ich habe schon lange gemerkt, dass Sachen fehlen!"

Auf diese Aussage einer 90-jährigen Dame sind nicht alle Menschen, die in einer stationären Pflegeeinrichtungen arbeiten, vorbereitet. Nicht selten kommt es zu Missverständnissen und Kränkungen auf beiden Seiten.

Jedoch können alle Mitarbeiter*innen von Pflege und Betreuung eines Wohnbereichs zum Wohlbefinden der Menschen mit Demenz beitragen, wenn sie Grundwissen und Anleitung erhalten.

Ein wertschätzender Umgang ist die Voraussetzung für die Reduktion von Stress auf beiden Seiten. Wertschätzung fördert das Vertrauen, die Sicherheit und das Selbstwertgefühl der Menschen mit Demenz.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Betreuungskräfte und Interessierte

Alltagsgestaltung & Betreuung

1, 2, 3 – Zahlenallerlei 5.2

Kurs
51538

Termin
17.09.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema
Das Alphabet hat in Betreuungs- und Aktivierungsangeboten eine große Bedeutung, Zahlen werden oft vernachlässigt. Doch viele Senior*innen hatten in ihrem Leben viel mit Zahlen zu tun. Früher wurde das 1x1 intensiv gelernt und viel mit dem Kopf gerechnet. Auf dieses Können und Wissen sollten wir öfter zurückgreifen.

Wir werden erstaunt sein, wie sehr der alltagsnahe Zahlenspaß mit seinen vielfältigen Einsatzmöglichkeiten sowohl orientierte Teilnehmer*innen als auch Menschen mit einer Demenzerkrankung begeistert.

Deshalb sollte es in der Aktivierung und Betreuung immer mal wieder heißen: „Zahlen bitte!"

Inhalte
- Wissenswertes über Zahlen in unserem Leben
- Unvergessene Schulzeit: Schulfach „Rechnen"
- Gedächtnistraining mit zahlenspezifischen Übungen
- Geschichten, Gedichte und Märchen mit Zahlen
- Musik und Sport mit Zahlen
- Würfelspiele und andere einfache Zahlenspiele

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

NEU

5.3 Aktivierung von Senioren mit „Six Bricks“

Kurs
51482

Termin
06.10.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,- € inkl. 6 Six-Bricks Klemmbausteinen, Teilnehmerheft und Aktivitätsmatte.

Dozierende (ext.)
Stefan Kuntze
Pflegepädagoge, Supervisor, Krankenpfleger, Heilpraktiker Psychotherapie, Erlebnispädagoge

Gertraud Kuntze
Supervisorin, Systemische Beraterin & Aufstellungsleiterin, Kommunikationstrainerin

Thema
Sechs Bausteine, die begeistern!

„SixBricks“ ist ein einfach zu erlernendes und umzusetzendes Konzept in der Begleitung von älteren Menschen. Mit nur sechs einfachen DUPLO® Steinen erleben Senior*innen sinnvolle und spielerische Aktivierungen mit gut zu greifendem und kostengünstigem Material. Dabei werden verschiedenste Bereiche umfassend gefördert: Wahrnehmung, Motorik, Sensorik, Kommunikation, Gedächtnisleistung, Biografiearbeit.

In dieser Fortbildung lernen Sie zahlreiche einfache Übungen kennen, die speziell für die Alltagsbetreuung von älteren Menschen entwickelt wurden, ob in der Einzelbetreuung oder in der Gruppe. Es kann bei „SixBricks“ auch speziell auf Menschen mit Demenz eingegangen werden.

„SixBricks“ sind zeitlich flexibel als 5-Min.-Aktivierung bis hin zu längeren Einheiten einsetzbar. Die Steine haben dabei einen hohen Aufforderungscharakter. Gerade Senior*innen können sich dem kaum entziehen – auch die Männer!

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege ambulant und stationär sowie Alltagsbegleitung und Betreuung

Alltagsgestaltung & Betreuung

Qigong – auch im Sitzen 5.4

Kurs
51523

Termin
23.09.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
155,00 €

Dozentin (ext.)
Bettina Mayer
Sporttherapeutin, Sportlehrerin

Thema
Mit einfachen, fließenden Bewegungen, die durch den Atem geführt und begleitet werden, kann die Beweglichkeit erhöht und die Kraft gestärkt werden. Ruhe kann einkehren und neue Kraft geschöpft werden.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie durch die Anwendung von Qigong die Durchblutung angeregt und das Immunsystem gestärkt werden. Die bewusste Atmung verbessert die Körperwahrnehmung und steigert das Wohlbefinden.

Geeignete Übungen für die Altenhilfe werden in Theorie und Praxis vorgestellt. Notwendige Anpassungen an Erkrankungen und körperliche Beschwerdebilder werden detailliert besprochen. Ein gezielter Einsatz von Musik kann für Abwechslung, Motivation und wechselnde Intensität sorgen.

In Kleingruppen wird das Gelernte geübt und vorgestellt. Lassen Sie Ihre Lebensenergie und die Ihrer Guppenteilnehmer*innen mit Qigong fließen!

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Betreuung, Alltagsbegleitung und Service

5.5 10-Minuten-Aktivierung

Kurs
51543

Termin
13.04.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Claudia Scheller
Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Trainingsleiterin für Sturzprophylaxe

Thema
Die 10-Minuten-Aktivierung ist ein von Ute Schmidt-Hackenberg entwickeltes Förderkonzept für Hochbetagte und Menschen mit Demenz.

Je weiter das Krankheitsbild fortschreitet, desto mehr reduziert sich die Konzentrationsfähigkeit der Betroffenen. Die 10-Minuten-Aktivierung ist ein zeitlich begrenztes Verfahren, das eine kurzfristige Aktivierung der Erkrankten mit nachhaltigem Effekt ermöglicht. Durch die kurze Dauer kann die Aktivierung jederzeit angewandt werden und ist leicht im Alltag einzubinden, da in der Regel keine Vorbereitungen getroffen werden müssen.

Sie kann in der Einzelbetreuung und in Kleingruppen eingesetzt werden.

Mit Kleingeräten werden verschiedene motorische Fähigkeiten der Bewohner*innen gefördert. Konditionelle und koordinative Reize werden gesetzt, die Freude an der Bewegung steht im Vordergrund.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Betreuung und Alltagsbegleitung

NEU

5.6 Die heilende Kraft der Berührung im Alltag

Kurs
51626

Termin
11.11.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Renate Wallrabenstein
Altenpflegerin, Pädagogin, Lehrerin für Therapeutic Touch und Energietraining (ISTTE) und für Entspannungstechniken (IEK)

Thema
Behutsame Berührung begleitet uns von der Geburt bis zum Tod und fördert in allen Lebenslagen unsere Entwicklung, unsere Wahrnehmung und unser Wohlbefinden, denn fehlender Körperkontakt kann zu Vereinsamung und Depression führen.

Menschen mit Pflegebedarf erfahren Berührung häufig nur noch im Zusammenhang mit Pflegehandlungen. Wie können wir die Berührungsqualität im Alltag der Betreuung und Pflege bewusster einsetzen und Wohlbefinden und Entspannung fördern?

Aus einer liebevollen Haltung von Wertschätzung, Einfühlung und Respekt können wir mit Berührung bewusst Kontakt herstellen. Wir können pflegebedürftigen Menschen Nähe vermitteln, Sicherheit geben, Vertrauen schaffen, beruhigen und stärken. Therapeutic Touch (TT), eine Entspannungsmethode der Pflege, hilft uns dabei, diesen Zugang herzustellen.

In diesem Seminar erleben Sie unter anderem durch Selbsterfahrung, welche Griffe und Haltungen im Kontext von Pflege und Betreuung wohltuend eingesetzt werden können.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Betreuung und Pflege

NEU

5.7 Die heilende Kraft der Berührung bei Demenz

Kurs
51625

Termin
18.03.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Renate Wallrabenstein
Altenpflegerin, Pädagogin, Lehrerin für Therapeutic Touch und Energietraining (ISTTE) und für Entspannungstechniken (IEK)

Thema

Behutsame Berührung begleitet uns von der Geburt bis zum Tod und fördert in allen Lebenslagen unsere Entwicklung, unsere Wahrnehmung und unser Wohlbefinden, denn fehlender Körperkontakt kann zu Vereinsamung und Depression führen. Besonders bei Menschen mit Demenz, die über Sprache nicht mehr erreichbar sind, sehr wohl aber über Sinneswahrnehmungen und Gefühle, spielt Berührung eine zentrale Rolle.

Aus einer liebevollen Haltung von Wertschätzung, Einfühlung und Respekt können wir mit Berührung bewusst Kontakt herstellen. Wir können Menschen mit Demenz Nähe vermitteln, Sicherheit geben, Vertrauen schaffen, beruhigen und stärken. Therapeutic Touch (TT), eine Entspannungsmethode der Pflege, hilft uns dabei, diesen Zugang herzustellen.

In diesem Seminar erleben Sie unter anderem durch Selbsterfahrung, welche Griffe und Haltungen im Kontext von Pflege und Betreuung wohltuend eingesetzt werden können.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Betreuung und Pflege

5.8 Menschen mit schwerer Demenz und Bewegungseinschränkungen

Kurs
51563

Termin
11.10.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
155,00 €

Dozentin (ext.)
Anja Böttcher-Kiefer
Ergotherapeutin, Fachtherapeutin demenzielle Erkrankungen, Bewegungstherapeutin für Senioren und in der Geriatrie

Thema

Menschen mit starken Bewegungseinschränkungen und fortgeschrittenen Demenzerkrankung stellen für Betreuungspersonal stets eine Herausforderung dar. Anregungen und Aktivierungen sollten individuell angepasst sein, um das Wohlbefinden der zu Betreuenden zu fördern. Doch wie kann das geschehen? Auf welchen Ebenen kann angesetzt werden? Wie kann ich die Auswirkungen meines Handelns analysieren und Folgerungen ableiten?

In diesem Kurs erhalten die Teilnehmenden Grundlagenwissen zur Stimulation von Sinnen, der Reizaufnahme und Reizverarbeitung, um somit ein Verständnis für eine sinnvolle und sinnliche Betreuung zu erhalten. Praktische Übungen ergänzen die theoretischen Inhalte und ermöglichen die Umsetzung in den Alltag.

Inhalte

Grundlagenwissen zu

- Sinnesstimulation
- Reizaufnahme
- Reizverarbeitung

Praktische Übungen

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, des Sozialdienstes, Therapie, Betreuungskräfte und Interessierte

5.9 Demenz und die Kriegsgeneration

Kurs
51634

Termin
03.12.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Stefanie Suhr-Meyer
Palliative Care Fachkraft,
Hospiz- und Trauerbegleiterin

Thema
Was können wir tun, wenn Menschen mit Demenz von Angst und Not aus Kriegstagen eingeholt werden?

Das Erleben unverarbeiteter Kriegserfahrungen kann im Rahmen einer Demenzerkrankung wieder aktualisiert werden und Leiden verursachen. (Radebold). Wie sollen wir mit an Demenz erkrankten Menschen umgehen, wenn diese von ihren alten, negativen Erlebnissen und Erfahrungen eingeholt und bedrängt werden?

In diesem Seminar werden wir Antworten auf Fragen bekommen und darüber hinaus „Handwerkszeug" im Umgang mit Menschen, die an solchen verdrängten Erlebnissen und Gefühlen leiden.

Inhalte

- Dynamik verdrängter Erlebnisse und Gefühle
- Kriegserfahrungen – Was wissen wir darüber?
- Ist Prävention möglich?
- Wie sollen wir mit Betroffenen umgehen?

Zielgruppe
Mitarbeitende aus ambulanter und stationärer Pflege und Betreuung sowie Interessierte

Umgang mit Sterbewünschen 5.10

Kurs
51559

Termin
02.12.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin (ext.)
Stefanie Suhr-Meyer
Palliative Care Fachkraft,
Hospiz- und Trauerbegleiterin

Thema
„Lasst mich halt sterben" oder „Der liebe Gott hat mich vergessen". Nicht selten äußern Menschen im hohen Alter oder bei schwerer Krankheit den Wunsch zu sterben. Dies macht uns sehr betroffen, hilflos und nicht selten bleiben wir eine Antwort schuldig oder beschwichtigen. Diese Menschen leiden oft unter Sinn- und Hoffnungslosigkeit und fühlen sich nutzlos. Das Leben mit körperlichen und mentalen Einschränkungen ist belastend. Das Gefühl, ein Kostenfaktor für Gesellschaft zu sein oder Sozialhilfe zu beantragen, ist schambehaftet. Nicht selten kommen spirituelle Gedanken über eine Strafe Gottes dazu. Menschen in diesen Situationen brauchen einfühlsame und fürsorgliche Begleitung. Träger von Altenhilfeeinrichtungen positionieren sich sehr unterschiedlich bezüglich assistiertem Suizid und Sterbehilfe. Rechtliche Vorgaben zur Sterbehilfe in Deutschland bringen Handlungssicherheit. Die eigene Haltung, Kultur und Spiritualität beeinflussen uns im Handeln. Gemeinsam wollen wir uns dem Thema widmen und auch eigene Gedanken und Erfahrungen einfließen lassen.

- Sterbewünsche im Pflegealltag
- Gründe und Verständnis für Sterbewünsche
- Eigene Gefühle und Überforderung
- Empathie und Kommunikation bei Sterbewünschen
- Aktuelle rechtliche Grundlagen in Deutschland
- Entlastung und Selbstpflege für das Team

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

5.11 Keep on Rolling – beweglich bis ins hohe Alter

Kurs
51524

Termin
22.04.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
155,00 €

Dozentin (ext.)
Bettina Mayer
Sporttherapeutin
Sportlehrerin

Thema
Ein Bewegungsprogramm für Menschen aller Altersgruppen! Ziel von „Keep on Rolling" ist es, mit Freude und Spaß unsere Beweglichkeit, Flexibilität, Stabilität und Kraft, sowie unsere koordinativen Fähigkeiten zu verbessern.

Auf Musik werden einfache Bewegungsabfolgen durchgeführt, diese können individuell in Umfang und Intensität angepasst werden.

Der Workshop ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Im ersten Block richtet sich der Fokus auf die Teilnehmenden, das Programm wird vorgestellt und gemeinsam im Praxisteil geübt. Im zweiten Block werden die erlernten Übungen auf die Bewohner*innen angepasst und praktisch umgesetzt.

Ein Handout mit den Inhalten, Bewegungs- und Musikbeispielen rundet die Fortbildung ab.

Inhalte

- Beweglichkeit
- Flexibilität
- Kraft
- Koordination
- Mit Musik

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen der Pflege und Betreuung

Alltagsgestaltung & Betreuung

5.12 Alte Menschen mit Seheinschränkungen begleiten

Kurs
51600

Termin
10.06.2027
9.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
170,00 €

Dozentin (ext.)
Ursula Sperrer-Kniep
Dipl. Sozialpädagogin

In Kooperation mit der Nikolauspflege

Thema
Den Blick schärfen

Da die Sehfähigkeit im Alter rapide abnimmt, sollen Pflegende und Verantwortliche in Pflegeeinrichtungen auf die Bedürfnisse von blinden und sehbeeinträchtigten Bewohner*innen aufmerksam gemacht werden. Barrieren sollen abgebaut werden. Mitarbeitenden werden wortwörtlich die Augen geöffnet.

In der Konsequenz von Sehverschlechterungen können Betroffene ein (scheinbares) Desinteresse entwickeln, was das Lesen, das Fernsehen oder die Teilnahme an Gruppenaktivitäten betrifft. Auch die Gefahr von Stürzen steigt, selbst das Essen und die Körperhygiene werden zur Herausforderung. Jetzt ist es wichtig, am Thema dranzubleiben, der einzelne Mensch muss im Vordergrund stehen – im Sinne des selbstbestimmten Lebens.

Die richtige Unterstützung und Begleitung kann viel für die Lebensqualität der Bewohner*innen bewirken. Das Wissen rund um das Thema „Sehen im Alter" soll helfen, die richtigen Schritte zu tun und notwendige Veränderungen in die Wege zu leiten.

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte, Praxisanleiter*innen, Koordinatoren Betreutes Wohnen, Betreuungskräfte, Alltagsbegleiter*innen

5.13 Humor in Betreuung und Pflege

Kurs
51541

Termin
22.10.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
155,00 €

Dozentin (ext.)
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema
Leben, Lachen – Glücklich sein.

Lachen ist oft die beste Medizin – so eine alte Volksweisheit. Manchmal gelingt es sogar in tristen Situationen und bei unüberwindlich scheinenden Problemen humorvolle Momente zu erleben.

Mit Witz und Humor sehen Sie unter Umständen Situationen aus einem neuen Blickwinkel. Im beruflichen Alltag zeigt sich Humor in einer heiteren Gelassenheit. Humor hilft in der Alltagsbetreuung, das Lachen und Lächeln zu fördern und die uns anvertrauten Menschen „anzustecken". Es erfordert aber auch Einfühlungsvermögen in die aktuelle Situation der betreuten Menschen, ob Humor angebracht ist.

Ziel des Seminars ist es, Wege zu finden, wie man zu einer heitereren Gelassenheit gelangen kann. Viele Impulse helfen, Humor mit all seinen Facetten im Alltag bewusster wahrzunehmen, zu leben und zu teilen.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte

Duft und Berührung für Menschen mit Demenz 5.14

Kurs
51607

Termin
16.06.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Claudia Weist
Aromakologin

Thema
Die Betreuung von demenziell erkrankten Menschen stellt Pflegende vor eine Vielzahl von Herausforderungen. Eine Herausforderung z. B. ist es, über ausreichend Kenntnisse zu verfügen, welche Möglichkeiten der Anregung und Aktivierung es gibt, um den Alltag von Menschen mit Demenz vielfältig zu gestalten.

Eine gute Methode stellt hier die Aromatherapie und Handmassage dar. Ihre Anwendung wird sowohl von den Pflegebedürftigen als auch vom Pflegepersonal als wertvolle Bereicherung erlebt.

Während des Seminars gibt es neben der Vermittlung von Massagetechniken und des Umgangs mit Aroma-Ölen auch die Gelegenheit, die Wirksamkeit der Anwendungen an sich selbst zu erleben.

Sie erhalten im Seminar Impulse und Anregungen, die Sie dabei unterstützen werden, Ihren Betreuungsalltag abwechslungsreich und befriedigend zu gestalten.

Zielgruppe
Alle interessierten Personen, Mitarbeitende aus dem Sozialdienst, der Tagespflege, Betreuungskräfte nach den jeweils rechtlichen Grundlagen und Alltagsbegleiter

5.15 Grundwissen Demenz für Hauswirtschaft und Service

Kurs
51550

Termin
06.07.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Referentin
Beate Scherer
Lehrerin für Pflegeberufe,
Teacher of Validation

Thema
„Ich muss nach Hause, meine Kinder haben noch nicht gegessen!"

Auf diese Aussage einer 90-jährigen Dame sind nicht alle Menschen, die in einer stationären Pflegeeinrichtungen arbeiten, vorbereitet. Nicht selten kommt es zu Missverständnissen und Kränkungen auf beiden Seiten.

Jedoch können alle Berufsgruppen in einer Pflegeeinrichtung zum Wohlbefinden der Menschen mit Demenz beitragen, wenn sie Grundwissen und Anleitung im Umgang mit ihnen erhalten.

Ein wertschätzender Umgang ist die Voraussetzung für die Reduktion von Stress auf beiden Seiten. Wertschätzung fördert das Vertrauen, die Sicherheit und das Selbstwertgefühl der Menschen mit Demenz.

Inhalte

- Grundwissen Demenz
- Wie gehe ich auf Menschen mit Demenz zu?
- Wie reagiere ich auf Beschuldigungen und unverständliches Verhalten?
- Wie gestalte ich Kurzkontakte?

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Hauswirtschaft, Service und Verwaltung

5.16 Aktivierungsangebote für Männer und auch Frauen

Kurs
51532

Termin
30.04.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema
Um die Vitalität und Lebensfreude von Menschen zu erhalten, helfen verschiedene Aktivierungsangebote. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass diese Angebote mehrheitlich von Frauen angenommen werden.

Dieses Seminar regt an, sich in die Bedürfnis- und Interessenlage der männlichen Heimbewohner hinein zu denken. Es geht nicht darum, ausschließlich männerspezifische Angebote zu machen, sondern Inhalte zu finden, die den Interessen, Neigungen und Fähigkeiten von Männern entgegen kommen und gerecht werden. Dies schließt die Beteiligung weiblicher Bewohnerinnen aber nicht aus.

Inhalte

- Organisatorische Grundlagen
- Probleme und Schwierigkeiten bei der Aktivierung von Männern
- Männerspezifische Themen in Theorie und Praxis
- Ideen- und Materialsammlung

Zielgruppe
Pflegekräfte, Mitarbeitende des Sozialdienstes, Alltagsbegleiter*innen, Betreuungskräfte

5.17 Erinnerungsimpulse für Menschen mit Demenz

Kurs
51544

Termin
19.10.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Claudia Scheller
Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Trainingsleiterin für Sturzprophylaxe

Thema
Weißt Du noch?

Erinnerungskoffer, Erinnerungskiste und Erinnerungsbuch bringen Impulse für anregende Gespräche in der Gruppe und in der Einzelbetreuung von Menschen mit Demenz. In der Betreuung ist es wichtig, mit Erinnerungen behutsam und wertschätzend umzugehen und diese so zu nutzen, dass das Identitätsgefühl der Bewohner*innen gestärkt wird. Ein „Erinnerungskoffer" ist gefüllt mit Gegenständen und verschiedenen Themen aus der Kinder- und Jugendzeit der Senior*innen. Diese Trigger können lebhafte und emotionale Gespräche auslösen. Die „Erinnerungskiste" wird mit persönlichen Gegenständen der Bewohner*innen bestückt und ist ein wertvoller Bestandteil in der Einzelbetreuung. Das „Erinnerungsbuch" ist eine Sammlung von Bildern, Gedanken, Erinnerungen, An- und Einsichten und wird ganz individuell mit und für einen Menschen erstellt. Zum Anfassen, zum Begreifen und zum Bewahren.

Das „Erzähl-Café" ist ein Ort der Begegnung, der Beziehungsförderung und des Austausches. Erfahrungen und Gefühle der verschiedenen Lebenswege werden in die eigene Biografie integriert.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Betreuung und Alltagsbegleitung

5.18 Durch Kraft- und Balanceübungen Stürzen vorbeugen

Kurs
51525

Termin
15.07.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
155,00 €

Dozentin (ext.)
Bettina Mayer
Sporttherapeutin, Sportlehrerin

Thema
Fähigkeiten, die im Alter nicht regelmäßig eingesetzt werden, lassen nach. Kraft und Muskelmasse verringern sich, dadurch sind Stürze vorprogrammiert. Sturzbedingte Hüftfrakturen und Frakturen von Handgelenk, Unterarm oder der Schulter sind die Folge. Durch ein gezieltes Kraft- und Balancetraining kann die Selbständigkeit und somit Lebensqualität auch von hochbetagten Senior*innen gefördert oder erhalten werden. In diesem Seminar werden Inhalte zu den Grundlagen der Sturzprophylaxe vorgestellt. Im praktischen Teil werden Übungen zum Training mit Senior*innen gezeigt und der Ablauf einer Übungseinheit erarbeitet. Es wird auf zwei Zielgruppen eingegangen:

- Menschen mit moderatem Sturzrisiko (selbständig lebende Senior*innen)
- Menschen mit hohem Sturzrisiko

Inhalte

- Risikofaktoren für Stürze
- Risiken und Möglichkeiten der Sturzprävention bei Alterserkrankungen und Multimorbidität
- Maßnahmen zur Verhütung von Stürzen
- Übungen zum Kraft- und Balancetraining
- Ablauf einer Übungseinheit
- Hilfsmittelversorgung

Zielgruppe
Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte

5.19 Vorlesen, Begegnungen und Gespräche

Kurs
51542

Termin
07.12.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
155,00 €

Dozentin (ext.)
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema
Es ist einfach wunderbar und besonders wohltuend, wenn in gemütlicher Runde beim Vorlesen Zeit miteinander verbracht wird.

Etwas vorgelesen zu bekommen gehört für viele zu den schönsten Kindheitserinnerungen. Ohne Hektik einer Geschichte und dem Wohlklang der Wörter zu lauschen, erzeugt ein wunderbares Geborgenheitsgefühl. In vergnüglicher Atmosphäre Texte zu hören, die zum Erinnern, zum Schmunzeln und zum Nachdenken anregen, ermöglicht vielleicht auch das ein oder andere nette Gespräch.

Die Stiftung Lesen will mit der aktuellen Initiative *Vorlesen, Begegnungen, Gespräche* und der Ausbildung zum Vorlesepaten den Vorleseservice für Senioren verbessern und mehr Lesebegeisterung in Alten- und Pflegeheime bringen, damit das Unterhaltungsangebot *Vorlesen* stärker in den Alltag der Heimbewohner*innen integriert wird. So wird es gelingen, das Vorlesen zu fördern und Lesefreude zu schenken.

Für diese Weiterbildung erhalten Sie zusätzlich ein Zertifikat der Stiftung Lesen Mainz als Lesepate.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Wenn die Worte fehlen … Mimikresonanz® 5.20

Kurs
51554
Termin
17.06.2027
09.00–16.15 Uhr

Kurs
51555 Online
Termin
19.11.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
Jeweils 8 UE

Kursgebühr
Jeweils 160,00 €

Dozentin (ext.)
Margarete Stöcker
Diplom-Pflegewirtin (FH),
Mimikresonanz®-Trainerin/Beraterin
Mimikresonanz®-Expert, Profiler
DCM Basic User (Uni Bradford)

Thema
Menschen verlieren aus unterschiedlichen Gründen ihr Sprachvermögen. Die Kommunikation wird schwierig und es verlangt ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Einfühlungsvermögen. Gleichzeitig gibt es Angehörige, die mit Ängsten, Sorgen und Trauer so belastet sind, dass die verbale Kommunikation eingeschränkt ist. In solchen Momenten ist es hilfreich, das wirkliche Bedürfnis sehen zu können.

Oftmals spiegeln sich in der Mimik des Gegenübers bewegende und aufschlussreiche Gefühle für den Bruchteil einer Sekunde wider. Gerade diese Emotionen, die sich unkontrollierbar in der Mimik zeigen, bieten oft entscheidende Hinweise auf bedeutsame emotionale Prozesse, auf das gerade aktuelle Bedürfnis des Gegenübers.

Nach dem Workshop werden Sie sensibilisiert sein, mimische Signale zu sehen und wertschätzend darauf zu reagieren. Sie werden eine Möglichkeit kennenlernen, mit Menschen in extremen Belastungssituationen zu kommunizieren, ohne verbal zu agieren.

Zielgruppe
Pflegekräfte, Mitarbeitende des Sozialdienstes, Alltagsbegleiter*innen, Betreuungskräfte, ambulant und stationär

5.21 Kommunikationstipps für den Betreuungsalltag

Kurs
51602

Termin
21.06.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Inge Leffhalm
Kommunikations-
trainerin,
Alltagsbegleiterin

Thema
Wild gestikulierend ruft die Alltagsbegleiterin Frau Meier einer Angehörigen zu: „Sie sehen doch, ich bin gerade mit Mittagessen richten beschäftigt". Verärgert wendet sich die Angehörige ab. Neben der Betreuung der alten Menschen sind für die Alltagsbegleiter*innen viele kommunikative Herausforderungen in ihrem Arbeitsalltag zu bewältigen. Oft sind es kleine Dinge – an der richtigen Stelle eingesetzt – die Hürden überwinden, Aufgeregtheit dämpfen und Konflikte klären helfen. In diesem Seminar lernen Sie etwas über die Bedeutung von Körpersprache, Mimik und Gestik und wie sehr diese unseren Eindruck bei anderen bestimmen. Mithilfe der Analyse von konfliktträchtigen Praxissituationen können Sie diese besser verstehen und Handlungsalternativen entwickeln. Mit mehr Klarheit und Selbstbewusstsein lassen sich viele Probleme besser angehen und lösen.

Inhalte

- Körpersprache & Mimik
- Sprache & Stimme
- Positive Stimmung ermöglichen
- Gespräche mit Angehörigen
- Lösungsorientierte Gespräche
- Konflikte mit Kolleginnen/Kollegen
- Organisation des Arbeitsalltags

Zielgruppe
Betreuungskräfte, Alltagsbegleiter*innen und Alltagsbetreuer*innen, Servicehelfer*innen

5.22 Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen

Kurs
51513

Termin
21.10.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
155,00 €

Dozent (ext.)
Ulf Herrmann
Diplom-Psychologe

Thema
In einem Dienstleistungsberuf wird erwartet, dass man sich von seiner professionellen Seite zeigt. Gleichzeitig sind wir Menschen mit Stärken und Schwächen, Emotionen und persönlichen Befindlichkeiten. Gerade als Betreuungskraft erleben wir immer wieder Situationen, in denen es alles andere als leicht fällt, sein professionelles Gesicht zu wahren und die Emotionen nicht überhand nehmen zu lassen.

In diesem Seminar wollen wir zunächst herausarbeiten, wie sich die professionelle Person von der Privatperson unterscheidet. Wir werden uns konkrete Konfliktsituationen aus dem beruflichen Alltag in der Betreuung anschauen und gemeinsam herausarbeiten, was in solchen Situationen ein angemessenes professionelles Verhalten wäre und wie sich das in der gelebten Berufspraxis umsetzen lässt.

Inhalte

- Soziale Kompetenz im professionellen Alltag
- Umgang mit Kritik
- Meistern von Konfliktsituationen
- Professionelles Beschwerdemanagement
- Praktische Übungen zu allen diesen Themen

Zielgruppe
Betreuungskräfte ambulant und stationär

5.23 BUNT ist, was wir tun

Kurs
51539

Termin
20.04.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
155,00 €

Dozentin (ext.)
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema

Die Mischung macht's.

Bei diesem Angebot mit Elementen aus Gedächtnistraining der Sinnes- und Biografiearbeit sowie von Bewegungs- und Spielangeboten soll es einfach BUNT sein.

Es erwartet Sie eine farbige Ideenwerkstatt für die Einzel- und Gruppenaktivierung.

Menschen haben unterschiedliche Lieblingsfarben und verbinden mit Farben verschiedene Erinnerungen – welche Farbe hatte unser Schulranzen – welche Farbe unser erstes Auto – welche Farbe der Brautstrauß?

Das Leben ist voller Farben!

Inhalte

- Frische Farben für die grauen Zellen
- Die Farben in meinem Leben
- Leben mit Farben: farbgesteuerte Orientierung
- Auftanken und Entspannen mit Farben
- Programm der bunten Methoden
- BUNT und los – Spiele, die Spaß machen
- Musik, Tanz und bunt beschwingt

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuung



5.24 Wellness für Haut und Seele

Kurs
51609

Termin
13.10.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Claudia Weist
Aromakologin

Thema
Unsere Haut zeigt Gefühle: Furcht kann Gänsehaut verursachen, wir erblassen vor Schreck oder erröten vor Scham. Unsere Haut strahlt, wenn wir verliebt und glücklich sind. Im Wechselspiel von Körper und Seele zeigen sich Wohlbefinden sowie Unwohlsein auch an unserer Haut.

Die ganzheitliche Wirkweise der Aromapflege gibt uns ein besonders wirkungsvolles Werkzeug an die Hand. Durch Wohlgeruch, Berührung bei Massagen und Einreibungen, gepaart mit der unterstützenden Wirkung der Inhaltsstoffe, trägt die Aromapflege so zum körperlichen und seelischen Wohlbefinden über alle Sinne bei.

Ziel des Kurses ist es, Ihnen aromapflegerische Möglichkeiten aufzuzeigen, die sich gut in den Betreuungs- und Pflegealltag integrieren lassen. Über Selbsterfahrung können Sie sich mit den wohltuenden Angeboten vertraut machen.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus ambulanter und stationärer Pflege und Betreuung

Kennst Du das Land, wo die Zitronen blühen? 5.25

Kurs
51610

Termin
12.05.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Claudia Weist
Aromakologin

Thema
Die Aromapflege mit Zitrusölen ist eine wunderbare Möglichkeit, die positiven Eigenschaften dieser ätherischen Öle zu nutzen. Der erfrischende Duft der Zitronenblüte kann tatsächlich ein Lächeln ins Gesicht zaubern und Lebensfreude wecken.

Die stimmungsaufhellende Wirkung der Zitrusöle hilft dabei, die Nerven zu entspannen und die Konzentration zu fördern. Zitrusöle eignen sich besonders gut für die Anwendung in Gruppen, da sie eine heitere und leichte Atmosphäre schaffen können. Ihre keimreduzierenden Eigenschaften machen sie auch ideal für die Reinigung und Desinfektion von Räumen.

Inhalte
- Vorstellung , Anwendung, Wirkweise einzelner, auch unbekannter Zitrusöle
- Was sind ätherische Öle? Herstellungsverfahren, Qualitätskriterien, Dosierung
- Emulgatoren und Anwendungen
- Riechrätsel
- Riechstick
- Rezepte

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

5.26 Bewegung küsst Gedächtnis

Kurs
51531

Termin
28.09.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
155,00 €

Dozentin (ext.)
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema
In diesem Seminar bringen wir Kopf und Körper in Bewegung, denn die Kombination von Gedächtnisübungen und Bewegung verbessert die Gehirnaktivität. Die körperliche Bewegung sorgt für eine gute Sauerstoffversorgung des Gehirns und fördert so einen funktionierenden Gehirnstoffwechsel. Konzentration, Koordination und leichte sportliche Bewegungsaufgaben, kombiniert mit einfachen Denkaufgaben, prägen diese unterhaltsame Gehirngymnastik. Diese kann auch die kognitiven Fähigkeiten bei Menschen mit leichten bis mittleren Demenzerkrankungen fördern.

Energieübungen, Edu-Kinaesthetik (Brain-Gym®), ein Alltagstrainingsprogramm (ATP), ein Zirkeltraining für den Kopf, fitte Finger – fitter Kopf, eine Sitzgymnastik mit Musik und der Denkpfad® stehen auf dem „Fitnessprogramm" für jedermann.
Warum warten? Los geht's!

Zielgruppe
Mitarbeitende aus ambulanter und stationärer Pflege und Betreuung

Finger fit – die Hand macht mit! 5.27

Kurs
51530

Termin
19.03.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
155,00 €

Dozentin (ext.)
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema
Mit einer Übungsauswahl des vielfältigen *Finger fit-Programms* werden wir Anregungen und Möglichkeiten einer Hand- und Fingergymnastik für die alternde Hand kennenlernen und erproben. Gezielte Hand- und Fingerbewegungen wirken der zunehmend eingeschränkten Bewegungsfähigkeit der Hand und dem Verlust der Fingerfertigkeiten entgegen. Erhalten wir aber die Beweglichkeit und die feinmotorischen Fertigkeiten, so erhalten wir auch einen Teil der Selbstständigkeit, denn ohne unsere Finger können wir z. B. nicht essen und trinken, uns waschen oder ein Kleidungsstück schließen und wären viel zu oft auf fremde Hilfe angewiesen. Werden Finger und Hand stimuliert hat das außerdem auch positive Auswirkungen auf die kognitive Leistungsfähigkeit und ist somit ein gutes und intensives Gedächtnistraining. *Finger fit* lässt sich fast überall durchführen, ist in der Einzel- und Gruppenaktivierung einsetzbar und eignet sich für Menschen mit und ohne Demenz.

Inhalte
- Fingerübungen als Gedächtnistraining
- Aufwärmübungen für die Hände und Finger
- Übungen mit Alltagsgegenständen
- Fingerspielereien
- Koordinationsübungen
- Eine HANDvoll Aktivierungsideen

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

5.28 Mobilität erhalten durch Kraft- und Balancetraining

Kurs
51562

Termin
07.06.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
155,00 €

Dozentin (ext.)
Anja Böttcher-Kiefer
Ergotherapeutin, Bewegungstherapeutin für Senioren und in der Geriatrie, Fachtherapeutin demenzielle Erkrankungen

Thema
Herr Huber geht mit dem Schachbrett unter dem Arm zu Herrn Meister am anderen Ende des Flures. Dies war vor einem halben Jahr nicht möglich.

Trainingsangebote zur Steigerung der körperlichen Aktivität für Senior*innen tragen zu einem Mehr an Autonomie, Selbstbestimmung und somit Lebensqualität bei. Besonders bei Hochbetagten ist es wichtig, dies bestmöglich zu fördern, denn Muskelaufbau ist bis ins hohe Alter möglich.

In diesem Kurs werden Ihnen Zusammenhänge von Bewegung, Kraft und Gleichgewicht vermittelt. Sie bekommen Anregungen für die Einzel- und Gruppenbetreuung angepasst auf unterschiedliche Mobilitätsniveaus.

Inhalte

- Grundlagenwissen über Bewegung, Kraft und Gleichgewicht
- Warum ist der Erhalt und die Förderung von Bewegung, Kraft und Balance bei Senior*innen so wichtig?
- Ansätze für ein gezieltes Training und ein abgestimmtes Bewegungsangebot
- Erproben verschiedener Materialien
- Bewegungsspiele für Einzel- und Gruppenangebote

Zielgruppe
Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuung

5.29 Manchmal ist weniger mehr … auch in der Betreuung?

Kurs
51537

Termin
23.07.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema
Die Suche nach dem perfekten Angebot für eine perfekte Beschäftigung ist in vollem Gange. Nicht selten ist dies verbunden mit einem großen Druck für Betreuende. Wir machen Angebote, sprechen Einladungen zum Mitmachen aus, unterstützen, möchten fördern und Fähigkeiten erhalten und überfordern dabei.

Verwechseln wir Aktivierung mit Action?

Wir dürfen Mut zu weniger haben! Die Balance zwischen Unterforderung und Überforderung zu finden heißt manchmal, den Alltag zu entschleunigen. Denken wir auch mal an Angebote, bei denen kein aktives Mitmachen erwartet wird. Angebote, bei denen Bewohner*innen oder Tagesgäste nur dabei sind, erleben und genießen. „Einfach mal nur sitzen", um es mit den Worten Loriots auszudrücken.

Nachfolgend werden bereits in der Praxis erprobte Angebote vorgestellt, die die Seele erreichen und zur Ruhe kommen lassen. Ideen, die Lust auf Entspannung, Besinnlichkeit, Wellness und Genuss machen und somit das Wohlbefinden steigern.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

5.30 Das Miteinander in Gruppen gestalten

Kurs
51664

Termin
14.05.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Ute Fassel
Altenpflegerin,
Sozialpädagogin (FH),
Palliative Care
Fachkraft

Thema
Neben der Betreuung und Begleitung einzelner Bewohner*innen oder Kunden arbeiten Betreuungskräfte häufig mit Bewohnergruppen. Ob Koch- oder Bewegungsgruppe, immer begegnen sich in einer Gruppe völlig verschiedene Persönlichkeiten. Der frühere Chef, der es gewohnt ist anzuordnen und dies auch in der Gruppe tut, praktische Menschen, die ihnen gerne eine Arbeit abnehmen und ganz stille Personen, die vielleicht in der Gruppe fast untergehen. Andere reden viel und melden sich häufig zu Wort, wieder andere hören schwer und verstehen oft das Falsche. Wie kann trotz und mit all diesen verschiedenen Fähigkeiten, Ressourcen und Bedürfnissen der Einzelnen sowie aus vielen verschiedenen Menschen doch eine Gruppe werden und ein Gefühl von Gemeinschaft und Akzeptanz und Miteinander entstehen?

Inhalte

- Aufgaben einer Gruppenleitung
- Verschiedene Ressourcen Einzelner für die Gruppe nutzen
- Bedürfnisse einzelner Personen wahrnehmen
- Sinnvolle Gruppengröße
- Konflikte managen
- Gruppenrituale

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Märchenhafte Betreuungsangebote 5.31

Kurs
51540

Termin
08.10.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema
Die meisten Märchen sind sehr alt, dennoch faszinieren sie bis heute. Sie wurden mündlich überliefert und im Laufe der Zeit immer wieder verändert.

Entgegen der landläufigen Meinung wurden sie nicht für Kinder, sondern für Erwachsene verfasst. Sie behandeln Alltagsschwierigkeiten, die wir alle kennen, und sprechen damit auch Gefühle wie Sehnsucht, Wut und Neid an.

Für Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz bieten sich Märchen aus verschiedenen Gründen an:

Märchen sind in der Regel bekannt und im Langzeitgedächtnis verankert und können dadurch auch mit einer Demenz gut nachvollzogen werden. Sie sind in einfacher Sprache verfasst. In einer gemeinsamen Märchenstunde kann auch atmosphärisch das Gefühl der Geborgenheit erlebt und es können verschiedene Gefühlsebenen angesprochen werden.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Sozialdienst, Pflege, Tagespflege und Betreuung

5.32 Waldbaden im Seniorenheim

Kurs
51533

Termin
22.06.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
155,00 €

Dozentin (ext.)
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema
Wir holen den Wald ins Haus!

Der Wald wird geliebt, ganz besonders von naturverbundenen Menschen, die sich viel im Wald aufgehalten haben. Der Wald tut uns gut, das wurde durch den japanischen Trend des Waldbadens intensiv wissenschaftlich erforscht und bestätigt.

Doch was ist, wenn wir gerne im Wald wären, ihn vermissen, es aber vielfältige Gründe gibt, die es uns nicht ermöglichen?

Dann versuchen wir, ein wenig Waldgefühl nach Hause zu holen. Wir schaffen einen Erholungswald, den wir mit allen Sinnen erlebbar machen. Entspannung und Entschleunigung sind das Ziel. Auch den Wald im Haus können wir mit Einschränkungen fühlen, riechen, schmecken, sehen und hören. Wir senken den Alltagsstress und heben die gute Laune.

Wir öffnen eine Schatzkiste mit Möglichkeiten und Ideen, die Lust auf Waldbaden machen. Die Kraft der Verzauberung werden wir an diesem Tag auch selbst erleben.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Alltagsgestaltung & Betreuung

Das 50er Jahre Buffet 5.33

Kurs
51599

Termin
23.11.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
165,00 €

Dozent (ext.)
Michael Egeler
Hotelfachmann und diätetisch geschulter Koch

Abweichender Schulungsort
Familien-Bildungsstätte
Waiblingen e. V.
Alter Postplatz 17
71332 Waiblingen
Tel. 07151 / 982 24 89 20

Thema
Gemeinsam begeben wir uns auf eine genussvolle Zeitreise zu Klassikern der 50er Jahre, wie Toast Hawaii, Käseigel oder Kalter Hund. Durch gemeinsames Zubereiten eines 50er Jahre Buffets mit Bewohner*innen können Betreuungskräfte Erinnerungen wecken, Gespräche anstoßen und Lebensfreude schenken. In diesem Seminar bekommen Sie Anregungen, wie Sie das Thema Ernährung und Esskultur der 1950er Jahre für die Biografie- und Erinnerungsarbeit nutzen können. Sie erfahren, wie sich solche „kulinarischen Brücken" im Betreuungsalltag einsetzen lassen, um emotionale Zugänge zu schaffen, Ressourcen zu stärken und Aktivierung mit allen Sinnen zu ermöglichen. Neben Einblicken in Essgewohnheiten dieser Zeit erhalten Sie praxisnahe Ideen, die Sie für köstliche Gruppen- und Einzelangebote nutzen können. So kann Biografie- und Erinnerungsarbeit mit Genuss verbunden und der Alltag pflegebedürftiger Menschen bereichert werden.

Inhalte
- Rezepte der 50er Jahre, wie Toast Hawaii, kalter Hund, Käseigel und Co.
- Aus Einfachem mit wenigen Handgriffen etwas ganz Tolles kreieren
- Mit kleinem Know-how Großes erreichen
- Für Jedermann und Jederfrau nachkochbar

Zielgruppe
Mitarbeitende der Alltagsbegleitung, Betreuung und Hauswirtschaft

Bitte Schürzen und Aufbewahrungsdosen mitbringen!

5.34 Spielerlebnisse für Senioren und Menschen mit Demenz

Kurs
51536

Termin
13.07.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema
Hier verliert nur die Langeweile!

Entdecken Sie eine bunte Vielfalt von schnellen, einfachen und (fast) kostenlosen Spielangeboten. Gemeinsam ist schöner als alleine, und mit dem Spielen gelingt es, Menschen zusammenzubringen und wunderbare Gemeinschaftserlebnisse zu ermöglichen.

Bei diesen unkomplizierten und unterhaltenden Spielangeboten werden auch Menschen mit Demenz keine Angst haben müssen, dass sie gewissen Spielanforderungen nicht mehr gerecht werden können und sich eventuell blamieren. Im Gegenteil, spielen lässt Krankheiten und Einschränkungen vergessen, regt eine lebendige Vitalität an und leistet somit einen Beitrag zur Lebensqualität.

Gerade Menschen mit Demenz können beim Spielen Geborgenheit, Sicherheit und Fröhlichkeit erleben und so ganz nebenbei ihren Geist anregen.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und ambulanter und stationärer Betreuung

5.35 Wellness in der Alltagsbegleitung

Kurs
51529

Termin
23.11.27
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema
Verwöhnangebote mit Wohlfühlgarantie

Senior*innen lassen sich verwöhnen. Mit Gesichts-, Hand-, Fuß- und Rückenmassagen, Entspannungsfußbädern, besonderen Düften und Lichtstimmungen erleben alte Menschen eine Art der Verwöhnung.

Alte Menschen, die ihren Körper meist als Ballast und schmerzhaft erfahren, machen die Erfahrung von positiver und genussvoller Körperlichkeit und sind begeistert. "Ich habe gar nicht gewusst, wie schön das ist" äußern viele Teilnehmende der Fortbildung.

Kein Wunder, dass diese Wohlfühlfreuden mehr und öfter, gar regelmäßig gewünscht werden und ein Wunsch nach „mehr" entsteht.

Mit diesem besonderen und begehrten Betreuungsangebot werden in Zukunft immer mehr Einrichtungen werben und es als besonderes Qualitätsmerkmal ausweisen.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

5.36 Aromapflegerische Begleitung bei Angst und Unruhe

Kurs
51608

Termin
14.04.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Claudia Weist
Aromakologin

Thema
Suche in den Düften der Blumen und in der Natur nach Frieden im Geist und nach Lebensfreude
Wang Wie

Ätherische Öle wirken in gleicher Weise auf Körper und Geist. Diesen Effekt können wir uns in der Begleitung ängstlicher und unruhiger Bewohner*innen mit herausforderndem Verhalten zunutze machen.

An diesem Tag werden Sie unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten kennenlernen, wie Sie die Bewohner*innen beispielsweise durch einfühlsame Berührungen und Kommunikation begleiten können. Auch aromatherapeutische Anwendungen wie zum Beispiel Kompressen oder Raumdüfte, welche Ängste lösen können, werden vorgestellt. So erhalten Sie ein umfangreiches Repertoire, um Menschen mit Unruhezuständen und Ängsten begleiten und unterstützen zu können.

Jede Anwendung ist Zuwendung.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung, ambulant und stationär

Gedächtnistraining mit Musik 5.37

Thema
Musik und Wiegeschritt halten das Gedächtnis fit!
Ein musikalisches und bewegtes Gedächtnistraining.

Mit Musik geht alles besser, denn Musik wirkt vielfältig: Sie spricht Emotionen an, beeinflusst die Stimmung, weckt Erinnerungen, ermuntert zur tänzerischen Bewegung und intensiviert das Gedächtnistraining. Die Musik bleibt ein Leben lang. Deshalb können wir mit diesem themenbezogenen Gedächtnistraining alle begeistern, insbesondere Menschen mit Demenz.

Die vielfältigen Ideen können sofort in der Praxis umgesetzt werden. Dafür muss man weder singen noch ein Instrument spielen können. Begeisterung, Spaß, und Freude an der Musik reichen. Musik und Klänge, die bewegen; Ohrwürmer, Redewendungen, Liederrätsel und vieles mehr stehen auf dem Programm.

In diesem Seminar heißt es: „Hier spielt die Musik!"

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Kurs
51535

Termin
02.07.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
155,00 €

Dozentin (ext.)
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

5.38 Biografiearbeit: Die Mosaiksteine des Lebens

Kurs
51545

Termin
09.11.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Claudia Scheller
Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Trainingsleiterin für Sturzprophylaxe

Thema
Das Leben ist ein Mosaik aus vielen kleinen Teilchen. Im Rahmen der Biografiearbeit werden wir Lebenswege reflektieren und somit die kleinen Glücksmomente und kostbaren Augenblicke, aber auch vergessene Erfahrungen, Gefühle und Begegnungen wieder bewusst machen. Älteren Menschen fehlt oft der Kontakt zu anderen Menschen, mit denen man Erinnerungen und Erlebnisse austauschen und anvertrauen kann. Sich mitteilen zu können, die eigene Lebensgeschichte mit anderen Menschen zu vergleichen und zu spüren, dass einem zugehört wird, hilft das Gefühl der Einsamkeit und Nutzlosigkeit zu überwinden. Wer die Geschichte seines Lebens erzählen kann, gewinnt wieder Selbstwahrnehmung und Selbstvertrauen. Durch gezielte Fragen sowie durch Bilder und Gegenstände werden Erinnerungen geweckt und dadurch Gespräche ausgelöst.

Inhalte

- Thematische Strukturierung von Gesprächsrunden
- Rückblick auf die eigene Lebensgeschichte
- Welche Menschen haben mich begleitet?
- Welche Ereignisse und Begebenheiten haben mich geprägt?
- Erhalt und Förderung von Kommunikation, Sprachvermögen, Konzentration und Aufmerksamkeit

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Betreuung und Pflege

Sitzgymnastik 5.39

Kurs
51522

Termin
18.03.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
155,00 €

Dozentin (ext.)
Bettina Mayer
Sporttherapeutin, Sportlehrerin

Thema
Wer rastet, der rostet

Viele Menschen die hoch betagt, multimorbide oder an Demenz erkrankt sind, haben Probleme, das Gleichgewicht zu halten. Es fällt ihnen schwer, eine stabile Sitzposition zu halten. Gehen und Stehen ist gar nicht oder nur kurzzeitig möglich.

Gymnastik im Sitzen bietet für viele Bewohner*innen eine Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen, obwohl die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit bereits stark abgenommen hat. Die Beweglichkeit wird erhalten oder gefördert. Die Atmung wird vertieft, Verspannung gelöst, der Kreislauf angeregt und man spürt seinen Körper wieder bewusster.

Auch bei der Gymnastik im Sitzen kann Muskulatur aufgebaut werden und an einer besseren Sitzhaltung gearbeitet werden.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialdienst und Betreuung

5.40 XXL-Adventskalender

Kurs
51527

Termin
19.11.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
155,00 €

Dozent (ext.)
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema
Wenn alles rennt, dann ist Advent ... und Zeit für den besonderen Adventskalender mit 24 fertig ausgearbeiteten Aktivierungseinheiten für die Einzel- und Gruppenbetreuung. Kein Weihnachten mehr ohne diesen außergewöhnlichen Adventskalender, der mit seinen ausgefallenen Ideen weihnachtliche Stimmung verbreitet und das Warten auf Weihnachten zu einem Erlebnis werden lässt. Rätselfans knacken die Nuss und andere begeistern sich bei dem Türchen „Weihnachtswellness". Genüsslich wird es am Tag der „Weihnachts-Kalorienregeln" und entspannend beim „Kerzenzauber". Humorvoll geht es zu, wenn sich Nikolaus, Knecht Ruprecht und der Weihnachtsmann treffen, und beim Türchen „Weihnachtslustig" gibt es viel zum Schmunzeln. Öffnet sich das Türchen „Weihnachtsfeier" werden Spiele für Gruppen und ein Weihnachtslieder-Spezial getestet.

Dieser einmalige Adventskalender schenkt Tag für Tag Weihnachtsfreude und kann sofort in der Praxis eingesetzt werden.

Inhalte

- Einzel- und Gruppenangebote
- 24 weihnachtliche Ideen und Impulse
- Biografiearbeit

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Ein Koffer voll Beschäftigungsideen (amb. + stat.) 5.41

Kurs
51528

Termin
27.04.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema
Oft stellt sich die Frage: „Und was machen wir jetzt?" Darauf die passende Antwort zu finden ist nicht immer einfach, denn es gibt mehr als nur „Mensch ärgere dich nicht".

Eine Betreuung, die aktivierend und fördernd angelegt ist, unterstützt den Erhalt der Selbstständigkeit, fördert das Beibehalten gewohnter Aktivitäten, die als sinnvoll erlebt werden. Deshalb ist es wichtig, das passende Handwerkszeug für die Betreuung in der häuslichen Begleitung von Menschen mit Demenz zu kennen. Konkrete Beschäftigungsideen und passende Aktivierungsangebote sind gefragt. Vielseitig, abwechslungsreich und variabel müssen sie sein und kaum Vorbereitung erfordern. Leseempfehlungen, Anregungen zum Gespräch und zur Entspannung gehören dazu. Ebenso Gedächtnistraining das Spaß macht, einfache und schnelle Spiele sowie unterhaltende Angebote. Viele der vorgestellten Möglichkeiten werden in dieser Fortbildung auch erprobt. Schnell stellt man fest, wie man frischen Wind und Farbe in den Betreuungsalltag bringen kann.

Zielgruppe
Mitarbeitende der ambulanten Betreuung

5.42 Was tut mir gut? Genießen im Alter

Kurs
51615

Termin
25.06.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin (ext.)
Martina Wittmann
Krankenschwester,
Supervision,
Pflegeberatung
im Pflegedienst,
Körper- und
Gestaltarbeit

Thema

Genuss hat positive Auswirkung auf Körper, Seele und Geist. Er steigert die Lebensqualität, fördert Entspannung und Stressabbau, lässt uns Energie tanken, fördert Ausgeglichenheit und Lebensfreude, um nur einiges zu nennen.

Im Alter lassen die Sinneswahrnehmungen nach und durch körperliche und kognitive Einschränkungen sind die Menschen oft nicht mehr in der Lage, ihre „Genuss-Bedürfnisse" zu stillen. Oder vielleicht war Genießen ein Tabu, was mit negativen Werten belegt war.

Es ist sehr spannend, sich mit den Menschen auf Genusssuche zu begeben, was weit über Essen und Trinken hinausgeht, wobei dies ein guter Einstieg sein kann. Genussförderung ersetzt so manche Tablette.

Inhalte

- Gesellschaftlicher Wert und Normen von Genuss
- Wie genieße ich?
- Was passiert im Körper bei Genuss?
- Biografie als Fundgrube
- Umsetzung im pflegerischen Alltag

Zielgruppe

Fachkräfte Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung



5.43 Bildnerisches Gestalten mit Senioren mit und ohne Demenz

Kurs
51566

Termin
30.06. + 01.07.2027
jew. 09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
16 UE

Kursgebühr
285,00 €

Dozentin (ext.)
Beate Spitzmüller
Bildende Künstlerin,
Kunsttherapeutin,
Atemtherapeutin

Thema
Tun, was einem in den Sinn kommt!

Über das schöpferische Tun Ressourcen zu (re)aktivieren und die Selbstwirksamkeit auch im Alter zu erhöhen, kann kreative Betätigung der Schlüssel sein. In diesem Seminar erfahren Sie, welche Mal- und Zeichentechniken geeignet sind, um mit Senior*innen arbeiten zu können.

Neben einem theoretischen Teil werden Arbeitsbeispiele vorgestellt und anhand von einfachen bildnerischen Techniken und praktischen Übungen ausprobiert, wie die Arbeit mit Senior*innen mit und ohne Demenz gestaltet werden kann. Einfache Techniken ermöglichen es jedem Menschen, auch ohne Vorkenntnisse die eigenen schöpferischen Kräfte zu entdecken und eigene Ideen zu realisieren.

Inhalte

- Stärkung der Selbstwirksamkeit im Alter
- Ressourcen(re)aktivierung durch Kreativität
- Erlernen von leicht umsetzbaren malerischen und zeichnerischen Techniken
- Praktische Übungen
- Kreative Anregungen für Senior*innen mit und ohne Demenz

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Alltagsgestaltung & Betreuung

5.44 Brücken bauen in die Welt von Menschen mit Demenz

Kurs
51548

Termin
23.03.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Referentin
Beate Scherer
Lehrerin für
Pflegeberufe,
Teacher of Validation

Thema
„Sie haben mir mein Geld gestohlen!" oder „Ich muss heim zu meiner Mama!"

Solche und ähnliche Aussagen stellen Betreuende und Pflegekräfte vor eine Herausforderung. Dieses Seminar gibt Einblick und hilft, dieses Verhalten bei Menschen mit Demenz besser zu verstehen und bietet auch einige Möglichkeiten, im Alltag besser und gelassener damit umgehen zu können.

Validation ist eine spezielle Kommunikationstechnik, die ihren Ursprung in den 1960er Jahren hat und von Naomi Feil entwickelt wurde. Durch diese Methode soll die Kommunikation mit älteren Menschen mit Demenz ermöglicht werden.

Diese Methode beruht darauf, die Wahrnehmung und Interpretation der Realität von Menschen mit Demenz als valide anzuerkennen.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung, ambulant und stationär

5.45 La Dolce Vita – Urlaubsstimmung in der Betreuung

Kurs
51534

Termin
18.06.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
155,00 €

Dozentin (ext.)
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema
Ende der 50er Jahren ging es den Deutschen immer besser. Sie wollten sich etwas gönnen. Reisen gehörte dazu. Die Sehnsucht der Deutschen nach einem Urlaub wurde durch den Wirtschaftsaufschwung in der Nachkriegszeit möglich. Urlaub wurde zu einem Statussymbol und zu einer Leidenschaft.

Ein kleiner Ausflug in die Kulturgeschichte des Urlaubs zeigt, wie rasch sich das Reisen und der Tourismus entwickelte. Aus Reisenden wurden Touristen und Pauschalreisen eroberten die Herzen der Deutschen. Hinaus in die weite Welt bedeutet Freiheit und Freude.

Wir werden uns auf eine kleine Zeitreise begeben und mit den Senior*innen noch einmal vielfältige Reiseabenteuer erleben.

Schnell wird jeder fühlen: Urlaub – it's a kind of magic!

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Nachhaltig, schnell, einfach – die kleine Küche für den Alltag 5.46

Kurs
51598

Termin
08.07.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
165,00 €

Dozent (ext.)
Michael Egeler
Hotelfachmann und diätetisch geschulter Koch an der Uniklinik Tübingen

Abweichender Schulungsort
Familien-Bildungsstätte Waiblingen e.V.
Alter Postplatz 17
71332 Waiblingen
Tel. 07151 / 982248920

Thema
„Was kann ich auf die Schnelle lecker zubereiten?"

Vor dem (Neu-)Einkauf ein Check von Kühlschrank und Vorratsraum. Was ist noch da? Was lässt sich daraus zubereiten? Was hätte die Großmutter aus den Zutaten gezaubert?

Wir machen keinen aufwändigen Küchenzauber. Wir verarbeiten nachhaltig Lebensmittel mit einfachsten Werkzeugen und Zubereitungsarten.

Inhalte
- Nachhaltiger Wareneinsatz – nach dem Motto: Was ist noch da?
- Für wen koche ich – wer ist mein Gast?
- Aus Einfachem mit wenigen Handgriffen etwas ganz Tolles kreieren
- Mit kleinem Know-how Großes erreichen
- Jahreszeitlich & lecker
- Für Jedermann und Jederfrau nachkochbar

Zielgruppe
Mitarbeitende der Alltagsbegleitung, Betreuung und Hauswirtschaft

Bitte Schürzen und Aufbewahrungsdosen mitbringen!

5.47 Sterbebegleitung für Betreuungskräfte

Kurs
51558

Termin
07.04.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
155,00 €

Dozentin (ext.)
Stefanie Suhr-Meyer
Palliative Care Fachkraft,
Hospiz- und Trauerbegleiterin

Thema
Was am Ende wichtig ist – Sterbebegleitung in der Pflegeeinrichtung

Sterbebegleitung ist Lebensbegleitung, denn das Leben will gelebt und gestaltet sein bis zum Tod, unabhängig vom Alter.

Die Begleitung von schwerstkranken/sterbenden Menschen erfordert eine Haltung, die die Lebensgestaltung jedes Menschen und das Sterben als natürlichen Prozess akzeptiert. Palliative Begleitung wird immer multiprofessionell geleistet, darum ist es wichtig, das Netzwerk und Professionen zu kennen.

Belastende Symptome und Beschwerden betreffen nicht nur den Patienten, auch für die Zu- und Angehörigen ist der nahende Tod eines geliebten Menschen eine Ausnahmesituation.

Was kann ich tun, wenn es eigentlich nichts mehr zu tun gibt? Welche praktischen Möglichkeiten gibt es und wie kann ich diese umsetzen?

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen, ambulant und stationär

Kinaesthetisches Wissen in der Betreuung anwenden 5.48

Kurs
51507

Termin
20.04.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Christa Cichon
Trainerin Kinaesthetics, Pflegefachkraft

Thema
Betreuungskräfte übernehmen die Aktivierung und Betreuung der Bewohner*innen in Pflegeeinrichtungen. Hierbei kommen alle Maßnahmen in Betracht, die das Wohlbefinden, den körperlichen Zustand oder die Stimmung positiv beeinflussen können. So übernehmen die Betreuungskräfte beispielsweise die Anleitung, die Begleitung und die Aktivierung bei Alltagshandlungen wie z. B. Spazierengehen oder Bewegungsübungen.

Die Teilnehmer*innen lernen, die Bewegung der Betroffenen in Aktivitäten zu unterstützen anstatt die Bewegung zu übernehmen. So schützen sie sich selbst vor Überlastung und Verletzungen. Grundlage ist es zu lernen, auf eigene Bewegungsmuster im direkten Tun zu achten, die eigene Muskelspannung zu reduzieren und dadurch die Bewegungssensibilität zu erhöhen.

In diesem Seminar lernen Sie wichtige Konzepte der Kinaesthetics kennen, die eine schonende Interaktion im Alltag ermöglichen.

Zielgruppe
Betreuungskräfte ambulant und stationär

5.49 Deeskalation bei Menschen mit Demenz

Kurs
51603

Termin
29.10.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Birgit Rodewald, Krankenschwester und Demenzexpertin, Inhaberin des Einzelunternehmens „Blickwechsel Demenz“

Thema
Die Deeskalation ist eine Maßnahme, die verhindert, dass Aggression oder Gewalt entsteht oder zunimmt.

Menschen, die mit einer Demenz leben, können oft Bilder aus der Vergangenheit und Wirklichkeit, vormalige Erlebnisse und Gegenwärtiges nicht mehr unterscheiden. Und geschieht dann ein Ereignis, das sie nicht einordnen können und ihnen Angst macht, reagieren sie oft herausfordernd.

Und wir stehen da und verstehen gar nichts mehr. Was ist eigentlich gerade passiert? Was sollen wir jetzt sagen oder tun? Oder ist es besser wir stellen uns einfach taub?

Diese Fortbildung gibt Ihnen die Möglichkeit, in die Wirklichkeit von Menschen mit Demenz einzutauchen. Dabei helfen uns Geschichten, Kurzfilme, verschiedene Erfahrungsspiele und ein Demenzparcours. Danach überlegen wir uns, welches Kommunikationsmuster hilfreich ist und lernen an Beispielen, wie wir das praktisch umsetzen können. Das Ziel dabei ist, dass Sie mit neuer Sicherheit, Gelassenheit und Freude auf Menschen mit Demenz zugehen können. Bringen Sie gerne eigene Beispiele mit.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Wertschätzend und angemessen kommunizieren 5.50

Kurs
51628

Termin
30.11.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Referentin
Petra Sassen
Dipl.-Betriebswirtin, Kommunikationstrainerin, zertifizierte Trainerin für das Schulfach Glück

Thema
... mit Bewohnern, Gästen, Angehörigen und Kolleg*innen.

Wir wollen uns bei dieser Fortbildung auf eine spannende Reise von uns selbst zum anderen begeben. Fragen sind: Was schätze ich an mir und was nehmen andere an mir wahr? Wie kann ich anderen ein konstruktives Feedback geben, wie gehe ich selbst damit um? Wie kommuniziere ich wertschätzend mit anderen? Die Ziele sind, gemeinsam ein realistisches und wertschätzendes Bild von sich selbst zu erhalten und Strategien für einen positiven und empathischen Umgang mit anderen weiter zu entwickeln.

Inhalte
- Grundlagen der Kommunikation (basics)
- Aktives Zuhören
- Fragearten/Fragetypen (gezielt angewendet)
- Feedback – ein Geschenk
- Wertschätzende Kommunikation
- Kommunikationspartner*innen (in der Pflege und Betreuung)
- Situationen aus Ihrem Berufsalltag („Das kommt mir bekannt vor“)

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen der Pflege, Betreuung, Haustechnik und Verwaltung.

5.51 Musikbiografie in der Betreuung

Kurs
51644

Termin
04.06.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin (ext.)
Nina Haarer
Musiktherapeutin (M.A.), Ethnologin (M.A) und Meisterspielerin der Shakuhachi (japanische Bambusflöte)

Thema
Musik bewegt, Musik beruhigt, Musik ermöglicht Miteinander, auch da, wo Worte fehlen.

Musik eröffnet einen besonderen Zugang zu Erinnerungen und Gefühlen – ganz ohne die Anstrengung des bewussten Nachdenkens. Sie weckt Emotionen und die Erinnerung an Erlebnisse, die oft tief im Inneren verborgen sind. In diesem Workshop lernen wir unterschiedliche Wirkweisen von Musik kennen und setzen uns mit deren Einfluss auf die Gefühlswelt auseinander. Wie können wir Menschen mit Demenz anhand Ihrer Musikbiografie gezielt erreichen und begleiten? Anhand von Fallbeispielen erhalten Sie wertvolle Impulse für die praktische Umsetzung. Sie können in diesem Workshop eigene Erfahrungen sammeln und neue Methoden direkt ausprobieren.

Inhalte

- Wirkfaktorenmodell der Musiktherapie
- Bedeutung der Stimme im Kontext Demenz
- Milieugestaltung
- Biografiearbeit mit Musik
- Emotionen wecken und Erinnerungen lebendig werden lassen

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der ambulanten und stationären Pflege und Betreuung

Betreuung mit Musik in palliativen Situationen 5.52

Kurs
51645

Termin
01.10.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin (ext.)
Nina Haarer
Musiktherapeutin (M.A.), Ethnologin (M.A) und Meisterspielerin der Shakuhachi (japanische Bambusflöte)

Thema
Musik ermöglicht Miteinander, auch da, wo Worte fehlen. Mit ausgewählter Musik können wir einen wertschätzenden Lebensrückblick ermöglichen. Musik kann Trost spenden, beim Loslassen unterstützen und wertvolle Momente der Verbundenheit schenken – auch in schweren Zeiten. Sie ermöglicht Sterbenden, den Angehörigen und Betreuenden gemeinsames Erleben. Sie kann auch Momente der Freude schenken. In diesem Workshop lernen wir unterschiedliche Wirkweisen von Musik kennen und wie insbesondere Menschen im Kontext der palliativen Versorgung davon profitieren können. Anhand von Fallbeispielen erhalten Sie wertvolle Impulse für die Sterbebegleitung mit Musik. Sie können in diesem Workshop eigene Erfahrungen sammeln und einbringen sowie neue Methoden direkt ausprobieren.

Inhalte

- Wirkfaktorenmodell der Musiktherapie
- Die letzte Lebensphase – psychologische Biografiearbeit
- Individuelle Auswahl von geeigneter Musik
- Musik und Spiritualität
- Milieugestaltung

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege ambulant und stationär sowie Alltagsbegleitung und Betreuung

5.53 Angebote für Menschen mit Sehbehinderung

Kurs
51601

Termin
25.11.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
170,00 €

Dozentin (ext.)
Ursula Sperrer-Kniep
Dipl.-Sozialpädagogin

In Kooperation mit der Nikolauspflege

Thema
Gut geplante und durchgeführte Betreuungsangebote tragen zu einer abwechslungsreichen und aktivierenden Freizeitgestaltung bei. Vielen alten Menschen mit Sehbehinderung ist es nur noch teilweise oder nicht mehr möglich, an diesen Aktivitäten teilzuhaben. Die richtige Umgebungsgestaltung und die Anpassung von Materialien kann der Schlüssel zur Teilhabe an Einzel- oder Gruppenaktivitäten sein. Ein hoher Kontrast, die angemessene Schriftgröße, akustische oder taktile Materialien und spezielle Hilfsmittel für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung ermöglichen ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten.

Sie erhalten in dieser Fortbildung theoretisches Wissen, aber auch Anregungen für die Praxis, wie Sie Angebote und Aktivitäten planen, anpassen und im Betreuungsalltag durchführen können.

Inhalte
- Augenerkrankungen und die Auswirkungen auf das Sehen
- Barrierearme Umgebungsgestaltung
- Beispiele für Angebote, Aktivitäten und Spiele
- Kriterien für gute Angebote und Materialien
- Anpassen von Materialien
- Selbsterfahrung

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Sensible Kommunikation in schwierigen Situationen 5.54

Kurs
51629

Termin
30.09.2027
09.00–16.15 Uhr

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Stefanie Suhr-Meyer
Palliative Care Fachkraft,
Hospiz- und Trauerbegleiterin

Thema
Wir erleben es alle immer wieder, dass wir in Gesprächen und Diskussionen ganz schnell an Grenzen stoßen, an denen wir uns hilflos, wütend oder verletzt fühlen.

Die gute Botschaft ist, dass es Wege und Techniken gibt, die verhindern können, dass es so weit kommt.
Diese Methoden wollen wir auf eine spannende und anregende Weise miteinander erlernen und trainieren.

Die Anwendung dieser Techniken in schwierigen Situationen ermöglicht es uns, stressfreier durchs Leben zu kommen.

Inhalte
- Kommunikative Strategien in problematischen Situationen
- Kommunikation als spannungslösendes Mittel
- Kommunikation als Weg der vertrauensbildenden Begegnung

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung, ambulant und stationär

5.55 Duft trifft Herz

Kurs
51612

Termin
21.07.2027
09.00–16.15 Uhr

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Claudia Weist
Aromakologin

Thema
Duft kann viel mehr als nur gut riechen – er berührt unser Herz auf unvermittelte Weise und kann schöne Erinnerungen wecken.

In dieser Fortbildung tauchen wir tief in die Welt der ätherischen Öle ein. Wussten Sie, dass Vanille ein Gefühl von wohliger Geborgenheit vermittelt, während Rose das Herz sinnlich berührt? Rosengeranie erfreut das Herz, die Haut und die Seele. Ylang-Ylang, das weiblichste aller ätherischen Öle, vermittelt das Gefühl eines schützenden Mantels, der Dich umhüllt. All diese Düfte wirken über unsere Nase – doch welche Gedanken und Gefühlen lösen sie in uns aus, wo spüren wir den Duft und warum werden diese Empfindungen ausgelöst?

In der Aromapflege denken wir ganzheitlich: Der Duft allein ist nur ein Teil des Ganzen. Die Berührung spielt eine ebenso wichtige Rolle. Wir werden die unterschiedlichen Arten der Berührung beleuchten und diese in praktischen Übungen gegenseitig erleben. Dabei stellen wir uns Fragen wie: Was bewirkt der Duft? Wie beeinflusst die Berührung unser Wohlbefinden? Warum braucht der Mensch Berührung? Ziel ist es, dass Sie all diese Erkenntnisse praktisch in Ihren Arbeitsalltag integrieren können.

Zielgruppe
Betreuungskräfte und interessierte Pflegekräfte

Lecker kochen in der Betreuung 5.56

Kurs
51597

Termin
15.10.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
165,00 €

Dozent (ext.)
Michael Egeler
Hotelfachmann und diätetisch geschulter Koch an der Uniklinik Tübingen

Abweichender Schulungsort
Familien-Bildungsstätte Waiblingen e.V.
Alter Postplatz 17
71332 Waiblingen
Tel. 07151/982248920

Thema
Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen.

Frisch im Wohnbereich zubereitete Mahlzeiten regen durch ihre Gerüche die Sinne an und fördern den Appetit. Außerdem erhält der Tag durch die Mahlzeiten eine Struktur und die Bewohner*innen erfahren Genuss und Lebensqualität.

Darüber hinaus sollte Mangel- und Fehlernährung vorgebeugt werden, um einem schnellen Fortschreiten der Pflegebedürftigkeit entgegenzuwirken.

Alltagsbegleiter*innen und Betreuungskräfte können mit geschickt arrangierten Menüs und einfachen Mitteln erheblich zum Wohlbefinden der Senior*innen beitragen.

Dieses Seminar vermittelt praxisnahe und innovative Ansätze, die ohne großen finanziellen und organisatorischen Aufwand im Pflegeheim integrierbar sind. Elemente aus dem Sous Vide Garen und ShowCooking sorgen für Aha-Erlebnisse, Unterhaltung und Überraschung.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Alltagsbegleitung, Betreuung und Hauswirtschaft

Bitte Schürzen und Aufbewahrungsdosen mitbringen!

5.57 Die Sprache von Sterbenden verstehen

Kurs
51630

Termin
30.06.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Stefanie Suhr-Meyer
Palliative Care Fachkraft,
Hospiz- und Trauerbegleiterin

Thema
Sterbende Menschen sind auf achtsame Menschen in der Begleitung angewiesen. Hier hängt es von der Haltung und der Aufmerksamkeit der Begleitenden ab, ob noch Kontakt und Kommunikation möglich sind. Nur so können die Bedürfnisse der Sterbenden erkannt und auf diese eingegangen werden.

In diesem Seminar wollen wir miteinander die Sprache von Sterbenden erkunden und lernen, sie zu verstehen und zu deuten. Weiter werden wir erarbeiten wie wir auf diese Sprach- und Mitteilungsweisen angemessen reagieren können.

All diesen Bereichen möchten wir uns durch erlebbare Übungen annähern.

Wir erarbeiten uns verbale und nonverbale Kommunikationsformen, die klaren und liebevollen Umgang ermöglichen.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung ambulant und stationär

NEU

5.58 Einzug ins Pflegeheim – Die ersten Wochen

Kurs
51576

Termin
23.04.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozent (ext.)
Alexander Decker-Weimer
Gesundheits- und Sozialmanagement BoA
Pflegefachmann

Thema
Der Einzug in ein Pflegeheim stellt für Bewohnerinnen und Bewohner einen tiefgreifenden Einschnitt dar. Der Verlust des bisherigen Zuhauses, veränderte Rollen, neue Strukturen und unbekannte Bezugspersonen machen die ersten Wochen zu einer sensiblen und einschneidenden Phase. In dieser Zeit werden zentrale Weichen für Vertrauen, Orientierung und Beziehungsaufbau gestellt.
Diese praxisorientierte Fortbildung richtet sich an Betreuungskräfte und vermittelt fachliche Grundlagen sowie konkrete Handlungssicherheit für die professionelle Gestaltung der Anfangsphase.

Ziel der Fortbildung ist, dass die Betreuungskräfte Sicherheit im Umgang mit neuen Bewohnerinnen und Bewohnern gewinnen, Bedürfnisse frühzeitig erkennen und die ersten Wochen strukturiert, würdevoll und beziehungsorientiert gestalten.

Anhand praxisnaher Fallbeispiele reflektieren die Teilnehmenden konkrete Handlungsmöglichkeiten und erarbeiten umsetzbare Maßnahmen für ihren Arbeitsalltag.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

NEU

5.59

Bewegung mit Musik

Kurs
51663

Termin
11.06.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Ute Fassel
Altenpflegerin,
Sozialpädagogin (FH),
Palliative Care
Fachkraft

Thema
Bewegung mit Musik weckt Lebensfreude, macht Mut und bringt Menschen in Schwung. In dieser Veranstaltung entdecken Betreuungskräfte, wie Musik und Bewegung auf wohltuende Weise miteinander verbunden werden können – leicht, kreativ und mit viel Freude am gemeinsamen Tun.

Freuen Sie sich auf Tanzen im Sitzen, auf inspirierende Musikauswahl aus aller Welt und auf einfache Choreographien, die direkt in der Praxis einsetzbar sind. Dabei geht es nicht um Leistung oder perfekte Ausführung, sondern darum, den Körper, seine Lebendigkeit und den eigenen Ausdruck wieder spürbar zu machen. Auch ungewöhnliche Materialien wie Hüte, Kochlöffel oder Fliegenklatschen sorgen für Abwechslung, Humor und neue Bewegungsideen.

Gemeinsam erarbeiten wir eine Choreographie zu einem bekannten Schlager und Sie erhalten zusätzlich fertige Tanzimpulse für Ihren Berufsalltag. Das Angebot versteht sich als therapeutisch inspiriert – ohne Therapie zu sein – und richtet sich an alle, die Menschen mit Herz, Freude und Kreativität begleiten möchten.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

NEU

5.60

Religiöse Begleitung in der letzten Phase

Kurs
51665

Termin
19.11.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Ute Fassel
Altenpflegerin,
Sozialpädagogin (FH),
Palliative Care
Fachkraft

Thema
Wie kann religiöse Begleitung in der letzten Lebensphase Orientierung, Trost und Geborgenheit schenken?

In dieser Veranstaltung erhalten Betreuungskräfte wertvolle Impulse für einen einfühlsamen, würdevollen Umgang mit sterbenden Menschen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie religiöse und spirituelle Bedürfnisse auch dann behutsam aufgegriffen werden können, wenn Worte, Rituale oder der bisher gelebte Glaube nicht mehr selbstverständlich erreichbar sind.

Sie erfahren, welche religiösen Texte geeignet sind und worauf bei Auswahl und Länge zu achten ist. Welche Inhalte können Halt geben und welche Themen sollten besser vermieden werden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Sorge für das seelische Wohlbefinden. Hier können wir mit einer liebevollen Raumgestaltung eine Atmosphäre schaffen, die Sicherheit, Geborgenheit und Wärme vermittelt.

Ein Kurs für alle, die Menschen am Lebensende achtsam, respektvoll und mit Herz begleiten möchten.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

NEU

5.61

Dokumentation in der sozialen Betreuung

Kurs
51611

Termin
10.06.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,- €

Dozentin (ext.)
Martina Wittmann
Krankenschwester,
Supervision +
Pflegeberatung
im Pflegedienst,
integrative Körper-
und Gestaltarbeit,
Komunikations-
trainerin

Thema
Für die meisten Betreuungskräfte ist die Dokumentation eine tägliche Herausforderung. Sie wird als notwendiges Übel und Zeitfresser gesehen. Sie wirft bei vielen Betreuungskräften Fragen auf, z. B. „Wie finde ich die richtigen Worte?", „Wie formuliere ich kurz und knapp?", „Warum muss ich das tun?" und vieles mehr.

Als Fazit kristallisiert sich heraus „Wenn ich es nicht tun müsste, hätte ich viel mehr Zeit für die Bewohner*innen." In dieser Fortbildung erfahren Sie die rechtlichen und formalen Rahmenbedingungen der Dokumentation, um ein vertieftes Verständnis zu erhalten, wozu Sie dokumentieren müssen. In diesem Zuge werden auch Mythen, welche sich um die Dokumentation ranken unter die Lupe genommen. Anhand von Fallbeispielen werden passende Formulierungen für alltägliche und problematische Betreuungssituationen geübt.

Zielsetzung des Seminars ist das Erkennen des Mehrwertes von Dokumentation und dadurch die Förderung der Motivation für diese teils ungeliebte Aufgabe.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege ambulant und stationär sowie Alltagsbegleitung und Betreuung

NEU

5.62

Möglichkeiten und Grenzen von Aktivierung

Kurs
51624

Termin
01.12.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Martina Wittmann
Krankenschwester,
Supervision +
Pflegeberatung im
Pflegedienst,
integrative Körper-
und Gestaltarbeit

Thema
Betreuungskräfte sollen alle Bewohner*innen motivieren, an geplanten Aktivitäten teilzunehmen. Sie stehen unter enormem Druck, für jeden das „Richtige" zu finden. Bei Ablehnung von Angeboten stehen sie häufig unter Erklärungs- und Dokumentationsnot.

Nicht mit jedem Angebot trifft man die Grundstimmung der Bewohner*innen. Diese ist häufig von Trauer über den unfreiwilligen Verlust des Zuhauses und/oder geliebter Menschen geprägt.

Zuhause fand eine Tagesroutine, aber kein Beschäftigungsprogramm statt. Lassen Sie uns die Bedürfnisse und Aktivitäten herausfinden, die wirklich individuell passen – auch die der stillen Bewohner*innen.

In diesem Seminar sollen die Teilnehmenden sensibilisiert werden, dass passive Teilhabe an einer Beschäftigung sehr wohl eine Aktivität ist, dass Nichtstun nicht zwangsläufig langweilig ist, dass Ablehnung eines Angebotes eine berechtigte Willensbekundung der Bewohner*innen sein kann und ggf. eine Ressource darstellt, sich einer Überforderung zu entziehen.

Zielgruppe
Alltagsbegleitung und Betreuung

NEU

5.63 Angehörige fallen auf, wenn sie stören oder nicht da sind

Kurs
51641

Termin
16.04.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozent (ext.)
Stefan Kuntze
Pflegepädagoge,
Supervisor,
Krankenpfleger,
Heilpraktiker Psychotherapie,
Erlebnispädagoge

Thema
Umgang und Kommunikation mit Angehörigen im pflegerischen Alltag

Im Pflegealltag stehen die Bedürfnisse der Menschen mit Pflegebedarf im Mittelpunkt. Bei der Genesung und einer guten Bewältigung der Erkrankung der pflegebedürftigen Menschen spielen die Angehörigen eine sehr wichtige Rolle. Pflegende erleben den Umgang mit Angehörigen jedoch häufig als herausfordernd.

Unterschiedliche Erwartungen seitens der Angehörigen, der pflegebedürftigen Menschen und der Mitarbeitenden in Pflege und Betreuung können in der Praxis die Kommunikation erschweren und zu einer emotionalen Belastung werden.

Wie kann ein gutes Miteinander gelingen?

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege ambulant und stationär sowie Alltagsbegleitung und Betreuung

5.64 Im Betreuungsalltag entspannt und gelassen bleiben

Kurs
51586

Termin
15.06.2027
09.00–16.15 Uhr

Kursgebühr
145,00 €

Dozent (ext.)
Stefan Kuntze,
Pflegepädagoge,
Supervisor, Krankenpfleger, Heilpraktiker Psychotherapie,
Erlebnispädagoge

Thema
Kurzurlaub für die Seele im Arbeitsalltag

Herausforderungen im beruflichen Alltag führen immer wieder dazu, dass eigene Bedürfnisse in den Hintergrund gedrängt und vernachlässigt werden. Dabei ist Ihnen schon bewusst, wie wichtig es ist, den Akku aufzuladen, um genug Energie zu haben, den Alltag zu meistern. Aber der Alltag ...!

Wie können Sie eine gute innere Balance trotz spannender Herausforderungen und anspannender Belastungssituationen erreichen? In diesem Seminar geht es um Methoden und Möglichkeiten, die Sie direkt in Ihrem Arbeitsalltag umsetzen können.

Inhalte

- Konzept der Salutogenese
- Anspannung und Entspannung
- Wie geht es mir – Bestandsaufnahme
- Entspannungsmethoden zur Stressbewältigung
- Entspannungsübungen im Sitzen
- Kurzurlaubübungen
- Für sich sorgen – Selbstpflege planen

Zielgruppe
Betreuungskräfte ambulant und stationär, Interessierte

5.65 Betrachten – befühlen – besingen – bewegen

Kurs
51702

Termin
29.09.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
155,00 €

Dozentin (ext.)
Ulrike Eiring
Staatlich geprüfte Musiklehrerin, Autorin, Kursleiterin

Thema
Haben Sie noch alle Ihre Sinne beisammen?

Allgemein lässt mit dem Alter die Sensibilität der Sinne nach, was zu einer eingeschränkten Lebensqualität führt.

Besonders an Demenz erkrankte Menschen leiden unter diesen Verlusten und brauchen auf vielfältige Weise Anregungen, da sonst diese Sinne immer mehr schwinden.

Mit Dingen des Alltags zum Anschauen, Anfassen und Riechen, mit Sprichwörtern Bewegung und Musik werden wir an diesem Fachtag alle Sinne wecken. Sie erhalten leicht umsetzbare Ideen für die Arbeit mit Hochbetagten und an Demenz erkrankten Menschen.

Bitte einen Alltagsgegenstand mitbringen.

Inhalte

- Musikalische Aktivierung mit Alltagsgegenständen
- Wecken aller Sinne
- Sprichwörter und klingende Geschichten
- Tänze im Sitzen
- Wirkung von Musik auf Körper, Geist und Seele

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Musik und Tanz ein Leben lang

Kurs
51703

Termin
20.10.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
155,00 €

Dozentin (ext.)
Ulrike Eiring
Staatlich geprüfte Musiklehrerin, Autorin, Kursleiterin

Zielgruppe
Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und der Betreuung

Thema
Singen, Tanzen und Musizieren sind nicht an einen bestimmten Lebensabschnitt gebunden. Auch im hohen Alter ist das alles noch im Sitzen oder gar liegend im Bett möglich und tut jedem Menschen gut.

An diesem Tag nähern wir uns dem Thema Musik auf vielfältige Weise: Einfache Liedbegleitungen mit Körperklängen oder Orff-Instrumenten, Tänze im Sitzen, Ideen zu Volksliedern, Schlagern, und klassischer Musik sowie Sprichwörter, Redewendungen und Alltagsgegenstände in Kombination mit Musik. Neben viel praktischem Ausprobieren kommt auch die Theorie über die wohltuende Wirkung von Musik – gerade auch bei dementiell erkrankten Menschen – nicht zu kurz.

Die Kursleiterin, Ulrike Eiring, ist staatlich geprüfte Musiklehrerin, Autorin des Buches „Aktivieren mit Sprichwörtern, Liedern und Musik" und arbeitet seit vielen Jahren einmal pro Woche in einem Altenheim.

Inhalte

- Erlernen einfacher Liedbegleitungen
- Tänze im Sitzen
- Wirkung von Musik auf Körper und Seele
- Sprichwörter und Redewendungen
- Musikalische Aktivierung mit Alltagsgegenständen



6. Kommunikation & Gesundheitsförderung

6.1 BEWEGUNG macht glücklich – in jedem Alter

Kurs
51627

Termin
27.10.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
155,00 €

Referentin
Petra Sassen
Diplom-Betriebswirtin, Zertifizierte Glückstrainerin

Thema
Die Frage nach Glück und Zufriedenheit stellt sich in jeder Lebensphase immer wieder neu. Wie können wir an dem, was wir brauchen, was uns zufrieden und glücklich macht auch bei Pflegebedürftigkeit unter (sehr) eingeschränkten körperlichen und seelischen Bedingungen dranbleiben? Hier kommt die Bewegung und deren Einfluss auf das Wohlbefinden ins Spiel!

Ausgangspunkt soll die Bewusstmachung bestehender Bewegungs-Ressourcen sein und diese zu festigen. Hierbei können neue Ideen in der Gruppe entdeckt werden, die Glücksgefühle wecken und erhalten können.

In diesem Seminar erfahren Sie, dass „glücklich sein" ein Prozess ist, an dem alle aktiv mitwirken können. Welche Fähigkeiten und Erfahrungen, welches Wissen bringe ich mit? Wie kann ich meinen aktuellen Handlungsspielraum für mehr Lebensqualität nutzen?

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Durchatmen – Luft holen 6.2

Kurs
51565

Termin
28.10.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Beate Spitzmüller
Kunsttherapeutin, Atemtherapeutin

Thema
In diesem Seminar atmen Sie tief durch und schöpfen aus Ihrem vielfältigen persönlichen Ressourcen-Reichtum. Sie gehen auf eine spannende Entdeckungsreise durch Ihren Körper.

Das Atemgeschehen, der bewusste Atem, steht im Mittelpunkt des Seminars. Alle körperlichen sowie seelischen Aktivitäten und Befindlichkeiten wirken sich unmittelbar auf unsere Atmung aus. Die Beschäftigung mit dem bewussten Atem ist eine ganzheitliche Bewegungsarbeit.

Im Seminar beobachten wir unseren Atem, lassen ihn frei fließen und erfahren ihn als ureigenen vitalen Antrieb. Der bewusste Atem gibt uns die Möglichkeit, Entspannung zu trainieren, unsere Empfindungsfähigkeit zu schulen und Stresssituationen abzubauen. Sie lernen verschiedene Atemübungen kennen, die Sie in Ihre Arbeit integrieren und weiter geben können.

Atem ist die Essenz unseres Lebens.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Betreuung und Pflege

6.3 Positives Mindset – Schlüssel zu innerer Kraft

Kurs
51666

Termin
22.06.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin (ext.)
Dinje Plathner
Wirtschaftsmediator,
Systemischer Coach,
Business Trainer

Thema
Die Kraft der inneren Einstellung – Welches sind die Komponenten, aus denen unsere psychische Widerstandskraft besteht? Wie können diese gestärkt und weiterentwickelt werden? Wie können wir trotz Zeitdruck, hohen Anforderungen, Personalmangel und Arbeitsdichte im Pflege- und Betreuungsbereich bestehen? Mit diesen Fragestellungen beschäftigen wir uns in diesem Seminar. Sie erkennen Ihre persönlichen Stressmuster und lernen Methoden kennen, um negative Gedankenmuster zu durchbrechen und Ihre eigenen Potentiale und Stärken zu entfalten. Durch die praktische Umsetzung dieser Methoden im Alltag (privat und beruflich) erhalten Sie mehr Gelassenheit, Flexibilität und können sich besser an Veränderungen anpassen. Komplexe Herausforderungen meistern Sie mit innerer Ruhe, Souveränität und Stärke.

Inhalte

- Zahlreiche Belastungsfaktoren in Zeiten großer Veränderungen – Worauf habe ich Einfluss?
- Meine Energiebilanz – Was gibt mir Energie und was nimmt mir Energie?
- Belastende Gedankenmuster erkennen und durch neues Verhalten ersetzen
- Positive Lebenseinstellung – So baue ich mentale Stärke auf

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Resilienz – sich biegsam halten ohne zu brechen 6.4

Kurs
51587

Termin
18.06.2027
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
165,00 €

Dozent (ext.)
Stefan Kuntze
Pflegepädagoge,
Supervisor, Krankenpfleger, Heilpraktiker,
Psychotherapie,
Erlebnispädagoge

Thema
Strategien für anspruchsvolle Zeiten

Mit Resilienz wird die innere Stärke eines Menschen bezeichnet, Konflikte, Misserfolge oder Stress zu meistern. Wachsende Anforderungen, Stress am Arbeitsplatz, mangelnde Wertschätzung und Sinnkrise bei der beruflichen Karriere gehören heute zum Alltag. Insbesondere Menschen mit einer hohen beruflichen Kompetenz können in eine Burnoutspirale geraten, wenn sie nicht in der Lage sind, aktiv ihren Arbeitsalltag im Rahmen bestehender Möglichkeiten zu gestalten.

Alltagsnahe Strategien zum bewussten Umgang mit Ressourcen, konkrete Empfehlungen zur Selbstbeobachtung und Selbstfürsorge, die Akzeptanz beruflicher Rahmenbedingungen und die (Wieder-)Entdeckung eigener innerer Werte und Lebensziele sind Bausteine für ein genussvolleres und zufriedeneres Leben. Im Arbeitsalltag ermöglicht eine bewusste Wahrnehmung dieser unterschiedlichen Aspekte, selbst entscheiden zu können statt andere über sich entscheiden zu lassen.

Zielgruppe
Führungskräfte, Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung, ambulant und stationär

7. Schulungsort Hechingen



Bildungshaus St. Luzen

Klostersteige 6
72379 Hechingen

7.1 Zwischen Nähe und Distanz in der Betreuung

Kurs
51685

Termin
20.04.2027
09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozent (ext.)
Ulf Herrmann
Diplom-Psychologe

Zielgruppe
Mitarbeiter*innen aus Pflege, Betreuung, Alltagsbegleitung

Thema
Wer in der Betreuung oder Pflege tätig ist, für den ist der intensive persönliche Kontakt zu den Klienten Teil des Berufes. Dabei können die Grenzen zwischen persönlicher Nähe und professioneller Distanz z. B. durch Tagesform, Sympathie oder Arbeitsbelastung verschwimmen. Durch fehlende Klarheit in der eigenen Rolle sind Verstrickungen und Konflikte vorprogrammiert. Um Verlässlichkeit und Orientierung für die Menschen, welche unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen, ausstrahlen zu können, ist deshalb ein ausgewogenes Verhältnis zwischen professioneller Nähe und Distanz notwendig. Dies dient zudem dem Eigenschutz und der Selbstfürsorge, um langfristig handlungsfähig bleiben zu können.

Dieses Seminar zielt darauf ab, durch praktische Übungen mit anschließendem Austausch und Rückmeldungen sich selbst zu beobachten und zu hinterfragen, um einen klaren Standpunkt zu entwickeln und professionell auftreten zu können.

Inhalte

- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Kommunikation verbal und nonverbal
- Praktische Übungen zu Nähe und Distanz
- Umgang mit Macht und Verantwortung
- Grenzen im Handlungsfeld

Schulungsort Hechingen

Konfliktsituationen professionell meistern 7.2

Kurs
51686

Termin
11.05.2027
09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozent (ext.)
Ulf Herrmann
Diplom-Psychologe

Schulungsort
Bildungshaus
St. Luzen
Klostersteige 6
72379 Hechingen

Thema
„Ich dachte, das hätten wir schon längst geklärt – warum sollen wir schon wieder darüber reden?". „Ich habe jetzt leider keine Zeit, um mit Ihnen darüber zu reden". Dies sind Aussagen, die häufig getroffen werden, um einem schwierigen Gespräch aus dem Weg zu gehen. Schwierige Gespräche und auch Beschwerden gehören jedoch zum Berufsalltag und daher ist es wichtig, ihnen kompetent begegnen zu können. Was ein schwieriges Gespräch ist, wird von jedem anders gesehen und empfunden. Auch die Ursachen für schwierige Gespräche können ganz unterschiedlich sein. Im beruflichen Alltag gibt es zahlreiche Gesprächssituationen, die sich konfliktreich gestalten: Da eskaliert das Teamgespräch, ein Mitarbeitergespräch steht an, Angehörige haben andere Erwartungen oder treten mit Forderungen auf, es kommen Beschwerden u. v. m. So verschieden die Situationen sind, so vielfältig ist auch die Art, darauf zu reagieren. In der Regel treffen diese Situationen unvorbereitet auf einen und man fühlt sich überrannt, hilflos, persönlich angegriffen oder unfair behandelt. Andererseits gibt es Gespräche, von denen man bereits ahnt, dass sie einen herausfordern werden. Diese Gespräche kosten oft viel Energie, weil sie emotional sehr belasten oder man sich unsicher fühlt und nicht weiß, wie man damit umgehen soll.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte ambulant und stationär

7.3 Qigong im Sitzen

Kurs
51690

Termin
14.10.2027
09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
155,00 €

Dozentin (ext.)
Bettina Mayer
Sporttherapeutin,
Sportlehrerin

Thema
Mit einfachen, fließenden Bewegungen, die durch den Atem geführt und begleitet werden, kann die Beweglichkeit erhöht und die Kraft gestärkt werden. Ruhe kann einkehren und neue Kraft geschöpft werden.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie durch die Anwendung von Qigong die Durchblutung angeregt und das Immunsystem gestärkt werden. Die bewusste Atmung verbessert die Körperwahrnehmung und steigert das Wohlbefinden. Geeignete Übungen für die Altenhilfe werden in Theorie und Praxis vorgestellt. Notwendige Anpassungen an Erkrankungen und körperliche Beschwerdebilder werden detailliert besprochen.

Ein gezielter Einsatz von Musik kann für Abwechslung, Motivation und wechselnde Intensität sorgen. In Kleingruppen wird das Gelernte geübt und vorgestellt.

Lassen Sie Ihre Lebensenergie und die Ihrer Guppenteilnehmer*innen mit Qigong fließen!

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Betreuung, Alltagsbegleitung und Service

Keep on Rolling – Beweglich bis ins hohe Alter 7.4

Kurs
51687

Termin
17.06.2027
09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
155,00 €

Dozentin (ext.)
Bettina Mayer
Sporttherapeutin,
Sportlehrerin

Thema
Ein Bewegungsprogramm für Menschen aller Altersgruppen!

Ziel von „Keep on Rolling" ist es, mit Freude und Spaß unsere Beweglichkeit, Flexibilität, Stabilität und Kraft, sowie unsere koordinativen Fähigkeiten zu verbessern.

Auf Musik werden einfache Bewegungsabfolgen durchgeführt, diese können individuell im Umfang und Intensität angepasst werden.

Der Workshop ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Im ersten Block richtet sich der Fokus auf die Teilnehmenden, das Programm wird vorgestellt und gemeinsam im Praxisteil ge übt. Im zweiten Block werden die erlernten Übungen auf die Bewohner*innen angepasst und praktisch umgesetzt.

Ein Handout mit den Inhalten, Bewegungs- und Musikbeispielen rundet die Fortbildung ab.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen der Pflege und Betreuung

7.5 Bewegung macht glücklich – in jedem Alter

Kurs
51692

Termin
07.12.2027
09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
155,00 €

Referentin
Petra Sassen
Diplom-Betriebswirtin, zertifizierte Glückstrainerin

Thema
Die Frage nach Glück und Zufriedenheit stellt sich in jeder Lebensphase immer wieder neu. Wie können wir an dem, was wir brauchen, was uns zufrieden und glücklich macht auch bei Pflegebedürftigkeit unter (sehr) eingeschränkten körperlichen und seelischen Bedingungen dranbleiben. Hier kommt die Bewegung und deren Einfluss auf das Wohlbefinden ins Spiel!

Ausgangspunkt soll die Bewusstmachung bestehender Bewegungs-Ressourcen sein und diese zu festigen. Hierbei können neue Ideen in der Gruppe entdeckt werden, die Glücksgefühle wecken und erhalten können.

In diesem Seminar erfahren Sie, dass „glücklich sein" ein Prozess ist, an dem alle aktiv mitwirken können. Welche Fähigkeiten und Erfahrungen, welches Wissen bringe ich mit? Wie kann ich meinen aktuellen Handlungsspielraum für mehr Lebensqualität nutzen?

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Schulungsort Hechingen

NEU

7.6 Wertschätzende Kommunikation mit Menschen mit Demenz

Kurs
51682

Termin
25.02.2027
09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Birgit Rodewald
Krankenschwester und Demenzexpertin, Inhaberin des Einzelunternehmens „Blickwechsel Demenz"

Thema
„Die denken alle, dass ich nix mehr weiß. Aber ich weiß genau, wer es gut mit mir meint."

Menschen mit Demenz möchten – so wie wir alle – mit Wertschätzung behandelt werden. Sie sind sich ihres eigenen Defizits, besonders zu Beginn der Erkrankung, oft bewusst und reagieren sensibel darauf, wie wir ihnen begegnen. Unsere Aufgabe ist es, mit einer gelingenden Kommunikation ein Umfeld zu schaffen, in dem sie sich wohlfühlen können.

In diesem Seminar erhalten Sie die Möglichkeit, sich der Welt von Menschen mit Demenz anzunähern und Grundlagen des wertschätzenden Umgangs zu erlernen. Dabei helfen uns Geschichten, Kurzfilme, verschiedene Erfahrungsspiele und ein Demenzparcours. Gemeinsam überlegen wir, welche Kommunikationsmuster hilfreich sind und lernen an Beispielen, wie diese praktisch umgesetzt werden können.

Das Ziel ist, dass Sie mit neuer Sicherheit, Gelassenheit und Freude auf Menschen mit Demenz zugehen können.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

NEU

7.7 Tanzen im Sitzen mit Schlagerhits

Kurs
51683

Termin
04.03.2027
09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Bettina Mayer
Sporttherapeutin,
Sportlehrerin

Thema
Musik verbindet, macht Freude und bringt Bewegung in den Körper! Beim Tanzen im Sitzen werden beliebte Schlagerhits mit einfachen Bewegungen kombiniert. Ganz ohne Tanzfläche kann jeder mitmachen und den Rhythmus spüren.

Ob mit Klatschen, Schwingen der Arme, Wippen der Füße oder kleinen Bewegungen im Takt – beim Sitztanz steht vor allem der Spaß im Vordergrund. Bekannte Schlager sorgen dabei schnell für gute Laune und wecken schöne Erinnerungen.

Tanzen im Sitzen fördert die Beweglichkeit, Koordination und Konzentration. Besonders schön ist es, gemeinsam zu bekannten Liedern zu singen, zu lachen und sich zur Musik zu bewegen.

Schlager an, Musik genießen und einfach mitmachen – denn Tanzen kennt kein Alter!

Zielgruppe
Betreuungskräfte

Schulungsort Hechingen

NEU

7.8 Aktivierung von Senioren mit „SixBricks“

Kurs
51684

Termin
16.03.2027
09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,- € inkl. 6 Six-Bricks Klemmbausteinen, Teilnehmerheft und Aktivitätsmatte.

Dozierende (ext.)
Stefan Kuntze
Pflegepädagoge, Supervisor, Krankenpfleger, Heilpraktiker Psychotherapie, Erlebnispädagoge

Gertraud Kuntze
Supervisorin, Systemische Beraterin & Aufstellungsleiterin, Kommunikationstrainerin

Thema
Sechs Bausteine, die begeistern!

„SixBricks“ ist ein einfach zu erlernendes und umzusetzendes Konzept in der Begleitung von älteren Menschen. Mit nur sechs einfachen DUPLO® Steinen erleben Senior*innen sinnvolle und spielerische Aktivierungen mit gut zu greifendem und kostengünstigem Material. Dabei werden verschiedenste Bereiche umfassend gefördert: Wahrnehmung, Motorik, Sensorik, Kommunikation, Gedächtnisleistung, Biografiearbeit.

In dieser Fortbildung lernen Sie zahlreiche einfache Übungen kennen, die speziell für die Alltagsbetreuung von älteren Menschen entwickelt wurden, ob in der Einzelbetreuung oder in der Gruppe. Es kann bei „SixBricks“ auch speziell auf Menschen mit Demenz eingegangen werden.

„SixBricks“ sind zeitlich flexibel als 5-Min.-Aktivierung bis hin zu längeren Einheiten einsetzbar. Die Steine haben dabei einen hohen Aufforderungscharakter. Gerade Senior*innen können sich dem kaum entziehen – auch die Männer!

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege ambulant und stationär sowie Alltagsbegleitung und Betreuung

NEU

7.9

In vollen Zügen genießen

Kurs
51689

Termin
29.09.2027
09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin (ext.)
Claudia Weist
Aromakologin

Zielgruppe
Betreuungskräfte

Thema
Streicheleinheiten für die Seele

Wie schön ist es, wenn wir etwas so richtig genießen können: einen angenehmen Wohlgeruch, eine wohltuende Berührung, eine entspannende Massage oder eine Geschichte, die uns vorgelesen und dabei von einem passenden Duft begleitet wird.

Genuss spricht unsere Sinne an, schenkt uns Wohlbefinden und kann dabei helfen, zur Ruhe zu kommen. Ein schöner Duft kann Erinnerungen wecken, eine sanfte Berührung Geborgenheit vermitteln und eine Massage Körper und Geist entspannen. Für einen Moment können Schmerzen und belastende Gedanken in den Hintergrund treten – wir fühlen uns ausgeglichener, vielleicht sogar ein bisschen fröhlicher. Der Duft des süßen Orangenöles ist voller Heiterkeit. Bergamotte bringt Licht in trübe Stimmungen. Neroli, der Lieblingsduft von Goethe und Napoleon, bietet mit mehr als 400 verschiedenen Inhaltsstoffen, eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten. Aufgrund seiner Stimmungsaufhellenden Wirkung ist Neroli eine große Hilfe, wenn es gilt Ängste abzubauen.

Wir lernen verschiedene Düfte und ihre Wirkungen kennen und erfahren, wie wir Düfte, Berührung und kleine Wohlfühlmomente gezielt einsetzen können. Dabei geht es nicht nur um Wissen, sondern vor allem ums Erleben, Ausprobieren und Genießen.

NEU

7.10

Pflege bei Demenz mit Kompetenz und Haltung

Kurs
51691

Termin
25.11.2027
09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Referent
Marcus Sieber
Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Fachwirt Organisation & Führung (Sozialwesen),
B. Sc. Angewandte Pflegewissenschaft

Thema
Menschen mit Demenz professionell zu begleiten, braucht mehr als Fachwissen über Krankheitsbilder und pflegerische Maßnahmen. Genauso wichtig sind Haltung, ein gutes Gespür für die aktuelle Situation und die Fähigkeit, auch dann bedürfnisorientiert zu handeln, wenn es im Pflegealltag herausfordernd wird. In diesem Seminar geht es darum, fachpflegerische Kompetenz weiterzuentwickeln und den Blick für das Wesentliche zu schärfen: Was braucht der Mensch gerade? Welche Handlungsspielräume habe ich? Und wie können auch komplexe Situationen professionell, sicher und beziehungsorientiert gestaltet werden? Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, Pflegesituationen und Fallverläufe strukturiert zu betrachten, zu evaluieren und daraus Erkenntnisse für zukünftige pflegerische Entscheidungen und Handlungsoptionen abzuleiten. Dabei geht es nicht nur darum, **was** getan wird, sondern auch darum, **wie und mit welcher Haltung** Pflege gestaltet wird. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Zusammenarbeit mit An- und Zugehörigen. Dabei werden ihre besonderen Belastungen, Bedürfnisse und Erwartungen im Zusammenhang mit der Demenzerkrankung in den Blick genommen. Zugleich geht es um Möglichkeiten, die Zusammenarbeit professionell, strukturiert und für alle Beteiligten hilfreich zu gestalten. Das Seminar bietet Raum für Austausch, neue Impulse und die Reflexion des eigenen beruflichen Handelns.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Pflege

8 Inhouse-Schulungen

Weiterentwicklung ist Teamaufgabe

Häufig ist es nicht ausreichend, lediglich eine Person zu schulen und darauf zu hoffen, dass diese ihr erlangtes Wissen an Kolleg*innen transportiert. Insbesondere, wenn neu generiertes Wissen, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse oder gesetzliche Änderungen in die Veränderungsprozesse der eigenen Einrichtung einmünden sollen. Es ist vielmehr erwiesen, dass im Sinne der lernenden Organisation alle Teammitglieder am Lernprozess beteiligt sein müssen, damit sie den gleichen Wissensstand teilen und dadurch neue Wege gemeinsam gehen können. Nur so lassen sich Änderungen in Strukturen oder Abläufen wirklich umsetzen und nachhaltig implementieren. Hier kann es hilfreich sein, sich die Fortbildung „ins Haus zu holen".

Alle unsere Angebote auch in Ihrer Einrichtung

Im Verlauf der vergangen Jahre ist die Nachfrage von Einrichtungsseite beständig gewachsen, sodass wir auf umfassende Erfahrung bei der Durchführung von Inhouse-Schulungen zurück blicken können. Unsere bewährten Dozent*innen halten sowohl ein- als auch mehrtägige Fortbildungen aus unserem Programm in Ihrer Einrichtung. Bereits ganze Weiterbildungskurse haben wir, in gewohnter Qualität, schon an anderen Standorten durchgeführt.

Neues ist möglich

Sollten Sie in unserem Angebot keine geeignete Veranstaltung finden, die zu Ihrem Qualifizierungs- und Schulungsbedarf passt, beraten wir Sie gerne und entwickeln mit Ihnen die für Sie passgenaue Fort- oder Weiterbildung. Gemeinsam erörtern wir Ihren Qualifizierungsbedarf, lassen neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in die Konzeption einfließen und vermitteln geeignete Fachreferenten aus unserem Dozentenpool, die Sie bei Ihrer Zielsetzung optimal unterstützen. Darüber hinaus begleiten wir Sie auch kompetent bei Personalentwicklungsprozessen.

Ihre Vorteile einer Inhouse-Schulung

Sie und Ihre Mitarbeitenden bekommen genau das Wissen, das Ihnen wichtig ist.

- Inhouse-Schulungen fördern den Teamgeist und helfen, Probleme gemeinsam zu lösen.
- Sie sparen Zeit, da keine Anfahrtswege anfallen und Sie viele Mitarbeitende auf einmal schulen können.
- Sie sparen Geld, denn je mehr Mitarbeitende Sie an der Schulung teilnehmen lassen, desto günstiger wird der Einzelbeitrag.

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne – auch über Möglichkeiten der Bezuschussung von Inhouse-Angeboten.

Kontakt über unser Sekretariat:
Frau Hägele,
Frau Konz
07 11 / 6 19 26-821/822

Diese verbinden Sie gerne mit der zuständigen Bildungsreferentin

9 Seminarräume mieten – zentral und flexibel

Konditionen & Kontakt

Die Preisspanne für unsere Räume liegt je nach Größe (40–100 m²) zwischen 140 € und 350 € pro Tag.

Ansprechperson:
Herr Sven Unkauf
sven.unkauf@wohl-fahrtswerk.de

0711 / 619 26-820

Ihr Veranstaltungsort in Stuttgart

Unser Haus bietet Ihnen auch den idealen Rahmen für Ihre Seminare und Tagungen. In zentraler Lage und sehr guter Anbindung an den ÖPNV, sind wir die richtige Adresse für alle, die ihrer Veranstaltung einen professionellen Rahmen geben wollen.

Flexible Räume

Unsere Räume sind einzeln oder kombiniert nutzbar – von kleinen Seminaren bis zu größeren Veranstaltungen. Unterschiedliche Bestuhlungsvarianten wie Seminarbestuhlung, U-Form oder Stuhlkreis ermöglichen eine individuelle Gestaltung. Alle Räume sind barrierefrei und ganztägig oder halbtägig buchbar.

Ausstattung

Zur Grundausstattung gehören Whiteboard, Flipchart, Pinnwände, Moderationskoffer sowie Beamer oder Flatscreens. Ergänzend stehen kostenfreies WLAN sowie eine Teeküche mit Kaffee- und Getränkeautomat zur Verfügung.

Skills Lab

Eine Besonderheit ist unser Skills Lab, das für den Theorie-Praxis-Transfer in der Pflege entwickelt wurde.



10

Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)

... ist die Gestaltung, Lenkung und Entwicklung betrieblicher Strukturen und Prozesse, um Arbeit, Organisation und Verhalten am Arbeitsplatz gesundheitsförderlich zu gestalten (1). Sie sollen den Beschäftigten und dem Unternehmen gleichermaßen zu Gute kommen (2).

Krankheitsbedingte (Langzeit-)Ausfälle und Personalknappheit sind vorherrschende Themen im Arbeitsfeld Pflege. Die Arbeitsbedingungen (z. B. das Schichten und das Einspringen an freien Tagen) können eine Ursache sein. Neben der Gewinnung neuer Mitarbeitender ist es deshalb zentrale Aufgabe, die Gesundheit des Personals über alle Altersgruppen hinweg zu fördern.

Doch wie schaffen Sie es, Ihre Mitarbeitenden auch unter herausfordernden Bedingungen zu schützen und zu unterstützen? Wie sind Arbeitsabläufe zu organisieren und wie kann das eigene Gesundheitsbewusstsein gestärkt werden?

Betriebliche Gesundheitsförderung setzt voraus, dass sich die Führungskräfte mit dem Thema identifizieren und offen sind neue Wege zu suchen. Mitarbeitende können sich einbringen und als Experten in eigener Sache sinnvolle Angebote für sich und die Kolleg*innen identifizieren und an der Umsetzung mitwirken.

(1) Bernhard Badura
(2) Ingo Weinreich

Was wir anbieten: NEU

- Individuelle Beratung und Prozessbegleitung ausgehend von einer Analyse des Ist-Stands
- Maßnahmen aus einer Hand
- Unterstützung bei der Implementierung einer gesunden Struktur, die die Mitarbeitenden berücksichtigt
- Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen

Was Sie gewinnen:

- Gesundheitsförderung als Teil der Einrichtungskultur
- Klare Kommunikationsstrukturen
- Förderlicher Umgang mit Konflikten und Defiziten
- Bedarfsorientierte Maßnahmen
- Förderung der Stärken der Mitarbeitenden

Gerne erarbeiten wir mit Ihnen gemeinsam ein auf die Bedürfnisse Ihres Hauses angepasstes Konzept oder einzelne Maßnahmen und begleiten Sie bei der Implementierung. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen ersten Beratungstermin.

Kontakt über unser Sekretariat:
Frau Hägele,
Frau Konz
07 11 / 6 19 26-821/822

Diese verbinden Sie gerne mit der zuständigen Bildungsreferentin.

11

Ausbildung Pflegefachfrau/-mann

Neue Ausbildung mit starken Karrierechancen

Drei Ausbildungen werden zu einer: Statt den bisher getrennten Ausbildungsgängen Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege gibt es nun die generalistische Pflegeausbildung. So wurde die Pflegeausbildung weiterentwickelt und Auszubildende befähigt, Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen zu pflegen. Auszubildende erhalten eine umfassende Vorbereitung auf die verantwortungsvollen Aufgaben in der Pflege und haben beste Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten in allen drei Bereichen. An unserer Berufsfachschule für Pflege können Sie den Abschluss zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann erwerben.

Ablauf

- Voraussetzungen:
  - Sprachniveau B2, falls kein deutscher Schulabschluss vorliegt
  - Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Abitur oder Hauptschulabschluss + Ausbildung zum/zur Altenpflegehelfer*in, Krankenpflegehelfer*in oder gleichwertiger Abschluss
- Ausbildungsdauer: 3 Jahre
- Ausbildungsbeginn: Jeweils zum 01. Oktober
- Sie schließen zwei Verträge ab:
  - einen Schulvertrag mit unserer Berufsfachschule für Pflege
  - einen Ausbildungsvertrag mit Ihrer Ausbildungseinrichtung. Diese wählen Sie aus den Bereichen Krankenpflege, Kinderkrankenpflege oder Altenpflege aus.
- Praktische und schulische Blockphasen wechseln sich ab. Der überwiegende Teil der praktischen Ausbildung findet in Ihrer Ausbildungseinrichtung statt (mindestens 1.300 Stunden). Sie erwerben zusätzlich Praxiserfahrung in den jeweils anderen Bereichen.
- Im 3. Ausbildungsjahr haben Sie im Bildungszentrum die Möglichkeit, die generalistische Ausbildung mit dem Berufsabschluss Pflegefachfrau/-mann zu vollenden.

Spannende Tätigkeiten in der Ausbildung:

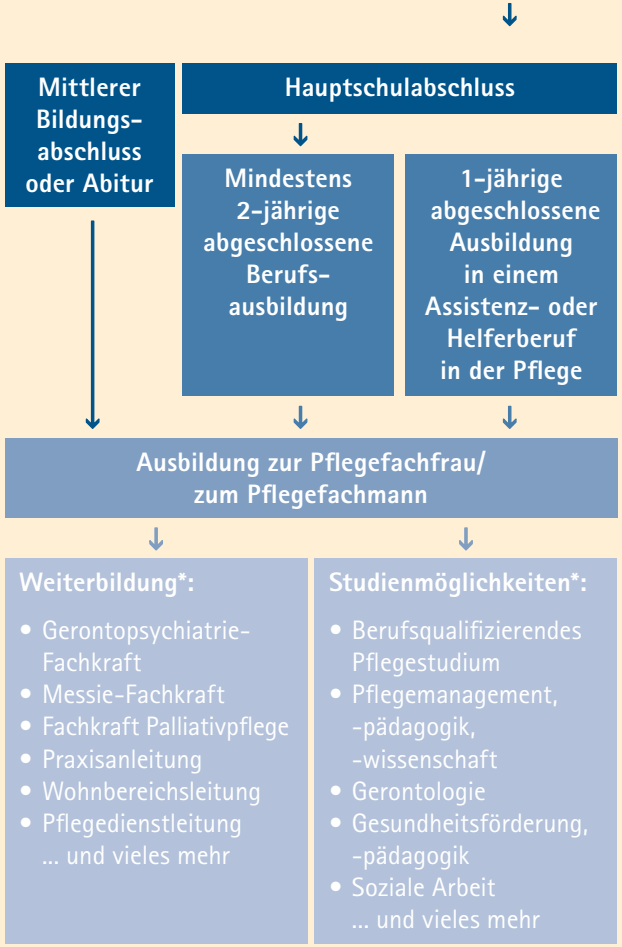
- Planung, Durchführung und Evaluation des Pflegeprozesses
- Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen zur Steigerung der Lebensqualität
- Durchführung ärztlicher Verordnungen (Injektionen, Medikamentengabe, etc.)
- Wundversorgung
- Organisation und Mithilfe bei diagnostischen, therapeutischen und invasiven Maßnahmen
- Beratung von Bewohner*innen und ihren Angehörigen

Leitung schulische Ausbildung:

Leonie Baumann
07 11 / 6 19 26-830

www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de

Vielfältige Karrierechancen mit der Ausbildung



* Es gelten jeweils unterschiedliche Voraussetzungen, zum Beispiel Berufserfahrung.

1-jährige Ausbildung Altenpflegehelfer*in 12

Staatlich anerkannte Altenpflegehelfer*innen pflegen und betreuen alte Menschen und unterstützen diese bei der Bewältigung ihres Alltags. Dabei unterstützen sie Pflegefachkräfte in der professionellen Pflege.

Ausbildung

In einem Jahr erhalten Sie an unserer Berufsfachschule für Pflege und Altenpflegehilfe einen qualifizierten Abschluss als staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer*in. Die schulische Ausbildung mit theoretischem und fachpraktischem Unterricht findet bei uns statt. Die praktische Ausbildung absolvieren Sie in einer Einrichtung der Altenhilfe. Ein erfolgreicher Abschluss ermöglicht den Einstieg in die dreijährige Ausbildung zum/zur Pflegefachmann/Pflegefachfrau oder zum/zur Altenpfleger*in. Die Ausbildung beginnt jährlich am 1. Oktober.

Arbeitsfelder

Pflegeeinrichtungen, Gerontopsychiatrische Einrichtungen, Tagespflegeeinrichtungen, Ambul. Pflegedienste

Rahmenbedingungen

- Zugangsvorraussetzung ist ein Hauptschulabschluss. Die einjährige Ausbildung eignet sich auch sehr gut für Quereinsteiger*innen.
- Gesundheitliche Eignung
- Ausbildungsvertrag mit einer Praxiseinrichtung
- B1-Sprachniveau, falls kein deutscher Schulabschluss vorliegt
- Auszubildende erhalten monatlich ca. 1.415 € brutto*

* Stand: Oktober 2026; Vergütung kann je nach Arbeitgeber variieren

Leitung schulische Ausbildung:

Leonie Baumann
07 11 / 6 19 26-830

www.bildungs-zentrum-wohlfahrts-werk.de

13

2-jährige Ausbildung Servicehelfer*in im Sozial- & Gesundheitswesen

Mit dem Berufsabschluss wird auch der Hauptschulabschluss erworben

Eine Ausbildung mit Zukunft

Seit nunmehr 20 Jahren bietet das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk die staatlich anerkannte und geförderte Ausbildung zum/zur Servicehelfer*in an. Mit einem kompetenzorientierten Curriculum wird großen Wert auf einen hohen Arbeitsfeldbezug gelegt. Denn schon bei der Lehrplanentwicklung, zusammen mit der Robert Bosch Stiftung, hat sich gezeigt: Es ist wichtig praxisorientiert zu arbeiten. Des Weiteren werden die Jugendlichen während der gesamten Ausbildungszeit begleitet und unterstützt.

Praxisnah und serviceorientiert

Die Ausbildung richtet sich insbesondere an Jugendliche, die (in der Regel) den Hauptschulabschluss absolviert haben und sich für Tätigkeiten im Krankenhaus sowie in Alten- und Behinderteneinrichtungen interessieren. Während der zweijährigen Ausbildung übernehmen die jungen Menschen Servicetätigkeiten für Menschen mit Unterstützungsbedarf: beispielsweise Hol- und Bringdienste, Hilfe beim Essen und Trinken, bei der Geschirr- oder Wäscheversorgung, der Kehrwoche oder beim Arztbesuch. Diese Unterstützungsleistungen werden meist überhaupt nicht oder wenn, von fachlich überqualifizierten Mitarbeitenden, erledigt. Die Übernahme von pflegerischen Tätigkeiten ist nicht das Ziel dieser Ausbildung. Aufgrund der Erfahrungen in den letzten Jahren kann man klar feststellen: Es lohnt sich! Mittlerweile haben über 175 Servicehelferinnen und Servicehelfer die Ausbildung absolviert.

Eine Chance für alle Beteiligten

Entlasten Sie als Arbeitgeber Ihre Fachkräfte und erreichen Sie insgesamt eine verbesserte Versorgungsqualität – Ihre Patient*innen und Bewohner*innen werden sich über ein Mehr an Servicequalität freuen. Diese Ausbildung ermöglicht es Ihnen, neue Mitarbeitende zu gewinnen. Etwa ein Viertel der Auszubildenden beginnt im Anschluss eine Fachkraftausbildung. Mit der Ausbildung zum/zur Servicehelfer*in im Sozial- und Gesundheitswesen erhalten Jugendliche eine Chance. Ein schlechterer Hauptschulabschluss ist kein Grund für eine Absage und am Ende steht ein Abschluss mit staatlicher Anerkennung, auf den aufgebaut werden kann.

Gerne geben wir Ihnen genauere Informationen zu den Rahmenbedingungen. Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an.

Leitung schulische Ausbildung
Ruth Dankbar
07 11 / 6 19 26-840

Tolle Perspektiven in der Altenhilfe, im Krankenhaus oder in der Behindertenhilfe

Vielfältige Arbeitsfelder entdecken
Betreuung und Begleitung, Praxisanleitung, Hauswirtschaft, Haustechnik, Transportdienst – auch in leitenden Positionen

Weiterführende Ausbildung machen
Altenpfleger*in, Pflegefachfrau/-mann



14. Weitere Informationen



14.1 Bildungszeitgesetz

Wir sind anerkannte Bildungseinrichtung nach dem Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW)

Das Bildungszeitgesetz ermöglicht seit 1. Juli 2015 (Änderung BzG BW 01.07.2021) Arbeitnehmer*innen, sich für bis zu fünf Tage im Jahr von der Arbeit freistellen zu lassen, um an Weiterbildungsmaßnahmen teilzunehmen. Diese Zeit kann für berufliche, politische oder ehrenamtliche Weiterbildung genutzt werden. Der Arbeitgeber zahlt weiterhin das Gehalt, während die Mitarbeiter*innen an Kursen oder Seminaren teilnehmen. Ihr Arbeitgeber kann jedoch aufgrund betrieblicher Belange die beantragte Maßnahme ablehnen.

Wichtig ist, dass die Weiterbildung von einer anerkannten Bildungseinrichtung, wie dem Bildungszentrum Wohlfahrtswerk, angeboten wird und die Freistellung mindestens neun Wochen vorher beim Arbeitgeber beantragt wird. So unterstützt das Gesetz die persönliche und berufliche Entwicklung der Beschäftigten.

Sprechen Sie uns an!

Weitere aktuelle Informationen finden Sie hier:
www.bildungszeit-bw.de



14.2 Jahresübersicht

Februar

25.02. | S. 197 NEU Hech.
Wertschätzende Kommunikation mit Menschen mit Demenz, Kurs 51682

März

01.03. | S. 30
Qualifizierung von zusätzlichen Betreuungskräften gem. den Richtlinien nach §53b SGB XI, Kurs 9037

03.03. | S. 43 NEU Online
Infos zur Pflegereform – PNOG, Kurs 51695

04.03. | S. 198 NEU Hech.
Tanzen im Sitzen mit Schlagerhits, Kurs 51683

08.03. | S. 28
Praxisanleiter*in in der Pflege, Kurs 838

09.03. | S. 26
Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/PDL, Kurs 554

16.03. | S. 84
Basisseminar Validation, Kurs 51546

16.03. | S.199 NEU Hech.
Aktivierung von Senioren mit Six Bricks, Kurs 51684

17.03. | S. 56
Auszubildende aus anderen Einsatzbereichen begleiten, Kurs 51594

18.03. | S. 155
Sitzgymnastik , Kurs 51522

18.03. | S. 122 NEU
Die heilende Kraft der Berührung bei Demenz, Kurs 51625

19.03. | S. 143
Finger fit – die Hand macht mit!, Kurs 51530

23.03. | S. 161
Brücken bauen in die Welt von Menschen mit Demenz, Kurs 51548

April

06.04. | S. 101
Mit Abschied gut umgehen, Kurs 51631

07.04. | S. 56 NEU
Den Nachtdienst lern- und gesundheitsfördernd gestalten, Kurs 51591

07.04. | S. 164
Sterbebegleitung für Betreuungskräfte, Kurs 51558

08.04. | S. 80
Wundmanagement (Wundexperte), Kurs 51516

12.04. | S. 91
Pflege für Einsteiger , Kurs 51648

13.04. | S. 120
10-Minuten-Aktivierung, Kurs 51543

14.04. | S. 56
PAL: Anspruch und Realität in der Pflege, Kurs 51584

* Hech. Veranstaltungsort Hechingen

14.2 Jahresübersicht

14.04. | **S. 152**
Aromapflegerische Begleitung bei Angst und Unruhe, Kurs 51608

15.04. | **S. 110** NEU
Ethikberatung praktisch umsetzen, Kurs 51618

15.04. | **S. 52**
Fresh Up Führung, Kurs 51552

16.04. | **S. 180** NEU
Angehörige fallen auf, wenn sie stören oder nicht da sind!, Kurs 51641

16.04. | **S. 92**
Begleitung Sterbender aus anderen Kulturen, Kurs 51633

20.04. | **S. 165**
Kinaesthetisches Wissen in der Betreuung anwenden, Kurs 51507

20.04. | **S. 138**
BUNT ist, was wir tun, Kurs 51539

20.04. | **S. 192** Hech.
Nähe und Distanz in der Betreuung, Kurs 51685

21.04. | **S. 56** NEU
Nutzung von KI in der Praxisanleitung, Kurs 51590

22.04. | **S. 103** NEU
Hygge at work, Kurs 51616

22.04. | **S. 126**
Keep on Rolling – beweglich bis ins hohe Alter, Kurs 51524

23.04. | **S. 175** NEU
Einzug ins Pflegeheim – Die ersten Wochen, Kurs 51576

26.04. | **S. 98** NEU
Pflegedokumentation professionalisieren, Kurs 51670

26.04. | **S. 56**
Praxisanleitung: Palliative Pflege anleiten, Kurs 51621

27.04. | **S. 157**
Ein Koffer voller Beschäftigungsideen (ambulant und stationär), Kurs 51528

29.04. | **S. 57**
Anleitungsmomente erkennen und nutzen, Kurs 51514

30.04. | **S. 131**
Aktivierungsangebote für Männer und auch Frauen, Kurs 51532

07.05. | **S. 57** NEU
Praxisanleitung: Neurologische Erkrankungen, Kurs 51646

11.05. | **S. 193** Hech.
Konfliktsituationen professionell meistern, Kurs 51686

12.05. | **S. 77**
Gerontopsych. Reihe: Herausforderndes Verhalten: Ausdruck von Bedürfnissen?, Kurs 51688

14.2 Jahresübersicht

Juni

12.05. | S. 57 NEU
Praxisanleitung für Pflegestudierende, Kurs 51593

12.05. | S. 141
Kennst du das Land wo die Zitronen blühen?, Kurs 51610

13.05. | S. 80
Dekubitusmanagement (Wundexperte), Kurs 51517

14.05. | S. 146
Das Miteinander in Gruppen gestalten, Kurs 51664

01.06. | S. 75 NEU
Ärger als positive Kraft nutzen, Kurs 51561

02.06. | S. 49
Nie wieder sprachlos – Rhetorik für Frauen, Kurs 51526

04.06. | S.168
Musikbiografie in der Betreuung, Kurs 51644

04.06. | S. 83
Praktische Begleitung am Sterbebett, Kurs 51622

07.06. | S. 144
Mobilität erhalten durch Kraft- und Balancetraining, Kurs 51562

07.06. | S. 46
Das Fachgespräch in Begutachtung und Qualitätsprüfung, Kurs 51698

08.06. | S. 57
Selbstorganisation bei Auszubildenden anbahnen, Kurs 51672

09.06. | S. 100 NEU
Angst und Unsicherheit im Umgang mit Autoritäten, Kurs 51620

10.06. | S. 127
Alte Menschen mit Seheinschränkung begleiten, Kurs 51600

10.06. | S. 178 NEU
Dokumentation in der sozialen Betreuung, Kurs 51611

11.06. | S. 176 NEU
Bewegung mit Musik, Kurs 51663

15.06. | S. 78
Gerontopsychiatrische Reihe: Humanitude, Kurs 51572

15.06. | S. 181
Im Betreuungsalltag entspannt und gelassen bleiben, Kurs 51586

16.06. | S. 58 NEU
Ethische Reflexion und Verhalten fördern, Kurs 51592

16.06. | S. 129
Duft und Berührung für Menschen mit Demenz, Kurs 51607

14.2 Jahresübersicht

17.06. | S. 135
Wenn die Worte fehlen ... Mimikresonanz®, Kurs 51554

17.06. | S. 112 Online
Fordernde Angehörigengespräche – Verbale Deeskalation in emotionalen Situationen, Kurs 51638

17.06. | S. 126 Hech.
Keep on Rolling, Kurs 51687

18.06. | S. 189
Resilienz – sich biegsam halten, ohne zu brechen, Kurs 51587

18.06. | S. 162
La Dolce Vita – Urlaubsstimmung in der Betreuung, Kurs 51534

18.06. | S. 89
SIS bei psychiatrischen Krankheitsbildern, Kurs 51556

21.06. | S. 136
Kommunikationstipps für den Betreuungsalltag, Kurs 51602

21.06. | S. 32
Hygienebeauftragte in Pflegeeinrichtungen nach VHD*, Kurs 51693

21.06. | S. 38
QM-Beauftragte in Einrichtungen der Altenhilfe, Kurs 51675

22.06. | S. 188
Positives Mindset – Schlüssel zu innerer Kraft, Kurs 51666

22.06. | S. 149
Waldbaden im Seniorenheim, Kurs 51533

25.06. | S. 158
Was tut mir gut? Genießen im Alter, Kurs 51615

29.06. | S. 96
Sterbebegleitung bei psychischen Erkrankungen, Kurs 51564

30.06. | S. 58
Praxisanleitung: Simulationslernen gestalten, Kurs 51581

30.06. | S. 160
Bildnerisches Gestalten mit Senioren mit und ohne Demenz, Kurs 51566

30.06. | S. 174
Die Sprache von Sterbenden verstehen, Kurs 51630

01.07. | S. 52
Die Suche nach den Besten – gezielt und professionell, Kurs 51553

02.07. | S. 153
Gedächtnistraining mit Musik, Kurs 51535

14.2 Jahresübersicht

06.07. | S. 130
Grundwissen Demenz für Hauswirtschaft und Service, Kurs 51550

07.07. | S. 58
Praxisanleitung: Auszubildende motivieren, Kurs 51605

08.07. | S. 163
Nachhaltig, schnell, einfach – die kleine Küche für den Alltag, Kurs 51598

08.07. | S. 34
Behandlungspflege für Pflegehilfskräfte (amb. & stat.), Kurs 51632

08.07. | S. 201 NEU
Pflege bei Demenz mit Kompetenz und Haltung, Kurs 51699

13.07. | S. 150
Spielerlebnisse für Senioren und Menschen mit Demenz, Kurs 51536

14.07. | S. 58
PAL: Gruppenanleitungen gestalten, Kurs 51582

15.07. | S. 80
Ulcus Cruris (Wundexperte), Kurs 51518

15.07. | S. 133
Durch Kraft- und Balanceübungen Stürzen vorbeugen, Kurs 51525

20.07. | S. 111 NEU
Komplexe palliative Situationen professionell bewältigen, Kurs 51681

21.07. | S. 172
Duft trifft Herz, Kurs 51612

21.07. | S. 88
Menschen mit Demenz und Trauma, Kurs 51613

22.07. | S. 58
PAL: Kinaesthetics für Praxisanleitende, Kurs 51508

22.07. | S. 113 NEU
Wundhygiene – Update für Hygienebeauftragte in der Pflege, Kurs 51700

22.07. | S. 46
Kompetenzbasierte Ablaufplanung und Dienstplan, Kurs 51658

23.07. | S. 145
Manchmal ist weniger mehr … auch in der Betreuung?, Kurs 51537

28.07. | S. 108 NEU
Aggressionsmanagement in der Pflege, Kurs 51571

28.07. | S. 59
PAL: Gemeinsam und erfolgreich in die Pflegeausbildung starten, Kurs 51577

14.2 Jahresübersicht

September

15.09. | S. 75
Gerontopsych. Reihe: Umgang mit Wahn und Psychosen, Kurs 51654

17.09. | S. 117
1-2-3 Zahlenerallerlei, Kurs 51538

21.09. | S. 70 NEU
Kinaesthetic Grundkurs, Kurs 51509

22.09. | S. 59
PAL: Kollegiale Beratung und Begleitung , Kurs 51583

23.09. | S. 119
Qigong – auch im Sitzen , Kurs 51523

24.09. | S. 77
Basale Stimulation in der Praxisanleitung, Kurs 51511

27.09. | S. 26
Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/PDL nach § 71 SGB XI, Kurs 555

27.09. | S. 30
Qualifizierung von zusätzlichen Betreuungskräften nach § 53b SGB XI, Kurs 9038

28.09. | S. 142
Bewegung küsst Gedächtnis, Kurs 51531

29.09. | S. 182
Betrachten – befühlen – besingen – bewegen, Kurs 51702

29.09. | S. 68
Sterbebegleitung – Was tun oder lassen?, Kurs 51567

29.09. | S. 200 NEU Hech.
In vollen Zügen genießen, Kurs 51689

30.09. | S. 171
Sensible Kommunikation in schwierigen Situationen, Kurs 51629

Oktober

01.10. | S. 169
Betreuung mit Musik in palliativen Situationen, Kurs 51645

01.10. | S. 59
Fallbesprechung: Kompetenzorientiert anleiten, Kurs 51515

05.10. | S. 80
Diabetisches Fuß Syndrom (Wundexperte), Kurs 51519

06.10. | S. 59
PAL: Vertiefungseinsatz – fit for Fachkraft, Kurs 51578

06.10. | S. 118 NEU
Neu: Aktivierung von Senioren mit Six Bricks, Kurs 51482

07.10. | S. 107
Professionelle Kommunikation in Sterbesituationen, Kurs 51623

14.2 Jahresübersicht

08.10. | S. 109 NEU
Gewalt in der Pflege – Einführung in Deeskalation, Kurs 51642

08.10. | S. 147
Märchenhafte Betreuungsangebote, Kurs 51540

08.10. | S. 42
In Führung gehen, Kurs 51551

11.10. | S. 123
Menschen mit schwerer Demenz und starken Bewegungseinschränkungen, Kurs 51563

12.10. | S. 67
Eine gute Lage finden , Kurs 51506

12.10. | S. 47
Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen, Kurs 51512

13.10. | S. 73
Kinaesthetics für Einsteiger*innen in der Pflege, Kurs 51505

13.10. | S. 74
Gerontopsychiatr. Reihe: NEU: Messie-Syndrom: eine pflegerische Herausforderung, Kurs 51694

13.10. | S.140
Wellness für Haut und Seele, Kurs 51609

14.10. | S. 95
Konflikte am Lebensende - Suizidwunsch in der Pflege, Kurs 51617

14.10. | S. 194 Hech.
Hechingen: Quigong im Sitzen, Kurs 51690

15.10. | S. 173
Lecker kochen in der Betreuung, Kurs 51597

15.10. | S. 99
Gleichgültigkeit – Berufskrankheit der Pflege?, Kurs 51588

15.10. | S. 51
Expertenstandards Update 2027, Kurs 51657

19.10. | S. 60 NEU Online
Umgang mit herausforderndem Verhalten von Azubis, Kurs 51639

19.10. | S. 132
Erinnerungsimpulse für Menschen mit Demenz, Kurs 51544

19.10. | S. 87
Konflikte mit Angehörigen deeskalieren, Kurs 51606

20.10. | S. 48
Führen von diversen Teams , Kurs 51575

20.10. | S. 183
Musik und Tanz ein Leben lang, Kurs 51703

14.2 Jahresübersicht

20.10. | S. 60
Generalistische Ausbildung – andere Anleitung?, Kurs 51579

20.10. | S. 72
Palliative Pflege: Symptomkontrolle, Kurs 51640

21.10. | S. 137
Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen, Kurs 51513

21.10. | S. 60
Praxisanleitung mit Herz&Hirn- klar, interaktiv, kreativ, Kurs 51560

22.10. | S. 94
Pflegekonzepte bei Apoplex, Kurs 51510

22.10. | S. 128
Humor in Betreuung und Pflege, Kurs 51541

25.10. | S. 24
Staatlich anerkannte Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Kurs 226

26.10. | S. 60
Praxisanleitung: Den eigenen Anleitungsstil finden, Kurs 51673

27.10. | S. 186
Bewegung macht glücklich – in jedem Alter, Kurs 51627

27.10. | S. 69
Gewaltprävention in der Pflege, Kurs 51557

28.10. | S. 187
Durchatmen – Luft holen, Kurs 51565

29.10. | S. 166
Deeskalation bei Menschen mit Demenz, Kurs 51603

29.10. | S. 76
Gerontopsychiatrische Reihe– Wenn die Lebensfreude abhanden kommt, Kurs 51614

08.11. | S. 26
Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/PDL nach § 71 SGB XI, Kurs 556

09.11. | S. 154
Biografiearbeit: Die Mosaiksteine des Lebens, Kurs 51545

10.11. | S. 61 NEU Für PALs
Eine positive Fehlerkultur entwickeln, Kurs 51619

11.11. | S. 104 NEU
Komplementäre Behandlung von Schlafstörungen, Kurs 51651

11.11. | S. 121 NEU
Die heilende Kraft der Berührung im Alltag, Kurs 51626

11.11. | S. 102
Stress lass nach! In der Pflege ???, Kurs 51569

14.2 Jahresübersicht

12.11. | S. 61
Praxisanleitung: Generation Z, Kurs 51674

15.11. | S. 28
Praxisanleiter*in in der Pflege, Kurs 839

16.11. | S. 58
Neu: Kinaesthetics für Praxisanleitende – Follow Up, Kurs 51679

16.11. | S. 90
Palliative Wundversorgung, Kurs 51521

17.11. | S. 116
Validation für Einsteiger in Pflege und Betreuung, Kurs 51549

18.11. | S. 105 NEU
Expertenstandard Haut – Aromapflege nutzen, Kurs 51652

18.11. | S. 97
Update Hygiene, Kurs 51701

19.11. | S. 177 NEU
Religiöse Begleitung in der letzten Phase, Kurs 51665

19.11. | S. 156
XXL Adventskalender, Kurs 51527

19.11. | S. 135 Online
Wenn die Worte fehlen ... Mimikresonanz®, Kurs 51555

22.11. | S. 36
QN 2 – Qualifizierung für die Pflege, Kurs 51647

23.11. | S. 149
Das 50er Jahre Buffet , Kurs 51599

23.11. | S. 151
Wellness in der Alltagsbegleitung, Kurs 51529

24.11. | S. 61
Praxisanleitung evidenzbasiert gestalten, Kurs 51580

25.11. | S. 106 NEU
Aromapflege bei Schmerzzuständen, Kurs 51653

25.11. | S. 201 NEU Hech.
Pflege bei Demenz mit Kompetenz und Haltung, Kurs 51691

25.11. | S. 61
Vorbehaltsaufgaben und berufliche Verantwortung, Kurs 51697

25.11. | S. 170
Angebote für Menschen mit Sehbehinderung, Kurs 51601

30.11. | S. 71
Professionalität im Umgang mit Sterben und Tod, Kurs 51570

30.11. | S. 167
Wertschätzend und angemessen kommunizieren, Kurs 51628

14.2 Jahresübersicht

Dezember

30.11. | S. 62
Das Enneagramm in der Praxisanleitung nutzen, Kurs 51568

01.12. | S. 179
Möglichkeiten und Grenzen von Aktivierung, Kurs 51624

02.12. | S. 125
Umgang mit Sterbewünschen, Kurs 51559

03.12. | S. 124
Demenz und die Kriegsgeneration , Kurs 51634

07.12. | S. 82
Update Wundmanagement, Kurs 51520

07.12. | S. 134
Vorlesen, Begegnungen und Gespräche, Kurs 51542

07.12. | S. 86
Update Validation, Kurs 51547

07.12. | S. 196 Hech.
Bewegung macht glücklich – in jedem Alter, Kurs 51692

08.12. | S. 62 NEU
PAL in der neuen Pflegeassistenzausbildung, Kurs 51403

10.12. | S. 62
PAL: Motivationspsychologie praktisch, Kurs 51585

10.12. | S. 45
Richtiger Pflegegrad – professionelle Vorbereitung, Kurs 51659

14.12. | S. 62
Interkulturelle Begegnungen in der Praxisanleitung, Kurs 51573

15.12. | S. 93
Lebensraum Bett, Kurs 51574

15.12. | S. 62 Online
Expertenstandards in der Praxisanleitung, Kurs 51696

17.12. | S. 63
Das Skills Lab in der Pflegeausbildung, Kurs 51643

14.3 Teilnahmebedingungen für Fort- und Weiterbildungen

§ 1 Teilnahmevoraussetzungen

(1) Vertragspartner im Sinne dieser Teilnahmebedingungen ist die Person oder Stelle, die die Anmeldung zu einer Fort- beziehungsweise Weiterbildung vornimmt und mit dem Bildungszentrum Wohlfahrtswerk Baden-Württemberg (nachfolgend „Bildungszentrum") den Teilnahmevertrag schließt. Dies kann insbesondere die teilnehmende Person selbst, deren Arbeitgeber oder eine sonstige natürliche oder juristische Person sein, die die Teilnahme auf eigene Rechnung oder für die teilnehmende Person bucht.

(2) Teilnehmende Person ist diejenige natürliche Person, die aufgrund des geschlossenen Vertrages tatsächlich an der Fort- beziehungsweise Weiterbildung teilnimmt. Vertragspartner und teilnehmende Person können identisch sein, müssen es aber nicht.

(3) Soweit diese Teilnahmebedingungen Rechte oder Pflichten des Vertragspartners regeln, richten sich diese grundsätzlich an den Vertragspartner. Pflichten, die ihrer Art nach nur von der teilnehmenden Person erfüllt werden können, insbesondere die Einhaltung der Haus- und Verhaltensregeln sowie die Mitwirkung bei der Durchführung der Fort- beziehungsweise Weiterbildung, richten sich unmittelbar an die teilnehmende Person.

(4) An den Fort- beziehungsweise Weiterbildungen des Bildungszentrums kann grundsätzlich jede interessierte Person teilnehmen. Ein Anspruch auf Teilnahme an einer bestimmten Fort- beziehungsweise Weiterbildung besteht nicht. Die Teilnahme setzt die Erfüllung der für die jeweilige Fort- beziehungsweise Weiterbildung geltenden Teilnahmevoraussetzungen und die Verfügbarkeit eines Teilnahmeplatzes voraus.

(5) Soweit für eine Fort- beziehungsweise Weiterbildung bestimmte Zugangsvoraussetzungen, berufliche Qualifikationen oder Voraussetzungen für eine Anerkennung oder Förderung bestehen, sind diese vom Vertragspartner beziehungsweise von der teilnehmenden Person eigenverantwortlich zu prüfen und zu erfüllen.

(6) Das Fehlen einer erforderlichen Teilnahmevoraussetzung entbindet grundsätzlich nicht von den vertraglichen Zahlungsverpflichtungen des Vertragspartners.

§ 2 Anmeldung und Vertragsschluss

(1) Die Anmeldung zu einer Fort- beziehungsweise Weiterbildung erfolgt über das hierfür vorgesehene Anmeldeformular oder über das vom Bildungszentrum bereitgestellte Online-Anmeldeverfahren.

(2) Mit der Anmeldung erklärt der Vertragspartner verbindlich, selbst beziehungsweise die von ihm benannte Person zu der ausgewählten Fort- beziehungsweise Weiterbildung anzumelden. Die Anmeldung stellt ein verbindliches Angebot auf Abschluss eines Teilnahmevertrages dar. Mit der Anmeldung erkennt der Vertragspartner diese Teilnahmebedingungen an.

(3) Der Teilnahmevertrag kommt erst zustande, wenn das Bildungszentrum die Anmeldung durch die Anmeldebestätigung annimmt. Das Bildungszentrum ist berechtigt, eine Anmeldung nicht zu bestätigen.

(4) Eine gegebenenfalls versandte Eingangsbestätigung bestätigt lediglich den Eingang der Anmeldung. Sie stellt keine Annahme des Vertragsangebots dar. Die Eingangsbestätigung und die Anmeldebestätigung sind voneinander zu unterscheiden.

(5) Bei kurzfristigen Anmeldungen kann das Bildungszentrum die Anmeldung nur annehmen, wenn die für die Durchführung der Fort- beziehungsweise Weiterbildung und gegebenenfalls für das Widerrufsrecht erforderlichen Angaben und Erklärungen vollständig vorliegen.

§ 3 Teilnahmegebühren und Fälligkeit

(1) Die jeweils geltende Teilnahmegebühr ergibt sich aus der Ausschreibung beziehungsweise dem jeweiligen Veranstaltungsangebot.

(2) Die Teilnahmegebühr ist zu dem in der Rechnung angegebenen Zeitpunkt, spätestens jedoch vor Beginn der Fort- beziehungsweise Weiterbildung, zur Zahlung fällig, soweit keine abweichende Vereinbarung getroffen wurde.

(3) Bei Fort- beziehungsweise Weiterbildungen mit einer längeren Laufzeit können, soweit dies vorgesehen oder gesondert vereinbart ist, Ratenzahlungen vereinbart werden.

(4) Eine Teilnahme trotz nicht fristgerechter Zahlung begründet keinen Anspruch auf Stundung oder Erlass der Teilnahmegebühr.

(5) Die Teilnahme an einer Prüfung sowie die Ausstellung eines Prüfungs- oder Zertifizierungsnachweises können von der vollständigen Zahlung der bis zum Prüfungszeitpunkt fälligen Teilnahmegebühren abhängig gemacht werden.

§ 4 Änderungen der Fort- beziehungsweise Weiterbildung

(1) Das Bildungszentrum ist berechtigt, Änderungen des Veranstaltungsablaufs, des Inhalts, des Veranstaltungs-

14.3 Teilnahmebedingungen für Fort- und Weiterbildungen

ortes oder der eingesetzten Dozierenden vorzunehmen, soweit hierdurch der Gesamtcharakter und das Veranstaltungsziel der Fort- beziehungsweise Weiterbildung nicht wesentlich verändert werden.

(2) Ein Wechsel von Dozierenden stellt grundsätzlich keine wesentliche Änderung dar.

(3) Soweit eine wesentliche Änderung eintritt, wird das Bildungszentrum den Vertragspartner hierüber rechtzeitig in Textform informieren. Gesetzliche Rechte des Vertragspartners bleiben unberührt.

(4) Änderungen, die aufgrund gesetzlicher, behördlicher oder sonstiger für die Durchführung einer anerkannten Fort- beziehungsweise Weiterbildung verbindlicher Vorgaben erforderlich werden, begründen grundsätzlich keinen Anspruch auf kostenfreie Stornierung, soweit die Durchführung und das Veranstaltungsziel im Wesentlichen erhalten bleiben. Gesetzliche Rechte bleiben unberührt.

§ 5 Absage durch das Bildungszentrum

(1) Das Bildungszentrum kann eine Fort- beziehungsweise Weiterbildung insbesondere bei zu geringer Teilnehmerzahl, Erkrankung oder Ausfall von Dozierenden, Unmöglichkeit der Nutzung der vorgesehenen Veranstaltungsräume, höherer Gewalt oder aus sonstigen wichtigen Gründen absagen oder verschieben.

(2) Das Bildungszentrum wird den Vertragspartner über eine Absage oder wesentliche Änderung so früh wie möglich informieren.

(3) Im Falle einer vollständigen Absage durch das Bildungszentrum werden bereits entrichtete Teilnahmegebühren vollständig erstattet.

(4) Weitergehende Ansprüche des Vertragspartners bleiben unberührt, soweit das Bildungszentrum die Absage oder die Nichtdurchführung zu vertreten hat. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Vorschriften.

§ 6 Rücktritt und Stornierung

(1) Der Vertragspartner kann bis zum Ablauf der 14-Kalendertage-Frist vor Beginn der Fort- beziehungsweise Weiterbildung ohne Angabe von Gründen kostenfrei vom Vertrag zurücktreten. Für Fort- beziehungsweise Weiterbildungen mit einer Dauer von bis zu sechs Tagen gelten nach Ablauf dieser Frist die besonderen Rücktrittsregelungen des Absatzes 2. Für Fort- beziehungsweise Weiterbildungen mit einer Dauer von mehr als sechs Tagen gilt Absatz 3.

(2) Für Fort- beziehungsweise Weiterbildungen mit einer Dauer von bis zu sechs Tagen kann der Vertragspartner nach Ablauf der in Absatz 1 genannten kostenfreien Rücktrittsfrist bis einschließlich drei Kalendertage vor Beginn der Veranstaltung vom Vertrag zurücktreten. In diesem Fall wird eine Stornogebühr in Höhe von 50,00 Euro erhoben. Bei einem Rücktritt innerhalb der letzten zwei Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn, bei Nichtteilnahme oder bei vorzeitiger Beendigung der Teilnahme wird grundsätzlich die volle Teilnahmegebühr fällig.

(3) Für Fort- beziehungsweise Weiterbildungen mit einer Dauer von mehr als sechs Tagen ist ein Rücktritt bis zum Ablauf der 14-Kalendertage-Frist vor Beginn kostenfrei möglich. Bei einem Rücktritt nach Ablauf dieser Frist und vor Beginn der Veranstaltung wird eine Stornogebühr in Höhe von 185,00 Euro erhoben. Bei einem Rücktritt nach Veranstaltungsbeginn, bei Nichtteilnahme oder bei vorzeitiger Beendigung der Teilnahme wird grundsätzlich die volle Teilnahmegebühr fällig.

(4) Dem Vertragspartner bleibt der Nachweis gestattet, dass dem Bildungszentrum kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist. Das Bildungszentrum hat sich ersparte Aufwendungen sowie Einnahmen aus einer anderweitigen Belegung des für den Vertragspartner beziehungsweise die teilnehmende Person vorgesehenen Teilnahmeplatzes anrechnen zu lassen.

(5) Der Rücktritt ist mindestens in Textform zu erklären. Eine telefonische Mitteilung genügt nicht. Maßgeblich ist der Zugang der Rücktrittserklärung beim Bildungszentrum.

(6) Nach vorheriger Abstimmung mit dem Bildungszentrum kann der Vertragspartner bis zum Beginn der Fort- beziehungsweise Weiterbildung eine Ersatzperson benennen. Die Ersatzperson muss die für die jeweilige Fort- beziehungsweise Weiterbildung geltenden Teilnahmevoraussetzungen erfüllen.

(7) Gesetzliche Widerrufsrechte bleiben unberührt.

§ 7 Pflichten der Teilnehmenden

(1) Die teilnehmende Person ist verpflichtet, die für die Durchführung der Fort- beziehungsweise Weiterbildung geltenden Haus- und Verhaltensregeln sowie die Anweisungen des Bildungszentrums und seiner Beauftragten zu beachten.

(2) Die für die Teilnahme erforderlichen Unterlagen sind rechtzeitig und vollständig einzureichen.

(3) Bei erheblichen oder wiederholten Verstößen gegen vertragliche Pflichten oder berechtigte Anweisungen kann das Bildungszentrum die teilnehmende

14.3 Teilnahmebedingungen für Fort- und Weiterbildungen

Person von der weiteren Teilnahme ausschließen. Weitergehende gesetzliche Rechte bleiben unberührt.

§ 8 Schutz- und Hygienemaßnahmen

Das Bildungszentrum ist berechtigt, aufgrund gesetzlicher Vorgaben, behördlicher Anordnungen oder zum Schutz der Gesundheit der Teilnehmenden angemessene Schutz- und Hygienemaßnahmen für die Durchführung der Fort- beziehungsweise Weiterbildung festzulegen. Hierzu können insbesondere Vorgaben zu Hygiene, Zugang, Aufenthalt und Verhalten in den Veranstaltungsräumen gehören. Die jeweils geltenden Vorgaben sind von den Teilnehmenden zu beachten.

§ 9 Arbeitsunterlagen

(1) Die Teilnahmegebühr umfasst die im jeweiligen Veranstaltungsangebot bezeichneten Arbeitsunterlagen.
(2) Arbeitsunterlagen können in gedruckter oder digitaler Form zur Verfügung gestellt werden. Ein Anspruch auf eine bestimmte Form oder einen bestimmten Umfang der Arbeitsunterlagen besteht nicht, soweit dies nicht ausdrücklich zugesagt wurde.

§ 10 Urheberrecht und Nutzungsrechte

(1) Die im Rahmen der Fort- beziehungsweise Weiterbildung zur Verfügung gestellten Arbeitsunterlagen, Skripte, Präsentationen, digitalen Inhalte und sonstigen Materialien sind urheberrechtlich geschützt.
(2) Die Materialien dürfen ausschließlich zum Zweck der eigenen Teilnahme an der jeweiligen Fort- beziehungsweise Weiterbildung genutzt werden.
(3) Eine Vervielfältigung, Bearbeitung, öffentliche Zugänglichmachung, Weitergabe oder sonstige Nutzung außerhalb des vorgesehenen Nutzungszwecks ist nur mit vorheriger Zustimmung des Bildungszentrums oder des jeweiligen Rechteinhabers zulässig.
(4) Aufzeichnungen von Veranstaltungen, insbesondere Ton- oder Bildaufnahmen, sind nur mit vorheriger Zustimmung des Bildungszentrums und der betroffenen Dozierenden zulässig.

§ 11 Haftung

(1) Das Bildungszentrum haftet nach den gesetzlichen Vorschriften für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Bildungszentrums, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.
(2) Im Übrigen haftet das Bildungszentrum bei einfacher Fahrlässigkeit nur bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Die Haftung ist in diesem Fall auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt.
(3) Für den Verlust oder die Beschädigung persönlicher Gegenstände der Teilnehmenden haftet das Bildungszentrum nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften.
(4) Die gesetzlichen Vorschriften über die Haftung bleiben im Übrigen unberührt.

§ 12 Datenschutz

Personenbezogene Daten werden im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes, verarbeitet. Einzelheiten ergeben sich aus den jeweils geltenden Datenschutzhinweisen des Bildungszentrums.

§ 13 Schlussbestimmungen

(1) Änderungen und Ergänzungen des Vertrages bedürfen mindestens der Textform, soweit gesetzlich keine strengere Form vorgeschrieben ist.
(2) Individuelle Vereinbarungen bleiben unberührt.
(3) Sollte eine Bestimmung dieser Teilnahmebedingungen unwirksam sein oder werden, bleiben die übrigen Bestimmungen unberührt. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung treten die gesetzlichen Vorschriften.
(4) Das Bildungszentrum nimmt nicht an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teil, soweit keine gesetzliche Verpflichtung hierzu besteht.

14.4 Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Wenn Sie Verbraucher im Sinne des § 13 BGB sind und der Vertrag als Fernabsatzvertrag oder außerhalb von Geschäftsräumen geschlossener Vertrag zustande kommt, steht Ihnen grundsätzlich ein gesetzliches Widerrufsrecht zu, soweit keine gesetzliche Ausnahme eingreift. Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns

Bildungszentrum WohlfahrtswerkSilberburgstraße 93
70176 Stuttgart
Telefon: 0711 / 61926-821/-822
E-Mail: info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de

mittels einer eindeutigen Erklärung, zum Beispiel eines mit der Post versandten Briefes oder einer E-Mail, über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden. Dies ist jedoch nicht vorgeschrieben. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf bei uns eingegangen ist.

Für diese Rückzahlung verwenden wir grundsätzlich dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde. Ihnen werden wegen dieser Rückzahlung keine Entgelte berechnet. Haben Sie ausdrücklich verlangt, dass die Dienstleistung bereits während der Widerrufsfrist beginnen soll, und widerrufen Sie den Vertrag anschließend, haben Sie unter den gesetzlichen Voraussetzungen Wertersatz für die bis zum Zeitpunkt des Widerrufs bereits erbrachten Leistungen zu leisten.

Ein Anspruch auf Wertersatz setzt insbesondere voraus, dass Sie ausdrücklich verlangt haben, dass die Dienstleistung vor Ablauf der Widerrufsfrist beginnt, und dass Sie ordnungsgemäß über Ihr Widerrufsrecht und die Voraussetzungen des Wertersatzes informiert wurden.

14.5 Datenschutzerklärung

Informationsblatt zur Datenverarbeitung

Aufgrund der Vorgaben der EU-Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) haben Sie ab dem 25.05.2018 ein weitreichendes Informationsrecht zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, die gemäß Art. 6 Abs. 1b DS-GVO für die Erfüllung des Vertrages erforderlich sind. Die Verarbeitung erfolgt dabei für unterschiedliche Zwecke.

Nachfolgend möchten wir Sie informieren, um welche Datenverarbeitungen es sich handelt, auf welcher Rechtsgrundlage sie stattfinden und welche Rechte Ihnen zustehen.

1. Verarbeitungszwecke und Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung

- Die Verarbeitung der Daten ist für die Erfüllung eines Vertrags mit der betroffenen Person erforderlich, Art. 6 Abs. 1b DS-GVO
- Die Verarbeitung ist – bei Durchführung einer Interessenabwägung – zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich. Art. 6 Abs. 1f DS-GVO. Wir verwenden Ihre Kontaktdaten um die Beziehung mit ihnen zu pflegen und zum Versand per Post oder E-Mail von Einladungen zu unseren Veranstaltungen, die Ihren Interessen entsprechen. Wenn Sie keine Einladungen zu unseren Veranstaltungen mehr wünschen, können Sie jederzeit der Nutzung widersprechen, ohne dass für Sie ein Nachteil entsteht, indem Sie eine E-Mail mit Ihrem Widerspruch an *info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de* senden.
- Die betroffene Person hat in die Verarbeitung ihrer Daten eingewilligt, Art. 6 Abs. 1a und Art. 9 Abs. 2a DS-GVO. Erfolgt eine Verarbeitung im Auftrag eines Verantwortlichen, so arbeitet dieser nur mit Auftragsverarbeitern, die hinreichend Garantien gemäß Art. 28 DS-GVO bieten.

2. Erhebung und Verarbeitung der Daten

Die erforderlichen Daten erheben wir soweit möglich bei Ihnen selbst. Persönliche Daten über Sie selbst werden von uns ausschließlich zum Zwecke der Erfüllung unserer Verpflichtungen nach dem Vertrag verarbeitet und weitergegeben.

3. Aufbewahrungsdauer

Die Dauer der Aufbewahrung richtet sich nach verschiedensten Rechtsgrundlagen, die unterschiedliche Aufbewahrungsfristen vorsehen. So sind u. a. aus Gründen der Beweissicherung in Haftungsfällen, der Abrechnung und Sicherung unserer Ansprüche sowie der Vorgaben der

14.5 Datenschutzerklärung

ordnungsgemäßen Buchführung unterschiedliche Fristen maßgebend. Spätestens nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungs- bzw. Verjährungsfristen werden Ihre Daten gelöscht.

4. Weitergabe
Die Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt ausschließlich im Rahmen unserer gesetzlichen Pflichten oder Rechte oder aufgrund Ihrer Einwilligung.

5. Betroffenenrechte
Ihnen stehen Betroffenenrechte zu, d. h. Rechte, die Sie als im Einzelfall betroffene Person ausüben können. Diese Rechte können Sie gegenüber dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg geltend machen. Sie ergeben sich aus der DS-GVO.

Recht auf Auskunft, Art. 15 DS-GVO: Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten.

Recht auf Berichtigung, Art. 16 DS-GVO: Wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.

Recht auf Löschung, Art. 17 DS-GVO: Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschgründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DS-GVO: Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.

Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung, Art. 21 DS-GVO: Sie haben grundsätzlich ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen, in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen. Den Widerspruch können Sie auch formlos (z. B. telefonisch, postalisch) stellen.

Recht auf Datenübertragbarkeit, Art. 20 DS-GVO: Sie können verlangen, eine Kopie der Sie betreffenden personenbezogenen Daten in einem üblichen und maschinenlesbaren Dateiformat zu erhalten.

Recht auf Widerruf: Ihre freiwillige Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1a und Art. 9 Abs. 2a DS-GVO können Sie jederzeit widerrufen, ohne dass dadurch Nachteile für Sie entstehen. Ein Widerruf gilt immer nur für die nach dem Widerruf erfolgende geplante Verarbeitung.

6. Geplante Datenübermittlung in Drittstaaten:
Es erfolgt keine Übermittlung in Staaten außerhalb der EU und dies ist auch nicht geplant.

7. Datenschutzbeauftragter
Alpaslan Kücükelci,
coda Unternehmensberatung
Tel. 0711/ 619 26-108,
E-Mail: datenschutz@wohlfahrtswerk.de
Jede betroffene Person kann sich jederzeit bei allen Fragen und Anregungen zum Datenschutz direkt an unseren Datenschutzbeauftragten wenden.

8. Verantwortlicher im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung:
Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg
Schloßstraße 80, 70176 Stuttgart,
Tel. 0711 / 619 26-0
E-Mail: info@wohlfahrtswerk.de
Vorstand: Ingrid Hastedt, Vorsitzende des Vorstands

9. Aufsichtsbehörde:
Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit
Postfach 10 29 32, 70025 Stuttgart
Tel. 0711/ 61 55 41-0
E-Mail: poststelle@lfdi.bwl.de
Jede betroffene Person hat das Recht sich bei der Aufsichtsbehörde zu beschweren.

14.6 Anfahrt

Seminarräume

So finden Sie unser Bildungszentrum

Silberburgstraße 93 · 70176 Stuttgart

Unser Bildungszentrum ist barrierefrei und zentral in Stuttgart gelegen.

Stadtbahn

Linie U1, U2, U4 und U9
Haltestelle Berliner Platz

S-Bahn

Haltestelle Stadtmitte oder Feuersee

Parkmöglichkeiten

- Parkhaus Tivoli
- Parkhaus Liederhalle/Bosch-Areal





WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

Fort- und Weiterbildungen
Berufsfachschule für Pflege und Altenpflegehilfe
Berufsfachschule für Sozialpflege

Nutzen Sie auch das Bildungszeitgesetz

Wir sind anerkannte Bildungseinrichtung nach dem Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW).

Mehr Informationen unter: www.bildungszeit-bw.de

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk
Silberburgstraße 93
70176 Stuttgart
Tel. 0711 / 619 26-821 und -822
Fax 0711 / 619 26-849
info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de

www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de

@bildungszentrum_wohlfahrtswerk

Stand: 11/2026